



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS

Seniorenwohnheim St. Zeno-Naturns sucht Freiwillige

I brauch di....



zum Ratschn, Singen, Gärtnern,
Basteln, Backen oder Kochen...

um im Dorf spazieren zu gehn...

Jemand, der mich zu Terminen
bringt, der uns mit seinen Vier-
beinern besuchen kommt oder
mir am Abend beim Essen hilft...



Wir freuen uns auf Euch!

Wenn du als Freiwillige/r helfen möchtest, melde dich bitte unter Tel. 0473 671 500

Vision Naturns 2030

Bürgerbeteiligung

14. Bezirksmusikfest in Naturns

Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Mai 2018

Ascoltare il paese

Il consiglio dei cittadini



Sonderkonditionen
bis 31.7.2018

Der Kredit für den Landwirt

Wir finanzieren Ihr Vorhaben mit **Sonderkonditionen**
und beraten Sie über mögliche **Förderbeiträge**.

Helfende Hände werden gebraucht

Etwas Sinnvolles tun und anderen helfen, bedeutet Freude schenken.

Das motiviert viele Menschen, ehrenamtlich tätig zu werden. Und genau auf solche Menschen wartet nicht nur das Seniorenwohnheim St. Zeno, sondern auch die vielen Heimbewohner, denen manchmal der Bezug zur Dorfgemeinschaft fehlt. Hier werden helfende Hände gebraucht und geschätzt.

Mit der Plakataktion „I brauch di...“ zeigt das Seniorenwohnheim auf, wie helfende Hände Senioren und Pflegebedürftige, die oft keine Angehörigen mehr haben, unterstützen, ihren Alltag bereichern, und ihnen einfach Freude bereiten. Zeit schenken und Zuhören wirken der Vereinsamung entgegen und steigern die Lebensqualität der Heimbewohner.

Helfen kennt keine Altersgrenze.

Die Bewohner unseres Pflegeheimes freuen sich über jeden Menschen, egal, ob alt oder jung, Frau oder Mann. Wich-

tig ist, er bringt Zeit, Feinfühligkeit, Offenheit, Freude mit und kann von dieser Freude etwas abgeben.

Deshalb sprechen wir hier auch junge Menschen an, die in ihrer Freizeit für Schwächere etwas tun möchten, keine Berührungssängste haben und von ihrer Jugend und Lebensfreude etwas abgeben möchten.

Ehrenamt im Seniorenheim ist ein Gewinn für beide Seiten. So wie die Heimbewohner fühlen nicht allein zu sein, fühlen die Freiwilligen gebraucht zu werden und etwas Sinnvolles zu tun.

Nicht nur für die Bewohner selbst sind ehrenamtliche Helfer wichtig. Auch für die Heimleitung und das Personal sind helfende Hände eine willkommene Unterstützung, um ihnen auch die Möglichkeit zu geben, sich hin und wieder für mehr als einen Augenblick jeman-



dem zuzuwenden, der ihre Hilfe im Moment einfach länger braucht.

Werden auch Sie zu einer wertvollen helfenden Hand im Seniorenwohnheim St. Zeno.

Christa Klotz Gruber
Gemeindereferentin

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Baukommissionssitzungen Jahr 2018
- 6 Bürgerversammlung mit vielen Themen
- 7 Ehrung für 50 Jahre im Gastgewerbe
- 7 Wichtige Mitteilung Festsetzung Pflichturlaubstage
- 8 Aus dem Gemeinderat
- 10 Ins Dorf innilousn
- 11 Landesweite Getränkedosen-Laschen-Sammelaktion

FRAKTIONEN

- 12 Freiwillige Feuerwehr Tabland
- 12 Weihnachtssingen in Staben
- 13 Grundschule Tabland
- 13 Fischerverein Tschars – Stabner Lacke

JUGEND

- 15 Mein Weg in die Zukunft!

SCHULE – KULTUR

- 16 Erlesenes aus der Bibliothek
- 17 KULTUR Naturns in neuer Hand
- 19 Neujahrskonzert 2018
- 20 Prokulus Kulturverein – Rückblick/Vorschau

SPORT

- 26 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Einrad
- 27 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Tennis
- 28 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahngolf
- 29 Sportschützengilde St. Prokulus
- 30 Sponsorvertrag SSV Naturns und Raiffeisenkasse verlängert

FAMILIE – SOZIALES – GESUNDHEIT

- 21 Von Mensch zu Mensch
- 21 Kitas Naturns
- 21 Angebot der Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige
- 22 Elki Naturns
- 22 I brauch di ...
- 22 Arbeitslosengeld beantragen
- 23 Katholischer Familienverband
- 24 Die Kinder vom Wichtelwald
- 25 Auszeichnung für Waldkindergarten
- 25 Mitander im Dorf

VEREINE UND VERBÄNDE

- 31 Verein Freunde der Eisenbahn
- 32 Kirchenchor St. Zeno
- 34 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 35 Musikkapelle Naturns
- 37 Volkstanzgruppe Naturns
- 38 Südtiroler Bäuerinnen Ortsgruppe Naturns
- 39 Bauernjugend Naturns/Plaus
- 40 Schützenkompanie Naturns
- 42 Pfadfinder Naturns
- 42 Weißes Kreuz Naturns
- 43 VKE Sektion Naturns
- 43 Spielplatzbegehung

VERANSTALTUNGEN

- 44 Frühlingseröffnung Prokulus Museum
- 44 Sommer & Sprachen
- 44 Südtirol radelt
- 46 Musikkapelle Naturns Frühjahrskonzert 2018
- 47 Naturparkhaus Texelgruppe öffnet
- 48 Bezirksmusikfest in Naturns
- 49 Volksbühne Naturns Uraufführung
- 49 Internationales Rennen Cyclocross Expert
- 50 KULTUR Naturns Veranstaltungen

VERSCHIEDENES

- 50 Kapelle am Waldhof
- 51 Ivoclar Vivadent beliebtester Arbeitgeber
- 52 Biotop Taufnerau – Kleinod in Naturns
- 53 Erlebnisbad Naturns
- 54 Berges - Nachfolge geregelt
- 54 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 55 Aus der Naturner Pfarrchronik Teil I
- 55 Weihnachtsmarkt 2017 - Dank

AUS DER PFARREI ZUM HL. ZENO IN NATURNS

- 13 Sternsinger Aktion 2018
- 14 Hüttenlager der Großministranten
- 14 Ministranten halten Rückschau

INFORMAZIONI IN BREVE

- 7 Notizia importante giornate di congedo ordinario obbligatorio
- 56 Dalla pagina del sindaco

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Josef Laner
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, mg = Michael Ganthaler, ck = Christa Klotz Gruber, ap = Astrid Pichler, bw = Barbara Wieser Pratzner, kg = Katja Götsch, ga = Gemeindeausschuss, bg = Barbara Ganthaler, ot = Oskar Telfser

Die Seite des Bürgermeisters

Dank für ehrenamtliche Tätigkeit und Freiwilligenarbeit

Jedes Jahr lädt der Bürgermeister zu Beginn des neuen Jahres die Obmänner und Obfrauen der Vereine zum traditionellen Neujahrsempfang ein, um ihnen stellvertretend für die ehrenamtliche Arbeit und für die freiwilligen Dienste zu danken.

Dabei erhalten die Geladenen auch Informationen aus erster Hand über aktuelle Projekte und Vorhaben der Gemeinde. Für die musikalische Einstimmung in den Abend sorgte heuer ein Bläserquartett der Musikkapelle und die Bewirtung der Festgäste hatte dankenswerter Weise der Kirchenchor Sankt Zeno übernommen.

...Auszug aus seiner Neujahrsrede...

Werte Festgäste, das neue Jahr ist gerade erst fünf Tage alt und es liegt noch wie ein unbeschriebenes Blatt vor uns. Doch es ist der Zeitpunkt, wo jeder von uns gerne zurückblickt, und sich Ziele steckt für das neue Jahr.

Bilanz ziehen und Rückschau halten, findet nicht nur im privaten Bereich statt, sondern ist auch in einer öffentlichen Verwaltung angebracht und notwendig.

Politisch gesehen war 2017 ein sehr bewegtes Jahr, weltweit hat sich wieder sehr viel ereignet und zugetragen, sowohl im positiven Sinne als auch im negativen. Ich denke an die Kriegsgebiete, an die Erdbebenopfer und Naturkatastrophen, an die Flüchtlingsschicksale und an die Terroranschläge auf der ganzen Welt.

Ich denke, wir können dankbar und zufrieden sein, das Glück zu haben, in einem Land zu leben, wo Frieden herrscht und wo es uns einigermaßen gut geht. Doch wieder zurück zu unserer Gemeinde.

Zunächst zur demographischen Entwicklung. Zum Jahresende 2017 betrug der Einwohnerstand 5.805, was einem Zuwachs von ca. 30 Einwohnern entspricht im Verhältnis zum Jahreswechsel 2016. 67 Neugeborene haben das Licht der Welt erblickt und 45 Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von uns gegangen.

In unserer Gemeinde leben derzeit 251 EU-Bürger und 178 nicht EU-Bürger. Das sind insgesamt 429 Ausländer, was ei-

nen Bevölkerungsanteil von 7,3% ausmacht.

Auch im abgelaufenen Jahr konnten wieder viele Projekte umgesetzt und der Grundstein für neue gelegt werden. An der Planung für den Neubau des Kindergartens, des Begleiteten Wohnens und des neuen Naturparkhauses wurde kontinuierlich weitergearbeitet. Die Geldmittel stehen im Dreijahreshaushalt zur Verfügung, die Vorbereitungsarbeiten bis zum Baubeginn sind heute aus bürokratischer Sicht leider sehr lange geworden.

Neben den Großprojekten ist es wichtig, dass auch durch kleinere Maßnahmen unsere Einrichtungen und Strukturen ständig auf Vordermann gebracht werden. Ich denke an die Erneuerung des Kunstrasens auf der Sportanlage, an den Austausch des Bodens in der Turnhalle, an die neue, elektronische Schießanlage im Sportschützenheim, an den Bau von wichtigen Gehsteigen, oder an den Bau der Trinkwasserleitung vom Nörderberg für mehr Versorgungssicherheit.

Dies nur einige Schwerpunkte.

Aufgrund veränderter gesetzlicher Vorgaben muss die Gemeinde nach 40 Jahren aus der Gesellschaft Kultur&Freizeit aussteigen bzw. die Gesellschaft auflösen oder die Aktien verkaufen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern danken, die damals durch die Zeichnung von Aktien den Bau des Bürger- und Rathauses persönlich unterstützt haben. 40 Jahre lang war diese Gesellschaft ein wichtiger und wertvoller Dienstleister für unsere Gemeinde, vor allem zur Förderung der Kultur und der Vereinstätigkeit. Mit Beginn dieses neuen Jahres wird der Kulturbetrieb wieder von der Gemeinde selbst geführt und das Erlebnisbad muss ausgeschrieben werden.

Und wie geht es im Jahr 2018 weiter. Was ist alles geplant?

Insgesamt umfasst der heurige Gemeindehaushalt die beachtliche Summe von 16,6 Mio. Euro. Aufgrund der florierenden Tourismuswirtschaft stammt ein hoher Anteil an Einnahmen aus der Gemeindeimmobiliensteuer GIS und aus der Bauwirtschaft. Mit ca. 9,8 Mio. haben wir landesweit verglichen unseren



Schuldenstand relativ gut unter Kontrolle. Es sind wieder gute wirtschaftliche Voraussetzungen gegeben, um Begonnenes weiterzuführen und neue Projekte auf den Weg zu bringen, welche die Lebens- und Wohnqualität sowie die Wettbewerbsfähigkeit unserer Gemeinde steigern.

Es braucht aber ebenso Zurückhaltung, denn ein „Mehr“ muss nicht immer ein „Besser“ sein.

Naturns ist ein attraktiver Wohnort für Bürger, ein interessanter Wirtschaftsstandort für Unternehmen sowie eine moderne und zeitgemäße Urlaubs- und Feriendestination für Gäste.

Doch viele Bürgerinnen und Bürger empfinden momentan eine zu starke Bautätigkeit und Entwicklung in allen Bereichen und wünschen sich deshalb ein Nachdenken über Naturns quo vadis.

Gemeinsam mit der EURAC Research, mit allen Akteuren der Gemeinde und unter Einbeziehung der Bevölkerung plant die Gemeindeverwaltung ein strategisches Entwicklungskonzept zu erarbeiten, mit dem Ziel vorhandene Masterpläne, wie das Tourismusentwicklungskonzept- und Siedlungsentwicklungskonzept zu überprüfen, zu hinterfragen und an die Bedürfnisse anzupassen, unter dem Motto „VISION NATURNS 2030“. Ich rufe alle auf, mitzuarbeiten in den verschiedenen Arbeitsgruppen, sobald der Visionsprozess im März beginnt.

Ein weiteres, in der Bevölkerung gefühltes Thema, welches vor allem im zweiten Bürgerrat, der im Oktober mit guter Bürgerbeteiligung getagt hatte, zur Sprache kam, ist das Thema „Verkehr“. Zu klären sind die Anzahl der Parkplätze im Zentrum, der Abbau des Individualverkehrs, sowie die Verbesserung der

Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer auf der Hauptstraße und in den Wohnstraßen.

Ich möchte weiters berichten, dass das neue Fernheizwerk, derzeit in der Mittelschule untergebracht, in die Jahre gekommen ist und deshalb auf das Areal des neuen Bauhofes verlegt werden muss. Die Planungsarbeiten sind voll im Gange.

Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt im kommenden Jahr wird eine Zivilschutzmaßnahme bilden, nämlich die Genehmigung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde.

An der Umsetzung der letzten Meile für ein schnelleres Internet besonders bei den Betrieben wird einen weiteren wichtigen Schwerpunkt bilden.

Die Gemeinde unterstützt darüber hinaus viele soziale, familienfördernde und kulturelle Maßnahmen. Das ELKI, welches im Schlossweg eine neue Heimstatt gefunden hat, die KITAS, die Tagesmütter, oder der Waldkindergarten sind nicht mehr wegzudenkende Einrichtungen für unsere Familien.

Die Tafel und die Kleiderstube sind zu wichtigen Anlaufstellen für jene Mitbürgerinnen und Mitbürger geworden, die es kaum schaffen mit ihrem Einkommen bis ans Monatsende zu kommen.

Eine Herausforderung wird uns sicherlich auch im neuen Jahr begleiten. Die Aufnahme von 19 Flüchtlingen in unserer Gemeinde steht bevor. Die Räumlichkeiten im alten Etschwerkgebäude und im Widum stehen zur Verfügung. Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich auch diesbezüglich in der Bevölkerung eine angemessene Willkommenskultur entwickeln wird.

Ich möchte heute auch Glückwünsche aussprechen für alle außerordentlichen Leistungen und Erfolge im sportlichen, im kulturellen, im sozialen und im wirtschaftlichen Bereich.

Die Fa. Schweitzer konnte heuer ihr 90 jähriges Betriebsjubiläum feiern. Das

weltweit agierende Unternehmen produziert seit 45 Jahren in Naturns.

Seit 40 Jahren gibt es in Naturns die Zweigstelle im Katholischen Familienverband.

Der Krampusverein konnte sein 10-jähriges Bestandsjubiläum feiern.

Daniel Jung konnte wohl beim härtesten Berglauf der Welt in Hongkong den 2. Podestplatz erzielen.

Der Jungzimmerer Moritz Mayr lag sowohl bei den Europa- als auch bei den Weltmeisterschaften der Junghandwerker ganz vorne.

Es gäbe noch über viele Geschehnisse zu berichten, aber die Zeit reicht nur für einen Querschnitt durch die wichtigsten Bereiche.

Ich komme zum Schluss.

Die Gemeinde schafft Vieles. Sie kann in Strukturen und Einrichtungen investieren. Und das ist wichtig und notwendig.

Aber für eine lebendige Dorfgemeinschaft braucht es mehr. Braucht es ein Netz an ehrenamtlichen Vereinen und Organisationen, braucht es Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich freiwillig und uneigennützig, oft still und unauffällig in den Dienst der Allgemeinheit stellen, sich für andere einsetzen, für andere da sind, für Menschen in Notsituationen, für alte und kranke Menschen, sei es bei der Feuerwehr, beim Weißen Kreuz, als Freiwillige im Seniorenheim, bei anderen Wohlfahrtsgemeinschaften, in der Pfarre oder in der Kirche.

Ihnen allen sage ich ein herzliches Vergelt's Gott. Ihr Beitrag und Einsatz sind unbezahlbar.

Und stellvertretend für viele, möchte ich heute, wie jedes Jahr, das vorbildliche Wirken eines Mitbürgers ganz besonders hervorheben und würdigen. Es ist unser geschätzter Chorleiter Sepp Pircher. Seit 50 Jahren leitet er den Kirchenchor Sankt Zeno und gleichzeitig über viele Jahre den Kirchenchor Sta-

ben/Tabland. Er hat nicht nur in der Musik, sondern weit darüber hinaus auch als langjähriger Referent die Kulturpolitik der Gemeinde geprägt. So steht auch sein Name ganz eng in Verbindung mit dem Bau des Bürger- und Rathauses, welches sich unter seiner Führung als Präsident zur kulturellen Drehscheibe der Gemeinde entwickelt hat. Auch als langjähriger Obmann des Heimatpflegevereins und als dessen Mitbegründer hat er Bleibendes geschaffen und Spuren hinterlassen.

Lieber Sepp, du hast dir in unserer Gemeinde bleibende Verdienste erworben. Dafür möchte ich dir in diesem Rahmen noch einmal ganz herzlich danken. Auch dieser Neujahrsempfang mit dem anschließenden Neujahrskonzert ist auf eine deiner Initiativen zurückzuführen. Ich bitte um einen kräftigen Applaus.

Ich danke abschließend den Gemeinderäten für die gute, konstruktive Zusammenarbeit, aber auch für alle kritischen Beiträge.

Und ebenso den Kolleginnen und Kollegen im Gemeindeausschuss für die stets engagierte Arbeit und Unterstützung.

Ich denke, wir können uns über einen positiven Jahresausklang freuen und einen optimistischen Blick in die Zukunft richten.

Ich hoffe, dass möglichst viele Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen und wir unseren gesetzten Zielen und guten Vorsätzen ein Stück näherkommen, sei es privat als auch in unserer Gemeindeverwaltung.

Nach diesen Dankesworten und guten Wünschen für das neue Jahr lud der Bürgermeister alle Anwesenden als kleines Zeichen des Dankes zum anschließenden Neujahrskonzert ein.

Andreas Heidegger
Bürgermeister



Baukommissionssitzungen Jahr 2018

Abgabetermin	Sitzungstermin	Abgabetermin	Sitzungstermin
07.03.2018	20.03.2018	keine Sitzung im August	
04.04.2018	17.04.2018	05.09.2018	18.09.2018
02.05.2018	15.05.2018	10.10.2018	23.10.2018
06.06.2018	19.06.2018	keine Sitzung im November	
11.07.2018	24.07.2018	21.11.2018	04.12.2018

Die Projekte können bis zu obengenannten Abgabeterminen vollständig im Bauamt der Gemeinde innerhalb 12.30 Uhr hinterlegt werden. Projekte, welche unvollständig oder nicht termingerecht abgegeben werden, werden erst bei Vervollständigung der Unterlagen bzw. bei dem darauffolgenden Sitzungstermin behandelt. (ah)

Bürgerversammlung mit vielen Themen

Im Bürger- und Rathaus informierte Bürgermeister Andreas Heidegger über laufende und anstehende Projekte der Gemeinde. Die Resonanz für die Bürgerversammlung am 19. Februar war groß, die Anwesenden konnten eine mit vielen Themen gespickte Informationsstunde miterleben.

Auf dem Programm: die Großprojekte Neubau des Kindergartens und des Naturparkhauses, der Grundankauf mit Projektierung der Struktur für das „betreute Wohnen“, die Sanierung der Mittelschule und des Mehrzweckgebäudes in Staben. Bürgermeister Andreas Heidegger streifte einige Themen des Gemeindegesehens, ehe er auf die vielen Investitionsvorhaben einging. „Dank der sparsamen Verwaltungspolitik in den Vorjahren haben wir die Schulden Situation nun gut im Griff“, ließ er verlauten. Die Restschuld wird sich zum Jahresende 2018 um rund 1,6 Mio. auf 9,3 Mio. verringern.

Bau des Kindergartens und des Naturparkhauses haben Priorität.

Der Kindergartenneubau für rund fünf Mio. Euro stellt den größten Brocken im Investitionsprogramm dar. Derzeit laufen die Vorbereitungen, der Beginn der Bauarbeiten ist für 2019 geplant. Während der Bauzeit werden die Kindergartenkinder in Containern untergebracht. Einen Schritt weiter ist man beim Naturparkhaus, da beginnen die Bauarbeiten mit Gesamtkosten von 1,9 Mio. Euro im Spätherbst 2018. Die Kosten für dessen Einrichtung trägt das Land Südtirol. Zu den weiteren Vorhaben zählt die Errichtung eines Musikraumes in der Grundschule, der Bau des Fernheizwerkes beim Gemeindebauhof. Für die Sanierung der Naturnser Mittelschule und des Mehrzweckgebäudes in Staben hofft die Gemeindeverwaltung auf Finanzierungsbeiträge aus dem EFRE-Fond (EU). Im Staben steht zudem die Neugestaltung der Straßenoberfläche im Unterdorf samt Gehsteig und Beleuchtung auf dem Programm.

Mehr Sicherheit für die Fußgänger

Heuer steht der Bau des Gehsteiges im Ortsteil Stein auf dem Programm. Weitere Gehwege sind in der Dammstraße, St. Prokulus- und A.-Kleebergstraße bis Kompatsch geplant.



Der Burggräflerplatz soll durch Umgestaltungen aufgewertet werden. Handlungsbedarf sieht Heidegger beim Ausbau des Glasfasernetzes mit Umsetzung der letzten Meile. Beim Zivilschutz stehen die Erstellung des Gefahrenzonenplanes, der Bau von Stein-schlagschutzgalerien und die Finanzierung von Ausrüstungen für die Feuerwehren an. Erwähnt wurden noch die Gewährung von Beiträgen für die Errichtung einer Hängebrücke über den Lahnbach am Meraner Höhenweg und für den Bau des Wanderweges Brand. Angesprochen wurden auch die Neugestaltung von Beeten, die Sanierungsmaßnahmen auf dem Friedhof, die Erneuerung der öffentlichen WC-Anlage sowie der Übergang des Kulturbetriebes mitsamt dem Personal auf die Gemeinde. Sehr viel investiert wurde und wird in den Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen bzw. Kinderspielflächen. „Neben all diesen Vorhaben erfordert die Instandhaltung der Infrastrukturen viel Arbeitseinsatz und Geldmittel“, betonte der Bürgermeister.

Ankunft von Asylbewerbern

Im Rahmen des SPRAR-Programms wird die Gemeinde Naturns insgesamt 19 Flüchtlinge aufnehmen. „Mit der Ankunft der ersten Asylbewerber ist im März 2018 zu rechnen“ so Heidegger. Vorerst werden eine Familie und eine Frau mit Kind untergebracht.

Ein besonderes Anliegen der Gemeindeverwaltung ist auch die Förderung der Familien, der ehrenamtlichen Vereine und der Jugend. Für über 65-jährige Mitbürger/innen wird ab 20. April im Seniorenheim eine Mensa eingerichtet. Abschließend präsentierte

Bürgermeister Heidegger die Ergebnisse aus dem Bürgerrat und Bürgercafé. Der Gemeindeausschuss wird sich in Workshops mit den Themenfeldern befassen.

Vision Naturns 2030

Bürgermeister Heidegger teilte mit, dass die Gemeindeverwaltung unter dem Motto „Vision Naturns 2030“ ein zukunftsweisendes Entwicklungskonzept erarbeiten wird. Die Bevölkerung ist zur Mitarbeit herzlich eingeladen. Bei der regen Diskussion spannte sich der Themenbogen von A, wie Andreas Hofer Feier bis Z wie Zukunftsvisionen. Thematisiert wurden vor allem die Bautätigkeit und Architektur, die Tourismusentwicklung und die innerörtliche Verkehrsbelastung mit Parkraumnot. Die Forderungen nach einem generellen Umdenken in bestimmten Bereichen und mutigen Entscheidungen zur Durchsetzung von Maßnahmen im Sinne der Allgemeinheit waren dabei nicht zu überhören. Einige Diskussionssteilnehmer forderten eine genaue Bedarfserhebung vor der Ausweisung von neuen Wohnbauzonen und genaue Kontrollen beim konventionierten Wohnbau.

Angeregt wurde auch die Aufwertung des Burggräflerplatzes und des Fahrradverkehrs mit Errichtung von Fahrradabstellplätzen. Bürgermeister Heidegger versicherte, dass die Bedenken der Bürger sehr ernst genommen würden und nach Lösungen gesucht werde. Die Verkehrsbelastung in der Bahnhofstraße könnte seiner Meinung nach durch eine Einbahnregelung deutlich reduziert werden. Auf die Fragen zur Versorgungssicherheit bei der

Trinkwasserversorgung antwortete Vizebürgermeister Helmut Müller, dass sich die im Sommer 2017 aufgetretenen Engpässe aufgrund des schneereichen Winters heuer mit großer Wahrscheinlichkeit nicht wiederholen werden. Es sei zu prüfen, ob man für

den Notfall noch einen zweiten Ziggel schlagen sollte. Bei den Instandhaltungen von Straßen und Wegen und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung könne man aufgrund der fehlenden Geldmittel nur das Nötigste durchführen. Erfreut aufgenommen

wurde seine Aussage zur Erneuerung der öffentlichen Toilettenanlage. Auch die weiteren Referenten Astrid Pichler, Christa Klotz Gruber, Barbara Wieser Pratzner und Michael Ganthaler stellten sich den Fragen aus dem Publikum. (ot)

Ehrung für 50 Jahre im Gastgewerbe

Rundes Jubiläum für zwei Gastwirtinnen aus Naturns

Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Gefeierte werden verdiente Persönlichkeiten, die zu den Pionierinnen und Pionieren des Südtiroler Tourismus zählen. Der ehrenvolle Festakt fand anfangs Januar im Kurhaus in Meran statt, zwei der Geehrten stammen aus Naturns: Hannelore Mayr Christianell, Hotel Kreuzwirt, und Annemarie Wieser Hofer, Pizzeria Hofer.

Zu diesem runden Jubiläum lud Bürgermeister Andreas Heidegger gemeinsam mit dem Gemeindeausschuss zu einer kleinen Feier in das Rathaus ein. „In den letzten 50 Jahren hat der Tourismus in Naturns einen enormen Aufschwung erfahren und ist heute eine Triebfeder für unseren Wohlstand. Dazu haben auch unsere Wirtinnen wie Hannelore Christianell und Anny Hofer mit ihrem Einsatz und ihrer Tatkraft wesentlich beigetragen“, betonte Heidegger in seiner kurzen Laudatio.

Im Rahmen der Feier erzählten die beiden erfahrenen Wirtinnen einige Anekdoten aus ihrem langen und arbeitsreichen Berufsleben und waren sich in einem Punkt einig: „Als Wirtin



Die geehrten Gastwirtinnen Annemarie Wieser Hofer und Hannelore Mayr Christianell bei der Feier mit dem Gemeindeausschuss.

brauchst Du viel Herzblut und Liebe zu den Menschen, dieser Beruf ist vor allem auch Berufung. Nicht fehlen darf zudem eine gute Portion Mut und auch Durchsetzungsvermögen. Und die größte Freude ist es, wenn die Kinder den Betrieb übernehmen und die Weiterführung in der Familie gut gelingt.“ In seiner Ansprache ging Bürgermeister Heidegger auch auf die Entwicklung der Urlaubsgemeinde Naturns

ein, die seit Jahren auf besonders viele Stammgäste zählen darf. Dass so viele Gäste auch in manchmal schwierigen Zeiten Naturns die Treue gehalten haben, sei auf die jahrzehntelange Gastfreundschaft zurückzuführen. „Die Freundlichkeit ist ein hohes Gut, das die Gäste an die Betriebe und die Gastwirtsfamilien in Naturns bindet, dafür gebührt Euch unsere aufrichtige Anerkennung und unser Dank!“ (ap)

Wichtige Mitteilung

Mit Gemeindeausschussbeschluss Nr. 69 vom 20.02.2018 wurde die Festsetzung der Pflichturlaubstage 2018 beschlossen.

Somit bleiben an folgenden Tagen die Gemeindeämter geschlossen: Montag, 30. April und Freitag 2. November 2018. (kg)

Notizia importante

Con delibera no. 69 del 20.02.2018 la Giunta comunale ha stabilito la determinazione delle giornate di congedo ordinario obbligatorio per l'anno 2018.

Così i giorni: lunedì, 30 aprile e venerdì 2 novembre 2018 gli uffici comunali rimarranno chiusi. (kg)

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 27. November 2017

Sieben Punkte standen auf der Tagesordnung dieser Gemeinderatssitzung, unter anderem ein Bericht über die Müllsammlung mit Schwerpunkt Tetrapak und Joghurtbecher. Dazu wurden Dr. Martin Stifter, Direktor der Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und Dr. Giulio Angelucci, Direktor des Landesamtes für Abfallwirtschaft als Referenten eingeladen. Dr. Stifter informiert über die Müllsammel-dienste im Bezirk, Dr. Angelucci referierte über den Abfallplan des Landes.

Sammlung von Tetrapak



Dieser Verpackungskarton wird im Bezirk Burggrafenamt nicht mit Papier und Karton gesammelt. Das Problem der Saft- und Milchverpackungen besteht darin, dass sie aus Verbundmaterial hergestellt werden. Sie bestehen zwar überwiegend aus Karton, aber um die Getränkekartons stabil und flüssigkeitsundurchlässig zu machen, wird zusätzlich auch Plastik und Aluminium verarbeitet. Das verkompliziert den Recyclingprozess und macht ihn aus Sicht des zuständigen Landesamtes unwirtschaftlich und auch nicht wirklich ökologisch. Nichtsdestotrotz bestünde die Möglichkeit, dieses Material auf dem Recyclinghof getrennt zu sammeln, getrennt zu pressen und beim Konsortium abzugeben. Laut Dr. Angelucci erhebt sich dabei die Frage, ob der Recyclinghof überhaupt die räumlichen Voraussetzungen hat und ob genügend Mengen anfallen. Die Kosten der getrennten Sammlung würden der Gemeinde angerechnet. Auch die getrennte Sammlung von Joghurtbechern sei mit höheren Kosten für die Allgemeinheit verbunden.

Der unter den Zuhörern anwesende Peter Erlacher, Fachmann für biologische Baustoffe, zeigt sich von den Ausführungen der Fachleute enttäuscht. Er betont, dass in anderen Gemeinden sehr wohl Joghurtbecher und Tetrapak ge-

sammelt werden. „Auf den Joghurtbechern wird sogar auf die Möglichkeit zum Recycling hingewiesen“, so Erlacher. Für Dr. Stifter ist die Sammlung von Joghurtbechern vor allem eine Kostenfrage. Wenn diese getrennt gesammelt werden, erhöhen sich die Kosten für die Allgemeinheit. Bürgermeister Heidegger betont, dass das Thema sachlich klar dargelegt worden ist. Es stellt sich die Frage, wo das gesammelte Material hinkommt. Vizebürgermeister Helmut Müller äußert die Meinung, dass Tetrapak nur gesammelt werden soll, wenn es für die Umwelt einen Vorteil bringt.

Projekt Baumgärtner/Feldhof

Bürgermeister Heidegger teilt mit, dass der neue Eigentümer, Firma Pohl Immobilien aus Latsch, ein Projekt für den Umbau und die Erweiterung zur Genehmigung eingereicht habe. Nach vier Treffen mit eingehender Prüfung der verschiedenen Details u. a. ob das Projekt in dieser Größenordnung städtebaulich vertretbar ist, hat sich die Ensemble-schutzkommission für ein positives Gutachten ausgesprochen. Im weiteren Verlauf erfolgte die Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für dieses Projekt (absolute Höhen, Gehsteig entlang der Hauptstraße, Verbindung Hauptstraße-Mühlgasse, unterirdische Garagen). Die Wohn- und Dienstleistungsvolumen betragen derzeit 4.821 m³, die insgesamt beantragte Kubatur beträgt ca. 6.500 m³. Für die Differenzkubatur ist ein Raumordnungsvertrag geplant. „Für die Gemeinde Naturns sollten entweder Parkplätze oder sonstige Investitionen im Dorfzentrum heraus schauen“, sagt Heidegger. Auf die Fragen von Marianna Holzseisen zur Errichtung der Tiefgaragen teilte Heidegger mit, dass ein zweites Tiefgaragengeschoss derzeit geprüft wird.

Führung des Erlebnisbades

Referentin Astrid Pichler berichtet, dass die Rückführung des Kulturbetriebs und der Pachtbetriebe ab 01.01.2018 in die Wege geleitet wurden. Für das Erlebnisbad wurde ein Ideenwettbewerb für die Erneuerung und Erweiterung ausgeschrieben. Aus den zwei eingereichten Entwürfen wurde die Machbarkeitsstudie von Arch. Ralf Dejacco ausgewählt. Diese soll u. a. auch als Grundlage für die Ausschreibung der Führung des Erlebnisbades dienen. Dieses Verfahren

nimmt jedoch eine gewisse Zeit in Anspruch. Nachdem die bisherige Führungsvereinbarung mit 31.12.2017 ausläuft, spricht sich der Gemeinderat auf Vorschlag der Referentin Astrid Pichler einstimmig für eine Verlängerung der bisherigen Führungsvereinbarung bis Ende 2018 aus.

Aufstockung des Gesellschaftskapitals an der Selfin GmbH

Der Bürgermeister berichtet, dass den Gemeinden die Möglichkeit gegeben wird, über eine Kapitalerhöhung der Selfin 10% des Gesellschaftskapitals an der Alperia AG zu erwerben. Gemäß dem, zwischen dem Land und dem Rat der Gemeinden vereinbarten Aufteilungsschlüssel, ergibt sich für die Gemeinde Naturns ein Kostenanteil von 1.323.000 Euro. Bürgermeister Heidegger zeigt sich überzeugt, dass es sinnvoll ist, die Anteile zu erwerben. Die Gemeinden müssen innerhalb 6. Dezember 2017 eine Interessensbekundung abgeben. Wie viele andere Gemeinden hat auch Naturns kaum Möglichkeiten die entsprechenden Mittel aufzubringen. Heidegger schlägt deshalb vor, der Selfin GmbH das grundsätzliche Interesse zum Erwerb der Anteile mitzuteilen, mit der Anmerkung, dass es nahezu unmöglich ist das erforderliche Kapital aufzubringen. Die Selfin GmbH und die Landesverwaltung werden daher ersucht, alternative Finanzierungsmöglichkeiten auszuloten. Der Vorschlag des Bürgermeisters wird einstimmig gutgeheißen. (ot)

Aus dem Gemeinderat vom 18. Dezember 2017

Haushaltsvoranschlag von 16,6 Millionen Euro genehmigt

Im Rahmen seiner letzten Sitzung 2017, am 18. Dezember, genehmigte der Gemeinderat mit zwölf Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen das Strategiedokument für die Haushaltsjahre 2018 - 2020 Jahre sowie den Haushaltsvoranschlag und das Programm der Investitionen für das Jahr 2018.

Einstimmig gutgeheißen wurde auch der Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehren Naturns, Staben, Tschirland und Tabland.

Bürgermeister Andreas Heidegger und Gemeindesekretärin Dr. Katja Götsch

Haushalt 2018

Einnahmen:

Tit. 1	2.924.860,00 €	Laufende Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Beiträgen
Tit. 2	2.382.845,00 €	Laufende Zuweisungen
Tit. 3	2.703.730,00 €	Außersteuerliche Einnahmen
Tit. 4	5.658.930,00 €	Einnahmen auf Kapitalkonto
Tit. 7	1.200.000,00 €	Vorschüsse vom Schatzamt
Tit. 9	1.766.000,00 €	Einnahmen für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchgangsposten
Total	16.636.365,00 €	Summe der Einnahmen

Ausgaben

Tit. 1	7.490.315,00 €	Laufende Ausgaben
Tit. 2	4.561.900,00 €	Investitionsausgaben
Tit. 4	1.618.150,00 €	Rückzahlung von Darlehen
Tit. 5	1.200.000,00 €	Abschluss Schatzmeistervorschüsse
Tit. 7	1.766.000,00 €	Ausgaben für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchgangsposten
Total	16.636.365,00 €	Summe der Ausgaben

Die **laufenden Ausgaben** betragen 7.490.315,00 €, für Investitionen stehen insgesamt 4.561.900,00 € zur Verfügung.

Der Schuldenstand zum Jahresende 2018 beläuft sich voraussichtlich auf 9.365.737,65 Euro.

Die Pro-Kopf Belastung für die Tilgung von Darlehen für das Jahr 2018 beträgt 347,55 Euro bei 5805 Einwohnern.

Investitionsvorhaben 2018

Allgemeine Verwaltung	167.000,00 €
Schulen und Kindergärten	96.000,00 €
Kultur und kulturelle Einrichtungen	62.600,00 €
Jugend, Sport und Freizeit	401.400,00 €
Tourismus	115.000,00 €
Nachhaltige Entwicklung und Umwelt	1.295.000,00 €
Energie	15.000,00 €
Straßen und Mobilität	863.200,00 €
Rettungsdienst und Zivilschutz	421.000,00 €
Soziales und Familie	1.061.500,00 €
Wirtschaftliche Entwicklung und Marketing	64.200,00 €

stellen den Haushaltsvoranschlag 2018 der Gemeinde Naturns vor und erläutern die wichtigsten Punkte des einheitlichen Strategiedokumentes, die Einnahmensituation sowie die laufenden Ausgaben 2018. Bürgermeister Heidegger und die jeweils zuständigen Referenten präsentierten das Programm der Investitionsvorhaben.

Tarife steigen

Die Steuersätze und Freibeträge für die Gemeindeimmobiliensteuer bleiben für 2018 unverändert. Die Tarife für das Trink- und Abwasser steigen um fünf Prozent, für die Müllgebühr ist eine Erhöhung um zwei Prozent vorgesehen, ebenso für die Friedhofsgebühren. Die Deckung bei den Tarifen für die einzelnen Dienste: Trinkwasserversorgung 97,62% Abwasserentsorgung 99,48%, Müllentsorgung 99,64%.

Beiträge an die Vereine

Zur Unterstützung der ordentlichen Vereinstätigkeit sind im Haushaltsvoranschlag 2018 insgesamt 155.000,00 € veranschlagt.

Die finanzielle Lage ist „angespannt“

Der Gemeinde bleibt auch in den nächsten Jahren kaum Spielraum zur Gestaltung. So lässt sich das Gutachten der Haushaltskommission der Gemeinde Naturns zusammenfassen. Die aus dem Bürgermeister Andreas Heidegger und den Gemeinderäten/innen Evi Prader, Natascha Santer und Zeno Christanell sowie der Gemeindesekretärin Katja Götsch als Beisitzerin bestehende Kommission hat sich in zwei Sitzungen mit dem Haushaltsvoranschlag befasst und zur Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2018 einen umfangreichen und detaillierten Bericht vorgelegt.

Bei stagnierenden Einnahmen und zunehmenden Ausgaben für die notwendigen Instandhaltungen der in die Jahre gekommenen Infrastrukturen und der nach wie vor erheblichen Schuldenlast besteht laut Kommissionsbericht kaum noch ein Spielraum für zusätzliche Belastungen, die eventuelle Vorhaben mit sich bringen. Die sollte Anlass sein, alle Kostenstellen bei den laufenden Ausgaben auf ihre Notwendigkeit hin genauestens zu prüfen. Besonders kritisch wird im Gutachten die Verwendung der Mittel aus dem Investitionsfond angemerkt. „Hier greift die aktuelle Verwaltung sehr weit vor und verplant fast über 90 % der Gelder. Das führt dazu, dass für die Jahre 2021 bis 2025 für die notwendige Investition in das Erlebnisbad kaum Mittel aus dem Fond zur Verfügung stehen und die Gemeinde auf neue Entwicklungen und Erfordernisse kaum

noch reagieren kann“, so die Anmerkung in dem von Zeno Christanell vorgetragenen Bericht.

Es wurde auch festgestellt, dass die Ausgaben für die Außengestaltungen beim Naturparkhaus oder die Umsiedlung des Kindergartens finanziell noch nicht abgedeckt sind. Auch die bereits andiskutierten Vorhaben in nächster Zukunft, wie Investitionen beim Erlebnisbad, Nutzung des Thermalwassers, Ankauf der Alperia-Anteile oder schnelle Umsetzung der Glasfaseranbindung sind bis 2025 aus eigener Kraft kaum noch finanzierbar. Im Zusammenhang mit der regen Bautätigkeit und aller damit zusammenhängenden Komponente sollte eine Grundsatzdiskussion über die zukünftige Weiterentwicklung von Naturns geführt werden. Infolge der vorhin erwähnten Ausschöpfung der Mittel aus dem Investitionsfond fehlt der Gemeinde für die Folgejahre 2021 bis 2025 die finanzielle Kraft, notfalls wirtschaftsfördernde Impulse zu geben, heißt es u. a. in der Schlussbemerkung.

In der angeregten Diskussion gab es lobende Worte für die Arbeit der Kommission. Neben allgemeinen Fragen kam in den Stellungnahmen zum Etat mehrfach die Forderung zum Ausdruck, dass man vor der Realisierung von Projekten mehr als bisher über die Folgekosten diskutieren müsste. Außerdem sollten auch kleinere Projekte im Gemeinderat vorgestellt und diskutiert werden.

Im Zusammenhang mit dem Ankauf der Alperia-Anteile erwähnt der Bürgermeister, dass es nun möglich sein dürf-

te, dass die Selfin das Darlehen aufnehmen kann, mit der Möglichkeit der Rückzahlung über die Dividenden.

In den Statements der Fraktionssprecher zum Haushaltsvoranschlag 2018 stellt Valentin Stocker im Namen der SVP-Fraktion fest, dass der Haushalt gut aufbereitet und durchdacht worden ist. Es besteht das Vertrauen in den Bürgermeister und in die Referenten, dass die einzelnen Positionen gut überlegt sind. Seine Botschaft lautet, man nicht Angst haben, sollte aber Vorsicht walten lassen. Er spricht sich abschließend für den Haushaltsvoranschlag 2018-2020 aus.

Margot Tschager Svaldi „Zukunft Naturns“ betonte, dass man die Arbeit des Gemeindefachausschusses und des Rates sehr wohl durchaus auch Positives abgewinnen kann. Ihre Fraktion wird sich bei der Genehmigung der Stimme enthalten, weil Angaben über wesentliche Ausgaben fehlen.

Weitere Beschlüsse

Auf der Tagesordnung stand auch die Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde Naturns für die drei Jahre 2018 – 2020. Auf Vorschlag der Gemeindefachsekretärin, Dr. Katja Götsch, wird der bisherige Revisor Dr. Hans-Werner Wickertsheim einstimmig für weitere drei Jahre bestätigt.

Grünes Licht gab es zudem für die Abänderung des Stellenplanes der Gemeinde. Dabei handelt es sich um eine Aufstockung einer bestehenden Stelle im



Auch auf dem Friedhof sind verschiedene Sanierungsmaßnahmen vorgesehen.

Sekretariat von 50% auf 75% sowie um die Schaffung einer Stelle als Ausgeher/Bote in der 2. F.E. für das Projekt 35+.

Ein weiterer Punkt betraf die außerordentliche Revision der Gesellschaftsbeteiligungen der Gemeinde. Diese ist gesetzlich vorgeschrieben und betrifft sowohl die direkten als auch die indirekten Beteiligungen der Gemeinde. Der Rat beschließt einstimmig sämtliche Beteiligungen beizubehalten. Bei der Naturns Kultur & Freizeit werden die bereits beschlossenen Maßnahmen weiter betrieben.

Eine formelle Angelegenheit war Begutachtung einer Änderung der landschaftlichen Unterschutzstellung des Naturparks Texelgruppe (genehmigt mit D.L.H. vom 10.04.1985, Nr. 165/V/81 und nachfolgenden Änderungen) - Infrastrukturen im Dienste des Bevölkerungsschutzes, die Räte sprachen sich einstimmig für ein positives Gutachten aus. (ot)

Ins Dorf innilousn

Wie bereits in den letzten Ausgaben des Gemeindeblattes berichtet, hat der Bürgerrat getagt. Elf zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger haben sich Mitte Oktober 2017 eineinhalb Tage lang mit den ihnen wichtigen Fragen in Bezug auf ihr Dorf auseinandergesetzt. Entstanden ist ein Stimmungsbild in drei Hauptbotschaften und insgesamt 70 Lösungsvorschlägen.

Die Gruppe wurde mit einem besonderen Moderationsverfahren begleitet, welches es ermöglicht, die einzelnen Beiträge aufzuzeigen und die Standpunkte und Herausforderungen sichtbar zu machen. Dieser lösungsorientierte Ansatz fördert eine konstruktive Auseinandersetzung und bringt konkrete Vorschläge hervor.

Die Gemeinde Naturns hat zu diesem Beteiligungsverfahren geladen und die Ergebnisse wurden von den Beteiligten selbst im sogenannten Bürgercafé, Anfang Dezember, den BürgerInnen und GemeindefachvertreterInnen vorgestellt. Die drei Hauptbotschaften: Verkehr und Gestaltung, Wurzeln und Vielfalt und Politik und BürgerInnen wurden an diesem Abend mit den Anwesenden nochmal vertieft und ergänzt. Der Blick in den Diskussionsrunden lag dabei immer auf Naturns als lebenswertes Dorf. Im Bereich Verkehr und Gestaltung war der Wunsch nach Verkehrsberuhigung hörbar, den Fußgängern und Fahrrädern soll mehr Platz eingeräumt und der Autoverkehr reduziert werden. Den Beteiligten ist bewusst, dass dies auch mit persönlichem Verzicht und Bewusst-



(Foto: Hanns Fliri)

sein zu tun hat. Dennoch, die Plätze und Straßen könnten dadurch belebter werden und Naturns noch lebenswerter. Öffentliche Plätze könnten zu Begegnungspunkten werden.

Mehr Begegnungsmomente sollen auch zwischen den Generationen und verschiedenen Gruppen und Kulturen ge-

schaffen werden. Das Miteinander in den Vordergrund gerückt werden, wo ein voneinander Lernen stattfinden kann. Das „Gute“ erkennen und bewahren, aber auch auf das „Neue“ zugehen. Wie schaffen wir es für uns und für unser Dorf eine gute Balance zu finden?

Bei der dritten Hauptbotschaft ging es vor allem darum wie ein besseres Miteinander von Politik und BürgerInnen gelingen kann. Formate wie die des Bürgerrat sind eine beizubehaltende Form der Beteiligung. Darüber hinaus sollen Momente der Zusammenarbeit entstehen wo politische Akteure gemeinsam mit nicht politischen Akteuren über zukünftige Entwicklungen nachdenken. Knackpunkt ist eine nachvollziehbare Information. Beteiligung ist ein gemeinsamer Lernprozess.

Bei einem Workshop Ende Februar mit Gemeindeausschuss und anderen relevanten Akteuren und Vertretern wurden die erarbeiteten Ergebnisse verdichtet und mögliche Verwertungszusammenhänge und Anknüpfungspunkte sichtbar gemacht sodass darauf aufbauend nächste Schritte gesetzt werden können.

Die BürgerInnen können den Bürger-

ratsbericht als auch das Fotoprotokoll zum Bürgerrat online einsehen.

Der zweite Bürgerrat kann als voller Erfolg bezeichnet werden und gehört nun zu einem bleibenden Bestandteil der Bürgerbeteiligung in unserer Gemein-

de. Schon jetzt kann die dritte Auflage im Herbst angekündigt werden.

Allen Beteiligten gebührt ein großer Dank, allen voran der Moderatorin Katharina Erlacher. (ah)

Landesweite Getränke-dosen-Laschen-Sammelaktion

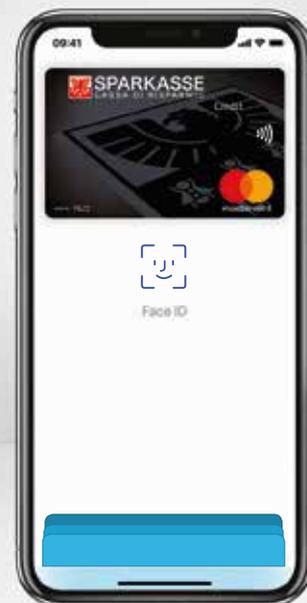
Auch die Gemeinde Naturns unterstützt diese Aktion.

Die gesammelten Laschen können im Recyclinghof Naturns und beim JuZe Naturns zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Alle Betriebe oder Vereine in Naturns sind herzlich eingeladen, sich an der Sammelaktion zu beteiligen. Das entsprechende Plakat kann in der Gemeinde angefordert werden. (ap, hm)

Poster for the "Landesweite Getränke-dosen-Laschen-Sammelaktion" (National Soft Drink Can Recycling Campaign). The poster features a young girl giving a thumbs up and a photo of people working in a field. Text on the poster includes: "Schwester Rosemary Nyirumbe und ihr Projekt „Sewing Hope“", "Wichtige Infos zur Sammlung", "Bitte unterstützen auch Sie unsere Aktion!", and "Landesweite Getränke-dosen-Laschen-Sammelaktion".

Bezahlen mit der Sparkasse-Karte ist jetzt noch einfacher. Mit Apple Pay.



Nutzen Sie alle Vorteile Ihrer Sparkasse-Karte von Nexi mit **Apple Pay**.

sparkasse.it

 **SPARKASSE**
CASSA DI RISPARMIO



FRAKTIONEN

Freiwillige Feuerwehr Tabland

Am 16. Februar fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tabland im Vereinshaus Widum statt.

Kommandant Anton Geiser konnte bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tabland zahlreiche aktive Mitglieder und Mitglieder außer Dienst begrüßen. Des Weiteren waren die Ehrengäste Bürgermeister Andreas Heidegger, Vizebürgermeister Helmut Müller, Bezirkspräsident-Stellvertreter Erwin Kuppelwieser, Raiffeisenpräsident Wolfram Gapp und Fraktionspräsident Reinhard Staffler anwesend.

Im Laufe der Versammlung wurden die alljährlichen Tagesordnungspunkte abgearbeitet, man blickte auf die im Jahre 2017 verrichteten Einsätze und auch andere Dienste und Begebenheiten zurück. Im Rahmen der Versammlung wurde Franz Raffener für seine 40jährige Tätigkeit das Abzeichen in Gold verliehen. Franz Blaas und Franz Raffener wurden vom aktiven Dienst verabschiedend, da sie im letzten Jahr das 65te Lebensjahr

erreicht haben. Für ihre langjährige Tätigkeit wurde ihnen eine kleine Anerkennung überreicht.

Ein wichtiges Ereignis 2018 wird der Austausch des Kleinlöschfahrzeugs sein. Dafür haben die Gemeinde, Feuerwehrverband Bezirk Meran, die Raiffeisenkasse und die Fraktion bereits großzügige Geldmittel zugesagt bzw. bereitgestellt. Dafür bedankte sich FF Kommandant Anton Geiser persönlich im Rahmen der Jahreshauptversammlung bei den anwesenden Vertretern.

Die FF Tabland spricht aber auch der Dorfbevölkerung von Tabland ein großes Dankeschön für die großzügigen Spenden zum Austausch des Kleinlöschfahrzeugs aus, welche die FF im Rahmen der Neujahrsgrüße gesammelt hat. Ein großes Vergelt's Gott.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste endete die Versammlung, wie auch in den vergangenen Jahren, mit einem gemeinsamen Abendessen, welches von Lidia Fieg und Team zubereitet wurde. (Günther Gamper)



Verleihung des Verdienstkreuzes in Gold an Franz Raffener.



Franz Blaas und Franz Raffener wurden vom aktiven Dienst verabschiedend.

Macht hoch die Tür - Weihnachtssingen in Staben

Ein besonderer Höhepunkt in der regen Tätigkeit des Kirchenchores Staben-Tabland ist das Weihnachtssingen in Staben. Eine solche religiös-musikalische Einstimmung auf das wohl beliebteste Fest der Christenheit hat Vorbildcharakter über Naturns hinaus.

Es werden dabei traditionelle Weisen, aber auch Lieder und Texte neuerer Zeit zu Gehör gebracht. Durch die niveauvolle Gesangsqualität des Chores und die volksliedhafte Programmgestaltung wird eine breite Zuhörerschaft angesprochen. So auch wieder letzten Dezember, wo der Saal von Staben, mit Wohlklang erfüllt wurde.

Der Kirchenchor Staben-Tabland, begleitet von den Instrumentalisten Manuela Pedoth, Stefanie Schuler (beide Violine), Doris Pircher Hanny (Flöte), Anna Weithaler (Klarinette), Hansjör Alber (Fagott) und Christina della Mea (Piano) brachte die Weihnachtlieder-Kantate „Macht hoch die Tür“ von Bert Ruf zur Aufführung. Der Komponist wurde schon vor Jahren durch den Chorleiter Josef Pircher in Naturns bekannt gemacht, z.B. mit der Uraufführung des



Oratoriums „Die Erschaffung der Welt“. Auch die Solisten des Chores, Cilli Mittelberger (Sopran), Urban Rinner (Tenor) und Edwin Prieth (Bass), trugen mit ihrem Können ganz wesentlich zum stimmungsvollen Abend bei. Hermann Fliri hat schließlich als Sprecher mit besinnlichen Worten auf die Weihnachtsbotschaft hingewiesen.

Die musikalische Gesamtleitung lag in den bewährten Händen von Josef Pircher.

Der bis auf den letzten Platz besetzte Saal hatte eine dankbare Zuhörerschaft, die durch kräftigen Beifall ihre Wertschätzung zum Ausdruck brachte. (Horst Ringel)

Grundschule Tabland „Engel gucken schon ums Eck“

Am Donnerstag, den 21. Dezember fand im Vereinshaus von Tabland die traditionelle Weihnachtsfeier der Grundschule Tabland statt.

Wie jedes Jahr waren Eltern, Großeltern und Senioren von Tabland als Gäste dabei. Auch unser Herr Direktor Dr. Christian Köllemann erfreute sich an der Feier. „Engel gucken schon ums Eck“ hieß der Titel des Weihnachtsspiels, welches die Zuschauer an die Weihnachtsgeschichte heranführte.

Die Kinder zeigten ihr Bestes beim Vortragen, Spielen und Singen der Lieder in deutscher, italienischer und englischer Sprache. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei Tee und köstlichem Gebäck. Die Feier erfreute



sicherlich die Herzen aller Anwesenden. Auf diesem Wege möchten sich die Lehrpersonen bei allen für die Mithilfe

beim Bühnenbau und für die Organisation des Buffets herzlich bedanken. (Prisca Lechner)

Fischerverein Tschars - Stabner Lacke

Geöffnet vom 3. März bis 16. September 2018.

Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 08.00 bis 20.00 Uhr. Fischen für Nichtmitglieder und Urlaubsgäste.

Zugverbindung: 5 Gehminuten vom Bahnhof Staben. (Oswald Oberhofer)



Aus der Pfarrei zum Hl. Zeno in Naturns

Sternsinger Aktion 2018 in Naturns

In Südtirol gibt es die Aktion Sternsingen seit 1958. Die Sternsinger-Aktion wird von der Katholischen Jungschar Südtirols in Zusammenarbeit mit der Diözese Bozen-Brixen durchgeführt.

Die Kinder besuchen, begleitet von Jugendlichen oder Erwachsenen, verkleidet als „Weise aus dem Orient“ die Familien der Pfarrgemeinde. Sie bringen die Weihnachtsbotschaft, machen auf die Nöte der Mitmenschen aufmerksam und sammeln für die Unterstützung von kirchlichen Projekten.

Heuer sollte mit den Spendengeldern, die die Sternsinger in ganz Südtirol sammelten, ein Bildungsprojekt in Papua Neu Guinea, dem drittgrößten In-

selstaat der Welt unterstützt werden.

Am 3. und 4. Jänner zogen 10 Sternsinger-Gruppen und deren Begleiter bei Schneewetter durch Naturns und Fraktionen von Haus zu Haus um ihre Glück- und Segenswünsche für das kommende Jahr zu überbringen. Die großzügige Spendenbereitschaft der Naturnser Bürger zeigt, dass der Segensspruch der Sternsinger für viele ein ganz wesentliches Erlebnis am Jahresbeginn ist. So konnten die Sternsinger bei der diesjährigen Aktion rund 14.000 Euro „ersingen“. An dieser Stelle sei den edlen Spendern und Spenderinnen herzlich gedankt.

Zum Gelingen dieser Aktion haben unzählige fleißige Hände beigetragen. Gedankt sei den Ministranten/innen für



ihren Einsatz, den Frauen, die die Kostüme herrichteten, die Sternsinger einkleiden und schminken, den Begleitpersonen, den Koordinatoren und Mithelfern und allen Gastgebern, die für ein stärkendes Mittagessen sorgten. (Arianna Polverino)



Großministranten der Seelsorgeeinheit auf Hüttenlager Jugendliche erleben tolles Wochenende im hinteren Passeiertal

Eine schöne Abwechslung vom Alltag erlebten 11 Jugendliche aus Naturns, Tschars und Kastelbell von Freitag 23. bis Sonntag 25. Februar im Jugendhaus Hahnebaum an der Timmelsjochstraße.

Das Projekt war von großen Ministranten der Pfarrei Naturns initiiert und vom Pastoralassistenten Matthias Ebner organisiert worden. Dieser war dann beim Hüttenlager selbst als Betreuer mit von der Partie. Zusammen mit Vera Platzgummer aus Tabland und Matthias Gabl aus Tschars gestaltete er den 12 bis 17jährigen Ministranten ein erlebnisreiches Wochenende. Dabei reichte die breite Programmviefalt von Brett- und Kartenspielen über Sport- und Gemeinschaftsspielen hin bis zu einem actionreichen Geländespiel auf dem stark verschneiten Gebiet rund um das Haus. Unterbrochen wurde das Programm nur

von den Mittags- und Abendessen. Dieses kochten die Jugendlichen selbst. Eingeteilt in vier Gruppen hatten sie bereits im Vorfeld Lebensmittel eingekauft und teilweise Speisen bzw. Desserts vorbereitet.

Das Ergebnis waren drei Nudelgerichte und einige Bleche mit unterschiedlich belegten Pizzen sowie Pudding, heiße Himbeeren, Pannacotta und Tiramisu. Auch Tischdecken, Abspülen und das Tischgebet gehörten zu den Aufgaben jeder Gruppe. Aber auch die Spiritualität kam beim Hüttenlager der großen Ministranten (ab Jg. 2006) nicht zu kurz. Tägliches Morgen- und Abendlob, von den Betreuern abwechselnd geleitet,



bildeten besinnliche Momente, an denen sich die Ministranten selbst aktiv beteiligten, indem sie Texte vorlasen oder Lieder mit der Gitarre begleiteten. Den Abschluss des Hüttenlagers bildete eine gemeinsame, liturgische Abschlussfeier zum Thema „Sehen – Hören – Handeln“, welcher Pastoralassistent Matthias Ebner vorstand und zu der auch die Eltern der Jugendlichen eingeladen waren. (Matthias Ebner)

Ministranten halten Rückschau

Ministranten (lat. Dienende) übernehmen Assistenzaufgaben.

Sie helfen durch ihren Dienst zu einem geordneten, ruhigen und doch dynamischen Verlauf des Gottesdienstes. Die Ministranten übernehmen aber auch Kommunikationsaufgaben. Durch das Gehen, Stehen, Knien, Sitzen, durch die verschiedenen Handreichungen verdeutlichen sie das symbolhafte Geschehen des Gottesdienstes und machen Bedeutungszusammenhänge sichtbar.

Die Ministranten betonen den Fest- und Feiercharakter eines Gottesdienstes. Indem sie Licht, Farben, Formen und Bewegung in das Geschehen bringen, tragen sie zur emotionalen Bereicherung bei und verstärken das sinnhafte Erleben des Gottesdienstes.

Auf ein arbeitsreiches Jahr 2017 konnten die Ministranten von Naturns in ihrer Jahreshauptversammlung am 27. Jänner im Clubraum des Widums zurückschauen.

Viele Stunden im Sinne des Ehrenamtes wurden von den Jungen und Mädchen der Ministranten Gruppe in der Kirchengemeinde im Jahr 2017 absolviert. Im Laufe der Jahresversammlung gab es für Minis für die geleistete Tätigkeit einen tollen Preis. Auch wurden vier Ministranten für fünf Jahre Dienst



v.l.n.r.: Noah Ladurner, Niklas Prantl, Anna Pohl, Sofia Oberhammer, Elias Ladurner (Ehrung für die meisten Dienste).



v.l.n.r.: Elias Ladurner, Anna Pohl, Madleen Abler, Lena Maria Höllrigl (Ehrung für fünf Jahre Ministrantendienst).



Tamara Lesina Debiasi und Gerhard Ladurner.

ausgezeichnet. Der Leiter der Ministranten-Gruppe Gerhard Ladurner und die Betreuerin Tamara Lesina Debiasi wurden für 10 Jahre Dienst in der Ministranten Gemeinschaft geehrt. (Arianna Polverino)

Ein herzliches Willkommen den neuen Ministrantinnen



v.r.n.l.: Eva Pichler, Anna Helen Magitteri, Julia Schlögl, Nora Porcu. Die gesamte Pfarrgemeinde wünscht viel Spaß und Durchhaltevermögen bei dieser wichtigen Aufgabe.

JUGEND

Mein Weg in die Zukunft!

Naturnser Jugend erzählt von ihren schulischen und beruflichen Plänen

Interessiert hören wir manchmal unseren Jugendlichen bei ihren Diskussionen über ihre Pläne für die Zukunft zu. Manche sind sich über ihre Ziele sehr sicher, andere haben noch Zweifel oder verlassen sich auf den Rat ihrer Eltern oder Freunde.

Die Entscheidung für einen Beruf oder

den Besuch einer Oberschule und möglicherweise ein darauffolgendes Studium ist wohl eine der wichtigsten im Leben. Deshalb wollen wir unsere Jugend selbst in der neuen Rubrik „Mein Weg in die Zukunft!“ zu Wort kommen lassen. Also: Erzähl auch Du uns von Deinen Zielen und dem Weg, den Du einschlagen möchtest

und mach Deinen Altersgenossen Lust auf Zukunft! **Das Redaktionsteam des Gemeindeblatt freut sich auf die Zusendungen unserer Jugendlichen!** Textlänge ca. 1/3 Din A4, dazu ein Foto in druckfähiger Auflösung. Zusendungen bitte per email an die Gemeindereferentin: astrid.pichler@naturns.eu. (ap)

Wenn mit Atomen scharf geschossen wird

Die Naturnser Physikerin Elisabeth Gruber wird mit dem Hannspeter-Winter-Preis der TU Wien ausgezeichnet – für ihre Forschung mit hochgeladenen Ionen, die auf Oberflächen geschossen werden.

Elisabeth Gruber stammt aus Naturns, wo sie die Grund- und Mittelschule besuchte. Bereits 2006 nach ihrem Schulabschluss am Realgymnasium Meran wurde sie als eine der 10 besten Maturantinnen Südtirols ausgezeichnet. Danach begann sie ihr Physikstudium an der TU Wien. Ihre Diplomarbeit schrieb sie 2012 am Institut für Angewandte Physik über die Bündelung von Ionenstrahlen mittels Glaskapillaren. Am selben Institut begann sie sich dann mit hochgeladenen Ionen und deren Wechselwirkung mit Oberflächen zu beschäftigen. Dabei pflegte sie intensive

Kontakte zu Forschungsgruppen im Ausland. Längere Forschungsaufenthalte verbrachte sie am Helmholtz-Zentrum in Dresden-Rossendorf, am Schwerionenbeschleuniger in Caen, Frankreich, an der Universität Duisburg-Essen und an der Universität Bielefeld. Nach dem Abschluss ihres Doktoratsstudiums trat Elisabeth Gruber im September 2017 eine Postdoc-Stelle an der Universität Aarhus in Dänemark an. Die Bedingungen, die Elisabeth Gruber im Labor herstellt, sind meist so extrem, dass sie kaum irgendwo sonst im Universum vorkommen. Sie erforscht die Wirkung, die hochgeladene Ionen auf verschiedene Oberflächen ausüben und konnte dabei Fragen beantworten, die für viele Anwendungsgebiete wichtig sind – von der Mikroelektronik über die Charakterisierung von Materiali-



en bis hin zur Krebsforschung. Für ihre Dissertation bei Prof. Friedrich Aumayr (Institut für Angewandte Physik, TU Wien) wird sie nun mit dem Hannspeter-Winter-Preis der TU Wien ausgezeichnet. Die gesamte Gemeinde zollt Elisabeth für ihre Leistung großen Respekt und freut sich mit ihr und ihren Angehörigen.

Sanetta
FIFTYSEVEN

LEGO wear

F A L K E

SPEIDEL
Feines auf der Haut

Burlington

UNTERTURNER
NATURNS KASTELBELL

frisch, flott, fair, fein.

SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Rückblick auf das Jahr 2017

Die Bibliothek Naturns kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im Jahr 2017 besuchten 26.000 Kunden die Öffentliche Bibliothek Naturns. In erster Linie stehen natürlich die Ausleihe und Rückgabe der Bücher, Zeitschriften,

DVDs, CDs und Spiele im Vordergrund. Im Jahr 2017 wurden an die 40.000 Medien verliehen.

Unser Medien-Gesamtbestand beläuft sich auf ca. 20.000 Medien. Vom Buch, über Zeitschriften, von Hörbüchern

über Filme, das Sortiment ist vielfältig und aktuell. Zudem bieten wir in der Bibliothek Naturns und auf dem Burggräfler-Platz die Möglichkeit an, kostenloses und schnelles Internet / W-Lan zu nutzen. Und das rund um die Uhr.



16 Veranstaltungen und 1.800 BesucherInnen

Das Veranstaltungsangebot 2017 umfasste die unterschiedlichsten Angebote für verschiedene Zielgruppen.

Vom Tag der Frau bis zu den „Naturnser Gschicht“n mit Leo Lanthaler, vom Familien-Nachmittag zum Tag des Buches bis zur Krimilesung im Prokulus-Museum mit Bernhard Aichner, von „Eros & Wein“ bis zu Art & Bibliothek mit der Ausstellung Gold & Geld von Adelheid Walcher und Walter P. Auer, von den „Naturnser Schriftstellern & Künstlern & Denkern“ mit Maria Fliri bis zur Weihnachtslesung mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch. Um nur einige zu nennen. In Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken besuchten zahlreiche Schulklassen die Bibliothek, um im Rahmen von verschiedenen Projekten den Umgang mit Medien zu vertiefen. Auch die Kindergartenkinder hatten die Möglichkeit, die Bibliothek regelmäßig aufzusuchen und somit einen frühen Kontakt mit Büchern, Spielen und Hörbüchern zu ermöglichen. Unter dem Motto „Mein Sommer in der Bibliothek“ beteiligten sich viele GrundschülerInnen an der Leseaktion der Burggräfler Bibliotheken. An die 1.800 BesucherInnen aller Altersgruppen nutzten 2017 unser vielfältiges Veranstaltungsangebot. Danke an Manuela Trenkwalder, die



Tag der Frau 2017: Gabriele Schrötter.



Krimilesung 2017: Bernhard Aichner.



Eros & Wein 2017: v.l. Ingrid Egger, Gabriele Mitternöckler.



Art & Bibliothek 2017: Peter Oberhollenzer.

unsere Veranstaltungen photographisch festgehalten hat und an Klaus Huber für die Grafik der Halbjahresprogramme, der Einladungen und Plakate. Die aktuellen Infos mit Fotos und Programmen finden Sie auf unserer Homepage und auf facebook. Wir bedanken uns bei unseren Partnern, wie der Athe-

sia Naturns, der Naturns Kultur&Freizeit GmbH, der Sparkasse Naturns, dem Eltern-Kind-Zentrum, dem Bibliotheksrat, der Gemeinde Naturns und bei den ehrenamtlichen Damen und auch Herren, welche uns immer wieder bei den Vorbereitungen für die Abendveranstaltungen unterstützen.

Rückblick auf die Weihnachtslesung und die Räucher-Rituale zu Lichtmess

„So einen Winter gibt es nicht mehr!“ unter diesem Motto präsentierten Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch ihre klassische Weihnachtslesung.

Seit vielen Jahren bringen die beiden ihr Publikum in der Vorweihnachtszeit zum Lachen wie zum Nachdenken. Mit im Gepäck waren wir gewohnt Prosa, Lyrik und Songs aus fremder und hauptsächlich eigener Feder mit Gitarrenbegleitung. Das Ganze garniert mit viel Hu-



Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch.



Adelheid Walcher. (Fotos: Manuela Trenkwalder)

mor. Ein stimmungsvoller und sehr gut besuchter Weihnachts-Abend. „Räuchern ist mehr als Rauch“, meint Adelheid Walcher. Das konnten die zahl-

reichen Besucher der Abendveranstaltung zu Lichtmess an praktischen Beispielen erleben. Nach einem kurzen theoretischen Teil führten wir ein Räu-

cher-Ritual an der großen Feuerschale durch. Im Anschluss rundete ein Umtrunk einen stimmungsvollen und besonderen Abend ab.

Veranstaltungsvorschau 2018

Das Halbjahresprogramm Jänner bis August 2018 informiert Sie auf einen Blick über unsere geplanten Veranstaltungen. Wir bedanken uns bei der Athesia Filiale Naturns unter der Leitung von Elisabeth Mair für die Unterstützung beim Druck unseres Halbjahres-Programms!

Am Donnerstag, 8. März findet der Frauen-Abend „Von Frau zu Frau statt“. Ein besonderer Abend mit orientalischem Tanz, Literatur, Trommel-Musik, Modeschau und einer Foto-Ausstellung. Am Donnerstag, den 19. April laden wir zum Filmabend mit Leo Lanthaler ein. Die „Naturser Gschicht'n“ finden immer wieder großen Anklang. Am 10. Mai findet die Krimilesung im Prokulus-Museum statt. Thomas Raab, Musiker, Kabarettist und österreichischer Krimipreis-

träger 2017 wird im einzigartigen Ambiente des Museums aus seinem aktuellen Kriminalroman „Der Metzger“ lesen. Der überaus charismatische Wiener Autor wird mit seinem Bestseller sicher für Gänsehaut, aber auch für viel Unterhaltung sorgen. Der Krimi-Abend wird in Zusammenarbeit mit KULTUR Naturns, unter Tanja Flarer, organisiert. Am Montag, 23. April bietet die Öffentliche Bibliothek eine Veranstaltung zum Tag des Buches in Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken an. Am Vormittag werden in der Grund- und Mittelschule lesefördernde Aktionen gesetzt, nachmittags bietet die Öffentliche Bibliothek einen Familiennachmittag rund ums Buch an. Im Rahmen des Projekts „Mitanonder im Dorf“ bieten wir im Mai eine Sagenwanderung für Familien in

Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss an. Der Abend „Literarische Vintothek“ am 8. Juni mit Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler, mit Literatur und den passenden Weinen, wird das Publikum auf den Sommer einstimmen. Bei schönem Wetter werden wir diesen Abend mit Live-Musik im Innenhof der Bibliothek ausklingen lassen. Kurt J. Moser, Sänger und Songwriter wird auf unserer Bühne im Innenhof auftreten. Im August findet dann wieder unser großer Bücherflohmarkt statt. Unter dem Motto 1 kg = 1 Euro werden wir wieder Bücher und Zeitschriften anbieten. Der Flohmarkt im Saal der Bibliothek hat sich zu einem echten Highlight entwickelt, der auch viel Publikum aus den Nachbargemeinden und viele Urlauber anzieht.

Unsere Medien sind online!

Seit einigen Monaten bieten wir allen Kunden der Bibliothek Naturns den Service an, bequem von zu Hause aus in unserem Medienbestand zu stöbern. Von unserer Homepage ausgehend in den Bereich „Katalog“ einsteigen.

Man hat einmal die Möglichkeit im Bestand der Bibliothek Naturns zu recherchieren und zweitens ins persönliche Leserkonto einzusteigen. Einstieg ist dabei „anmelden“ rechts oben und die Nummer des Leserausweises

(152....) mit dem Passwort, welches das Geburtsdatum ist (z.B. 13.12.1998). Es bietet sich an, selber Medien zu verlängern oder ausgeliehene Bücher, Filme usw. vorzumerken. Ihre Ausweisnummer und weitere Informationen erhalten Sie in der Bibliothek Naturns. Mit dem Leserausweis der Bibliothek können Sie auch die biblio24, Südtirols kostenlose Online Bibliothek nutzen. Einfach einloggen und rund um die Uhr digitale Medien wie eBooks,

ePapers bequem und kostenlos ausleihen und herunterladen. Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14.30 – 18.30 Uhr und Dienstag und Mittwoch von 09.00 – 11.00 Uhr. Tel: 0473 667057. Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net / Web-Site: www.bibliothek-naturns.it & facebook / online-Katalog unter biblio.bz.it/naturns (Gabriella Hofer)

KULTUR Naturns in neuer Hand

Naturns Kultur & Freizeit GmbH übergibt Kulturbetrieb an die Gemeinde Naturns



Aufgrund veränderter gesetzlicher Bestimmungen wurde mit Beginn des neuen Jahres der Kulturbetrieb der Naturns Kultur & Freizeit GmbH nach mehr als 40 Jahren aktiven Schaffens an die Gemeinde Naturns übertragen.

Somit zeichnet die Gemeindeverwaltung in Zukunft neben der Verwaltung des Bürger- und Rathauses auch für die Planung, Koordinierung und Um-

setzung der kulturellen Veranstaltungen und für die Führung des Prokulusmuseums verantwortlich.

Zuständiger Gemeindereferent für den neu dazugekommenen Aufgabenbereich ist Kulturreferent Michael Ganthaler. Als neue Mitarbeiterin sowohl für die Leitung des Prokulusmuseums, als auch als Verantwortliche für die Umsetzung der kulturellen Veranstaltungen konnte Frau Tanja

Flarer gewonnen werden.

Ein Kulturbeirat, der sich aus verschiedenen Vertretern der örtlichen Kulturvereine und dem Tourismusverein zusammensetzt, hat sich bereits mehrere Male getroffen, um ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2018 auf die Beine zu stellen. Eine gute Mischung aus Musik-, Theater- sowie anderen kulturellen Veranstaltungen zu planen war

dabei der Anspruch, dem die Mitglieder des Kulturbeirates versuchten gerecht zu werden.

Insofern können wir uns auch für die kommenden Monate wieder auf ein vielfältiges, kulturelles Angebot freuen, gespickt mit klassischen Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und verschiedenen begleitenden Veranstaltungen, auch im Prokulus Museum.

Dabei wird in allen Ankündigungen und Einladungen das neue Logo KULTUR Naturns auf die Veränderung in der Zuständigkeit hinweisen, die Ausrichtung und die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltungen werden sich aber kaum zu Bisherigem unterscheiden.

Nach dem Abtreten des Kulturzweiges an die Gemeinde wird die Naturns Kultur & Freizeit noch weiterhin für die Führung des Erlebnisbades zuständig sein und sich bemühen, diesem Auftrag auch in Zukunft bestmöglichst gerecht zu werden.

Die Gemeindeverwaltung Naturns bedankt sich an dieser Stelle beim derzeitigen Präsidenten der Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Herrn Valentin Stocker, welcher seit 1995 als Vizepräsident tätig ist und seit 2011 als Präsi-



v.l.n.r.: Kulturreferent Michael Ganthaler, Tanja Flarer, ihre Vorgängerin Stefanie Tartarotti und Valentin Stocker (Foto: Maria Gapp)

dent die kulturellen Veranstaltungen ehrenamtlich betreut und begleitet hat.

Freuen wir uns also auf ein abwechslungsreiches Kulturjahr 2018. (Tanja Flarer)



Hauptstr. 35 - 39025 Naturns
Tel. 0473 667447 - Fax 0473 673619

www.spiss-immobilien.com



Cafe - Bistro Zum Hirschen

Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken biete ich:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe
- Erstellung von Mietverträgen
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen

In Naturns u. Umgebung biete ich zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- zu sanierendes Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten mit umliegendem Grundstück
- sanierte, sehr geräumige, möblierte Vierzimmerwohnung in zentraler Lage
- Bar Bistro in zentraler Lage
- Obstwiese, ca. 7.300m² mit Wald, ca. 14.400m²
- günstige Zwei- u. Dreizimmerwohnung in ruhiger Lage in Partschins
- wunderschöne, exklusive, sehr geräumige Dreizimmerwohnung in Partschins
- **verschiedene Neubauwohnungen in Katharinaberg und Rabland**

Neujahrskonzert 2018

Mit dem Concilium musicum Wien musikalisch ins neue Jahr

Am 5. Jänner lud unser Bürgermeister Andreas Heidegger, als Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit und den Einsatz vieler Dorfbewohner, zum Neujahrsempfang ein. Die Geladenen wurden festlich von einigen Mitgliedern der Naturnser Musikkapelle empfangen und so konnte man sich schon musikalisch in den Abend einstimmen.

Unter dem Motto „Tanzmusik aus dem kaiserlichen Wien“ präsentierte sich heuer das Orchester „Concilium musicum Wien“ unter der künstlerischen Leitung von Christoph Angerer. Das Concilium musicum Wien ist für sein umfangreiches musikalisches Spektrum bekannt. Es brachte wertvolle Musik zum Klingen, führte Werke von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadè Mozart auf, um nur einige zu nennen. Beim Champagner-Knall Galopp von Joseph Lanner, knallte im wahrsten Sinne des Wortes der Korken. Christoph Angerer moderierte charmant mit einem Touch Wiener Schmah durch den Abend und gab so manches musikalische Familiengeheim-

nis preis. Das Publikum durfte sich ebenso über eine kleine Tanzeinlage des kürzlich gegründeten Naturnser Kinderballetts unter der Leitung von Frau Fabienne Beringer freuen.

Am Ende bedankte sich das Publikum mit einem großen Applaus für einen überaus gelungenen musikalischen Abend auf höchstem Niveau.

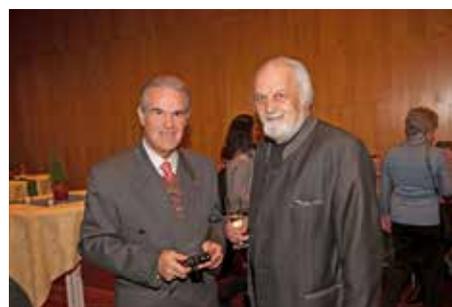
Wie bereits im Vorfeld angekündigt, konnte man in diesem Jahr das Neujahrskonzert kostenlos besuchen. Um einen weiteren, besonderen Akzent zu setzen, ergriff die Organisation die Initiative und gab den Besuchern die Möglichkeit, eine freiwillige Spende für die landesweite Initiative „Südtirol hilft“ zu geben, welche zu 100% Menschen in Südtirol zugutekommt. Mit großer Freude dürfen wir nun mitteilen, dass die Pfadfinder eine Spende von 1.732,97 € an das Projekt „Südtirol Hilft“ weitergeben konnten.

Die Gemeinde Naturns und die Kultur & Freizeit GmbH bedanken sich an dieser Stelle nochmals bei allen Bürgerinnen und Bürgern, sowie bei allen Beteiligten



Pfadfinder sammeln für „Südtirol Hilft“.

für das gute Gelingen und die gute Zusammenarbeit. (mg, Tanja Flarer)



(alle Bilder: Fotostudio 2000)

Prokulus Kulturverein – Rückblick und Vorschau

Am 23. Februar gab es gleich zwei Anlässe für die Mitglieder des Prokulus Kulturvereins das Museum aufzusuchen.

Bei der Jahresversammlung ließ die Vorsitzende die Veranstaltungen und Vereinstätigkeiten des Jahres 2017 Revue passieren und einen Blick auf die im laufenden Jahr geplanten Vorhaben werfen. Der Verein ist nach wie vor bemüht die lokale Bevölkerung, aber auch Gäste und Wissenschaftler anzusprechen, mit dem Ziel auf den unschätzbaren Wert der St. Prokulus Kirche und auf das didaktisch sehr gut aufbereitete Museum aufmerksam zu machen. Auf unterhaltsame Weise sollen auch Kinder in die geheimnisvolle Bilderwelt und die Geschichte rund um Prokulus eingeführt werden. Neben den üblichen Punkten stand heuer auch die Wahl des Vorstandes auf der

Tagesordnung. In den kommenden vier Jahren werden Maria Th. Höller Kreidl, Werner Höllrigl, Sabine Kuppelwieser, Arianna Polverino und Valentin Stocker den Verein leiten. Als Vertreter der Rechtsmitglieder Pfarrei und Gemeinde gehören Hermann Fliri und Michael Ganthaler dem Vorstand an. Die Rechnungsrevisoren Karl Pircher und Hermann Christanell wurden für weitere vier Jahre bestätigt. Die Vertreter der Gemeinde, Valentin Stocker und Kulturreferent Michael Ganthaler, sowie Hermann Fliri als Vertreter der Pfarrei fanden lobende Worte für die fruchtbringende Vereinstätigkeit und den unermüdlichen Einsatz. Sie ermutigten den Vorstand, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Pfarrei den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und sicherten auch weiterhin ihre Unterstüt-



Vorstand Prokulus Kulturverein. (Foto: Maria Gapp)

zung zu. Dekan Rudolf Hilpold, der gebürtige Naturnser Prof. Helmut Gritsch aus dem Bezirk Innsbruck-Land und der Kustos der Prokulus Kirche, Heinrich Koch stärkten durch ihre Anwesenheit die Motivation des Vorstandes. Als Dank an die Vorsitzende überreichte ihr der Stellvertreter Werner Höllrigl einen bunten Blumenstrauß.

Mystische Orte in Naturns

Nach Abschluss der Mitgliederversammlung füllte sich der Raum mit Neugierigen aus Nah und Fern. Die Buchautorin Astrid Amico und der Fotograf Martin Ruepp verstanden es die Zuschauer mit beeindruckenden Bildern und Gedanken über Rituale vergangener Jahrtausende zu fesseln. Die Beiden durchkämmten über mehrere Jahre den Nörderberg und vor allem den Sonnen-

berg. Sie entdeckten eine ungeahnte Vielzahl an Schalensteinen, einige Fruchtbarkeitsrutschen, sagenumwobene Felsformationen und Felszeichnungen an ganz besonderen Orten mit einer ganz besonderen Ausstrahlung. Bei einem Glas Wein tauschten aufmerksame Zuhörer noch eine Zeitlang mit den Referenten Ansichten und Erlebnisse aus.



(Foto: Maria Gapp)

Termine 2018

Samstag, 17. März um 10.30 Uhr

Einladung zur Führung im Frauenmuseum Meran durch die Sonderausstellung „Kümmernis“ - eine wieder und neu entdeckte Kultfigur. 500 Jahre lang war die Kultfigur der „Frau am Kreuz“ Helferin und Heilerin. In der Ausstellung wird die Geschichte der ursprünglichen Kultfigur, ihre frühere Bedeutung für die Menschen, aber auch ihre heutigen Rollen dargestellt. Die Kuratorin Frau Dr. Ulrike Wörner führt durch die Ausstellung.



rungen auszutauschen.

Samstag, 26. Mai – Ausflug nach Laatsch und Taufers im Münstertal
Geführte Besichtigung des ehemaligen Johanniterhospizes St. Johann in Taufers i. M. und Kulturstätten in Laatsch, darunter eine den Krankheitspatronen Kosmas und Damian geweihte Kirche. Daneben wurden vor einigen Jahren Grundmauern einer römerzeitlichen Siedlung freigelegt.

Steuerzuweisung an Vereine

5 Promille der Einkommenssteuer können dem Prokulus Kulturverein zugewiesen werden, mit Angabe der Steuernummer: 91041420216. (Maria Th. Höller Kreidl)



Holzchnitt Augsburg 1470/o. Aus dem Kloster Tegernsee, heute: Bayerische Staatsbibliothek München.



St. Johann Taufers i.M. (Copyright: Alpine Straße der Romanik)

Sonntag, 13. Mai - Internationaler Museumstag, „Begegnung im Prokulus Museum“

Die Vereinsmitglieder und alle Interessierten werden wieder zu einem Nachmittag der Begegnung in das Museum geladen. Neben kostenlosen Führungen in deutscher und italienischer Sprache bieten Vereinsmitglieder am Nachmittag eine Schatzsuche für Groß und Klein an. Bei einem kleinen Kuchenbuffet gibt es Gelegenheit Meinungen und Erfah-

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

„Von Mensch zu Mensch“

Der Verband Ariadne – für die psychische Gesundheit aller – bietet für Menschen mit einer psychischen Erkrankung einen Freiwilligenbegleitdienst in der Freizeit an



Die Freizeitbegleitung richtet sich an Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die sich manchmal einsam fühlen, die Gesellschaft suchen, die in ihrer Freizeit gerne etwas unternehmen möchten und ein gewisses Maß an Selbständigkeit mitbringen.

Der Verband Ariadne bietet Freizeitbegleitung wie leichte sportliche Aktivitä-

ten, Spaziergänge und Ausflüge an, sowie Gespräche führen, Besuche von kulturellen Veranstaltungen, Begleitung zu Vereinen oder andere kreative Betätigungen.

Eine Freizeitbegleitung durch ehrenamtliche Begleitpersonen ist tagsüber oder abends, während der Woche oder am Wochenende, einmalig oder regel-

mäßig möglich und orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Betroffenen.

Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die sich angesprochen fühlen, volljährig und in der Provinz Bozen ansässig sind, können sich bei der Koordinatorin des Projektes, Verband Ariadne Tel. 335 5490149 melden. (Verena Friedl)

Kitas Naturns - Kleine Forscher an der Spielwand...



Gegenstände in Bewegung setzen, Geräusche verursachen Das Interesse an der großen und farbenfrohen Spielwand war groß.

Die Kinder der Kitas Naturns staunten, als sie im Gruppenraum die große bunte Wand mit Zahnrädern und Griffen entdeckten. Es dauerte nicht lange und die Vielfältigkeit der Spielwand lud sie zum Experimentieren, Ausprobieren und Forschen ein. Dabei zeigten die Kinder großes Interesse, Ausdauer und Freude. Auch für das Team der Kitas war dieser Vormittag etwas Besonderes und regte zu neuen Ideen an.

Wie diese tolle Spielwand entstand, berichtete Hanspeter Schönthaler, der Erfinder und Bauer der Spielwand im Interview mit der Praktikantin der Kitas Naturns:

„Alles begann beim fünften Geburtstag

unserer ältesten Tochter. Viele Kinder waren eingeladen und so musste auch ein Kinderprogramm organisiert werden. Meine Frau und ich wollten den Kindern etwas Unterhaltsames bieten, so hatte ich die Idee, für die Geburtstagsfeier selbst ein Spiel aus Holz zu bauen. Die Idee war ein Volltreffer! So nahm alles seinen Lauf. Bei jeder Geburtstagsfeier unserer drei Töchter entstand ein neues Spiel. So entstand im Laufe der Jahre eine stattliche Anzahl an kreativen Spielideen aus Holz. Da unsere Kinder inzwischen älter geworden sind und ihre Geburtstagsfeiern nun anders gestalten, ist die Frage aufgekommen, was man mit den angesammelten „Spielideen“ tun könnte. Meine Frau und ich überlegten die vorhandenen „Spielideen“ einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zeitgleich kamen hier und da Anfragen, ob wir mit



unseren Spielen die Kinderunterhaltung bei Festen übernehmen würden (www.spielideen.net).“

Sollten Sie Interesse an einem Betreuungsplatz in der Kitas Naturns haben, dann melden Sie sich einfach bei Kitas Naturns, Gustav-Flora-Straße 10, 39025 Naturns, Tel: 0473 671581, Mail: kitas-naturns@tagesmutter-bz.it, www.tagesmutter-bz.it. (Kathrin Platzer)

Neues Angebot der Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige

Beratungsstelle im Alten- und Pflegeheim St. Zeno, Gustav-Flora-Str. 10, Naturns
Jeden Montag von 09.00-10.00 Uhr, Tel. 0473 671505

Annelies Haller Müller stellt ehrenamtlich Erfahrung und Wissen als Botschafterin der Palliativpflege allen Interessierten zur Verfügung.

- Angehörigenarbeit;
- Beratung in sehr schwierigen Pflegesituationen;
- Sterbebegleitung;

- Hausbesuche vom Palliativ-Care-Team (Sanitätsbetrieb und Martinsbrunn) möglich;
- Begleitung des Patienten im Wünschewagen;
- Vorarbeit bzgl. Patientenverfügungen.

(Annelies Haller Müller)

Elki Naturns - Rückblick und Vorschau

Auch im vergangenen Jahr ist es uns gelungen 152 Mitgliedsfamilien für die Angebote des Elki Naturns und der Außenstelle in Martell zu begeistern.

Seit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten bei der Familie Schlögl im Schlossweg 12 im September 2017 haben rund 500 Personen, vorrangig Mütter mit Kindern, den offenen Treff besucht.

Die hellen Räume, die schönen und qualitativ hochwertigen Spielsachen und der dazugehörige Garten werden von allen Besucherinnen, besonders aber von jenen die auch das „alte Elki“ kannten, gelobt.

Es fällt auf, dass an den Vormittagen der Großteil der Frauen „Erstlingsmütter“ sind und dass diese nach Naturns hergezogen sind oder von „außerhalb“ (Naturner Sonnenberg, Staben, Plaus) kommen. Die Frauen suchen und finden im Elki soziale Kontakte, den Austausch unter Gleichgesinnten, einen Tapetenwechsel und einen Rückzugsort zum Stillen oder Windeln wechseln.

Am Donnerstagnachmittag sind die Besucher meist Mütter mit etwas größeren Kindern, ca. 2-6 Jahre, die Besucher kennen sich oft bereits und nützen das Elki als Treffpunkt zum Spielen und sich Austauschen außerhalb der eigenen Wohnung.

Die Besucherinnen schätzen die Unverbindlichkeit, die das niederschwellige Angebot „Offener Treff“ auszeichnet. Sie können während der Öffnungszeiten

kommen und gehen wann sie wollen und brauchen sich nicht anzumelden. Das Angebot ist kostenlos und es besteht kein Konsumzwang.

Auch die geschlossene Spielgruppe für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren konnte 2017 weiter ausgebaut werden. Zweimal wöchentlich treffen sich max. 12 Kinder, ohne Eltern, für 2,5 Stunden um zusammen zu spielen und erste soziale Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen. Zwei erfahrene Betreuerinnen begleiten die Kinder dabei.

Weiters organisierte das Elki 2017 rund 50 Kurse und Veranstaltungen welche von den Familien sehr gut angenommen und besucht wurden.

Da die Vielfalt des Programms und die notwendige Kontinuität mit rein ehrenamtlicher Arbeit nicht mehr zu bewältigen ist wurde der Vorstand, welcher trotz allem noch rund 600 ehrenamtliche Stunden in den Verein investierte, 2017 von mehreren gelegentlich tätigen Mitarbeiterinnen unterstützt. Seit Januar 2018 gibt es nun, auch bedingt durch die veränderten Rahmenbedingungen, Wegfall der Voucher, die erste hauptamtliche Mitarbeiterin im Elki Naturns.

Unser Mitarbeiterinnenteam besteht derzeit aus:

Julia Leiter und Sabine Mittelberger den Betreuerinnen der Spielgruppe.

Das eingespielte Betreuerenteam wird auch die dreiwöchige Sommerspielgrup-



pe für Kinder im Alter von 3,5 bis 7 Jahren, im August leiten.

Melanie Spiss unterstützt den Vorstand bereits seit Herbst. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Kursanmeldungen, leitet den offenen Treff am Donnerstagnachmittag und unterstützt den Vorstand bei der Bewerbung der Angebote und allgemeinen Verwaltungstätigkeiten.

Vjollka Marku hält die Elki-Räume sauber und springt dann ein, wenn Not an der „Frau“ ist.

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist Evi Gufler ab Herbst 2018 als hauptamtliche Mitarbeiterin zu gewinnen. Sie hilft bereits seit mehreren Jahren im Elki Naturns mit. Evi wird neben der pädagogischen Leitung einen sehr vielfältigen Arbeitsbereich im Elki übernehmen.

In den nächsten Monaten beginnt die Detailplanung für das Jahresprogramm 2018/2019. Wir freuen uns über Wünsche und Anregungen. (Carmen Eetzthaler)

I brauch di...

Das Seniorenwohnheim St. Zeno Naturns sucht neue Freiwillige, die den Heimbewohnern Zeit und Zuneigung schenken.

Wir brauchen jeden von Euch, es sind die verschiedensten Talente gefragt.

Wir suchen jemanden mit „Grünen Daumen“, der sich ab und zu unserer Pflan-

zen annimmt; der Abends beim Essen schöpfen oder eingeben hilft; der Heimbewohner zu Visite oder Termine begleitet/fährt; der mit einer kleinen Gruppe etwas kocht oder backt; der mit ihnen singt, erzählt, vorliest oder Kleinigkeiten bastelt und spielt; jemanden der sie ins Dorf begleitet; Freiwillige, die uns mit ihren Haustieren besuchen

kommen oder einfach ein bisschen mit ihnen ratscht und ihnen zuhört.

Wenn du dich angesprochen fühlst und etwas Zeit schenken kannst, melde dich bitte unter Tel. 0473 671500. Wir freuen uns auf Euch, wir begleiten Euch, bieten die nötige Fortbildung und heißen euch bei unseren Feiern und Festen willkommen. (Stephan Rinner)

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen

Bis zum 30. März 2018 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen.

Für nähere Informationen kann sich je-

der Bürger kostenlos an die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den jeweiligen Bezirksbüros wenden. Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran, Tel.: 0473 213420,

enapa.meran@sbb.it
Bezirksbüro Schlanders: Dr.-H.-Vögele-Str. 7, 39028 Schlanders, Tel.: 0473 7378203, enapa.schlanders@sbb.it
(Julia Kröss)

Katholischer Familienverband Naturns

Rückblick und Ausblick



Der Katholische Familienverband, Zweigstelle Naturns, schaut auf ein buntes und erfolgreiches Tätigkeitsjahr zurück. Neben den etablierten Veranstaltungen, wie der Tauschmarkt und das Turnen für Frauen, gab es im vergangenen Jahr drei ganz besondere Höhepunkte, welche großen Zuspruch fanden.

- Vortrag „Mit Kräutern durch das Jahr“ und die Kräuterwanderung mit Gottfried Hochgruber;
 - Kochkurs mit den drei Hobby-Köchen Franco Frenademetz, Claudio Avogaro, Ferdinando Polverino;
 - Feier zum vierzigjährigen Bestehen der Zweigstelle mit der Wahl des neuen Ausschusses und den Ehrungen.
- Mit dem Reinerlös unseres Tauschmarktes konnten wir auch heuer Familien in Not helfen.

Familie umfasst alle Lebensbereiche und Lebensphasen mit ihren spezifischen Bedürfnissen und Anforderungen; das leitet uns in der Wahl unserer Aktivitäten und Angebote.

Für das Tätigkeitsjahr 2018 ist Folgendes geplant:

Frühjahr

- Naturkosmetik mit Dorothea Hilber
- Flechten von Weidenkugeln und Weidenkränzen mit Irmgard Klotz Gurschler
- Beteiligung an der Familienaktionswoche der Gemeinde Naturns (Mai 2018)
- Tauschmarkt (16. März – 19. März)

Sommer

- Gartenschau bei und mit Ferdinando Polverino
- Einwecken von Tomaten mit Ferdinando Polverino

Herbst

- Tauschmarkt (28. September – 1. Oktober)
- Turnen für Frauen mit Anni Perkmann (Oktober 2018 - Mai 2019)
- „Brotaufstriche schnell und leicht gemacht“ mit Ingrid Karnutsch
- „Tod und Trauer“ Vortrag mit Jonas Christanell
- „Advent in der Familie – Adventliche Zeichen“ Workshop mit Marianne Bauer
- Beteiligung am traditionellen Weihnachtsmarkt

Die genauen Termine und Orte der Veranstaltungen werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit den vielen Vereinen und familienunterstützenden Einrichtungen unseres Dorfes, wollen auch wir Familie stärken und fördern, Zeichen der Wertschätzung setzen und Lobby für Familie sein, in der Öffentlichkeit, in der Politik, in der Kirche. Einsatz für Familie ist eine Investition in die Zukunft. (Marianna Holzeisen)



Der neue KFS-Ausschuss.



Kochkurs „Fisch“.



Kochkurs „Fisch“.



Kochkurs „Fisch“.



Kräuterwanderung.



Vortrag mit Kräutern durch das Jahr.



Gartenschau mit Dorothea Hilber in St. Lorenzen.



Frauenturnen.



Tauschmarkt.

Die Kinder vom Wichtelwald



Wichtelwald im Winter

Dieser Winter hat es in sich. Frau Holle schüttelt kräftig ihre Betten aus. Anhand des Märchens gestalteten die Kinder mit den Erzieherinnen den Jahreszeitentisch, der dieses Jahr natürlich mit viel Schnee bedeckt ist. Warm eingepackt geht es vom gut beheizten Wichtelhaus hinaus ins Freie zum Rodeln. Dabei braucht es keine lange Rodelbahn um Spaß zu haben. Die Kinder rodeln ein paarmal den Parkplatz der Waldschenke mit Gejubel hinunter und genießen anschließend die selbst zubereitete Jause. An zwei Tagen unternahmen die Kinder



Die Kinder auf dem Weg ins Dorf.

sogar einen Schneespaziergang. Vom Wichtelhaus ging es bis ins Dorf. Die Eltern hatten somit mittags nicht mit den



Jahreszeitentisch mit Frau Holle

Problemen einer Schneestraße zu kämpfen und konnten ihre Kinder am Spielplatz abholen.

Schafe scheren

Vor Wintereinbruch wurden die Kinder von den Schafen Vicky und Olli und von einem kleinen Lämmchen besucht. Sie durften die drei streicheln, bewundern und sogar das Schafe scheren miterleben. Gabriels Opa Willi zeigte einmal wie Schafe mit der Schere geschoren werden und wie es viel schneller mit dem Rasierer geht.



Schafe zu Besuch im Wichtelwald.



Fasching im Wichtelwald

In der Faschingszeit bastelten die Kinder Masken, schmückten das Waldhaus mit Girlanden und ließen sich vom Kasperl in eine lustige Welt entführen. Er-

zieherin Nadia spielte das Puppentheater „Hier ist ein Berg, da ist ein Berg“, das die Kinder immer wieder hören und sehen wollten.



Fasching im Wichtelwald mit selbstgebastelter Maske.

Besuch der Kindergarteninspektorin Frau Christa Messner

Im Zuge der Gleichstellung des Wichtelwaldes mit dem Landeskindergarten besuchten uns die Inspektorin Christa Messner und der Vorsitzende des VKE Roberto Pompermaier. Dabei über-

raschten sie die Kinder, als sie gerade als Könige verkleidet dabei waren, das Wichtelhaus zu segnen und zu räuchern. Beide konnten so mit allen Sinnen den Alltag im Wichtelwald miterle-

ben und verabschiedeten sich mit den Worten „nur positives vom Wichtelwald“ berichten zu können. (Doris Bertagnoll)

Alpiner Schutzwaldpreis: Auszeichnung für Waldkindergarten Naturns

Am 2. Februar 2018 fand in Kempten im Allgäu die heurige Verleihung des Alpiner Schutzwaldpreises Helvetia statt. Als Vertretung für Südtirol nahmen Günther Unterthiner als stellvertretender Leiter der Landesabteilung Forstwirtschaft und Christian Lamprecht, Geschäftsführer des Forstvereins Südtirol, an der Feierstunde im Kornhaus in Kempten teil.

In der Kategorie Schulprojekte ging eine der drei Auszeichnungen an den Waldkindergarten Wichtelwald Naturns. Dieser hat sich seit 2011 Schritt für Schritt aus einer Spielgruppe für Kleinkinder entwickelt. Die Eltern sind die treibende Kraft hinter dem Gesamtprojekt Wichtelwald. Seit 2013 dürfen die Kinder in der wärmeren Jahreszeit ein der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte von Naturns (Separatverwaltung) gehörendes kleines Waldgebiet oberhalb des Restaurants Waldschenke in der Fraktion Tschirland nutzen. Unter-

stützt wurde der VKE Sektion Naturns dabei auch von der Forststation Naturns, die von Anbeginn wesentlich an der Platzwahl sowie an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Waldareals als Lern- und Spielraum beteiligt war. Mit der Errichtung des Waldhauses im vergangenen Jahr wurde ein großer Schritt gesetzt. Das Wichtelwald-Konzept durchläuft derzeit den Anerkennungsweg der Gleichstellung zu einem öffentlichen Kindergarten. Das Waldareal sowie das VKE Waldhaus können nicht nur von den Kindern des Waldkindergartens benutzt werden, sie stehen auch anderen Kindergruppen und Schulklassen für waldpädagogische Veranstaltungen zur Verfügung. Zudem finden im Wichtelwald im Rahmen des VKE-Sommers die Waldprojekte „Sommer im Wald“ für Kindergartenkinder und „Abenteuer im Wald“ für Grundschüler statt, die von allen Kindern von Naturns und Umgebung genutzt werden können.



Ingo Reiss, Mitglied des Vorstandes Helvetia Deutschland (ganz re.), überreicht den Scheck an (v.l.) Kathrin Hirber vom Waldkindergarten Naturns, Carmen Fliri, Förster Laurin Mayer. (Foto: LPA)

Die Jury bewertete das Projekt als „ein sehr schönes Projekt, das sich in relativ kurzer Zeit von einer kleinen Privatinitiative zu einer Bereicherung des Bildungsangebotes für den ganzen Ort entwickelt hat“. Alles in allem ein vorbildliches Projekt. (Carmen Fliri)

Mitanoder im Dorf

Projekt des Bildungsausschusses Naturns

Der Bildungsausschuss in Naturns unterstützt weiterhin die vielfältige Bildungstätigkeit der Vereine im Dorf und hat zudem für das Jahr 2017/2018 ein eigenes Projekt unter dem Titel „Mitanoder im Dorf“ initiiert.

Das Angebot sieht Bildungsmomente vor die das Miteinander im Dorf in den Mittelpunkt stellen. Auch unsere Gemeinde sieht sich mit den Entwicklungen unserer Zeit konfrontiert. Unsere Gesellschaft wird bunter und wir wollen mit einem Bildungsangebot das vielfarbige und auch vielschichtige Zusammenleben unterstützen. Es geht uns darum, Fakten und Informationen weiterzugeben und v.a. Momente der Begegnung zu schaffen. Miteinander reden, einander begegnen ist sozusagen der rote Faden, der sich durch die Initiativen zieht. Es geht uns dabei nicht nur um die Begegnung und die Auseinandersetzung mit dem Neuen, dem Fremden, sondern auch um die Thematisierung dieser Begegnungen, der Ängste,

Zweifel und Hoffnungen mit Bekannten unter Bekannten zum Thema Migration. Für das laufende Jahr haben wir eine bunte Reihe von Angeboten zusammengestellt. Dieses Kultur- und Bildungsangebot ist im „Hinhören“ im Gespräch mit VereinsvertreterInnen und BürgerInnen entstanden. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht in der Flüchtlingsaufnahme, sondern mehr in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen, die in Zusammenhang mit Migration auftreten. Das Bildungsangebot soll somit die Aufnahme von Menschen mit Migrationshintergrund, die Integrationsarbeit der Gemeinde, der zuständigen Institutionen und der Freiwilligen flankieren. Eine gute Kommunikation mit diesen Akteuren und eine breite Zusammenarbeit mit den Vereinen stehen daher im Mittelpunkt. Wir freuen uns darauf, die verschiedenen Momente der Begegnung mit interessierten und engagierten MitbürgerInnen in unserer Gemeinde zu teilen. (ap)



SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Einrad

Einrad Italienmeisterschaft Freestyle und X-Style in Florenz



Besser hätte es nicht laufen können. Die Teilnahme des SSV Naturns an der Einrad-Italienmeisterschaft im November in Florenz war ein voller Erfolg.

Vor der achtköpfigen Jury, unter der Leitung von Lasse Jensen aus Dänemark, konnten die 10 Teilnehmerinnen aus Naturns überzeugen. Sie holten fünf Italienmeistertitel und einen Junior-Italienmeistertitel.

Von der Jury werden die Präsentation, Technik und Stürze der Freestyle-Küren gewertet. Bei X-Style hingegen werden nur die innerhalb zwei Minuten korrekt ausgeführten Tricks gezählt.

Besonders gratulieren wir Anna-Maria Perkmann. Sie hat alle fünf Bewerbe bestritten und gemeinsam mit ihren Teampartnerinnen fünf Italienmeistertitel geholt.

Ergebnisse des SSV Naturns:

Gold:

Einzelkür: Anna-Maria Perkmann

Paarkür: Nadia und Anna-Maria Perkmann

Kleine Gruppe: Leonie Mengon, Annalena Kofler, Anna-Maria und Nadia Perkmann

Große Gruppe:

Annalena und Greta Kofler, Leonie Mengon, Anna-Maria und Nadia Perkmann, Alena Lamprecht, Emma und Simone Hanny, Maya Pedross, Janine Felderer

X-Style: Anna-Maria Perkmann

X-Style Junior: Leonie Mengon



v.l.n.r.: Simone Hanny, Alena Lamprecht, Janine Felderer, Emma Hanny, Annalena Kofler, Greta Kofler, Anna-Maria Perkmann, Leonie Mengon, Maya Pedross, Nadia Perkmann.

Silber:

X-Style: Nadia Perkmann

X-Style Junior: Greta Kofler

Bronze:

Einzelkür: Annalena Kofler

Kleine Gruppe: Alena Lamprecht, Greta Kofler, Janine Felderer

Außer den Teilnehmerinnen aus Naturns waren noch zwei weitere Südtirolerinnen am Start. Vom Team des AC Villanders holte sich Nadia Rabensteiner Silber in der Einzelkür und Bronze im X-Style. Zusammen mit ihrer Schwester Katrin Rabensteiner belegte



Kleine Gruppenkür „Stewardess“: Annalena Kofler, Nadia Perkmann, Leonie Mengon, Anna-Maria Perkmann.

sie den 2. Platz in der Paarkür. (Anita Preiss)

Ausflug zu den Naturnser Wegkrippen

Auch in diesem Jahr organisierte die Sektion Einrad des SSV Naturns für seine Mitglieder wieder einen Ausflug zu den Naturnser Wegkrippen.

Einen Tag vor Weihnachten startete die Gruppe auf ihren Einrädern von der Pfarrkirche aus zu den ersten Wegkrip-

pen. Nach einer kurzen Pause mit Tee und Keksen auf dem Spielplatz ging es weiter in Richtung Kompatsch, wo auch die restlichen Krippen mit viel Interesse besichtigt wurden. Dank des schönen Wetters konnte ein spannender Nachmittag verbracht werden, der allen viel Spaß gemacht hat. (Anita Preiss)



Aktuelles vom SSV Naturns Sektion Tennis

Mit Ende des Jahres 2017 wurden die neuen Ranglisten für das kommende Jahr 2018 erstellt.

Es freut uns mitzuteilen, dass viele unserer Herren und Damen, welche an verschiedenen Meisterschaften und Turnieren teilgenommen haben, ihre Ranglistenklassierung halten bzw. sogar verbessern konnten. Somit darf der SSV

Naturns Tennis im heurigen Jahr nicht weniger als 7 Spieler der 3. Kategorie begrüßen.

3.3 (430) Frei Gabriel
3.3 (270) Bernard Albert
3.4 (285) Moser Oliver
3.4 (225) Gurschler Dietmar
3.4 (000) Tappeiner Martin
3.5 (390) Huber Daniel
3.5 (290) Laimer Joachim



Frei Gabriel.

Unsere Herrenmannschaft „A“ steigt in die 1. Liga auf

Durch das Erreichen des Halbfinals der 2. Liga im letzten Jahr war unsere Herrenmannschaft „A“ eines von zwei Teams, welches im Nachhinein noch die Chance bekam, in die 1. Liga aufzusteigen. Der Grund dafür ist, dass die Serie C aufgestockt wird und somit ein Platz

frei wurde. Am 8. Jänner fand schließlich die Auslosung zwischen dem SSV Naturns und dem ASV Partschins statt. Gezogen wurde die Mannschaft des SSV Naturns „A“, die in der kommenden Saison also eine Liga höher spielen wird.



Erste Liga.

Nationales Tennisturnier 2018

In der Semesterferienwoche ging traditionsgemäß ein bestens organisiertes nationales Tennisturnier in den Kategorien 4NC Herren/Damen sowie 3.4. Herren/Damen mit einem Preisgeld von 1000 Euro auf den Hallenplätzen in Naturns über die Bühne.

Wir konnten nicht nur zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer begrüßen, sondern boten wie immer allen Interessierten die Möglichkeit sämtliche Spiele über den Liveticker zu verfolgen.

Hier die Ergebnisse:

1. Platz 3/4 Herren: Maas Max (Meran)
2. Platz 3/4 Herren: Zöschg Mirko (Bozen)

1. Platz 3/4 Damen: Daum Franziska (Lana)
2. Platz 3/4 Damen: Verdorfer Sophie (Passeier)

1. Platz 4NC Herren: Obwegeser Christian (Prad)
2. Platz 4NC Herren: Obwegeser Gernot (Prad)

1. Platz 4NC Damen: Kofler Sarah (Schlanders)
2. Platz 4NC Damen: Theiner Deborah (Mals)

Es wurden wieder jede Menge schöne und spannende Spiele geboten, dafür gebührt allen Teilnehmern großer Respekt. Ein großer Dank geht auch an alle freiwilligen Helfer, dem Turnierleiter



Ennemoser Georg, dem giudice arbitro Paggetti Luigi sowie Dani vom Tennis-camp Naturns.

Wintercup 2018 Serie C

Wieder einmal eine hervorragende Gruppenphase hat unsere Wintercup Mannschaft der Serie C gespielt. Durch vier Siege und ein Unentschieden hat man sich souverän für die Finalrunde qualifiziert, wo man nun auf die besten

Mannschaften aus Südtirol und dem Trentino trifft.

Das erfolgreiche Team des SSV Naturns: Bernard Albert, Frei Gabriel, Huber Daniel, Gurschler Diti, Moser Oliver, Tappeiner Martin und Stürz Sabine.



Sabine Stürz.

Wintercup Junior

Erstmals nahm heuer ein Team des SSV Naturns am Trienter Junior Wintercup teil. Die Mannschaft bestand aus sechs Spielern mit keiner oder wenig Wettkampferfahrung und zwei Spielern mit Turnier Erfahrung.

Under 10 Buben: Guida Manuel und Winkler Leander

Under 10 Mädchen: Huber Greta und Pircher Emma

Under 12 Mädchen: Unterhofer Anna (Leihspielerin)

Under 14 Buben: Ladurner Leo und

Mastromatteo Claudio

Under 14 Mädchen: Gallippi Sofia (Leihspielerin)

Ziel war es in erster Linie Spaß zu haben und Teamgeist zu entwickeln. Unsere Jugendlichen spielten in einem einzigen Kreis von sieben Mannschaften, wo jeder gegen jeden spielte. Die gegnerischen Mannschaften kamen von USSA Bozen, TC Rungg, TC Kaltern, ATA Battisti Trient, TC Trient und TC Arco. Das Spielniveau im Kreis war teilweise sehr hoch. Daher holten wir nur wenige Punkte, aber reichlich Erfahrungen.



Junior Wintercup.

Wir möchten auf diesem Weg den beiden frischgebackenen GAC's Ruth Kofler und Steffi Pinggera zum erfolgreichen Bestehen der Schiedsrichterausbildung gratulieren.

Programmorschau Frühjahr 2018

Fit/Promo - VSS Turnier 10./11. März 2018 in den Altersklassen U8 und U10
Start der Frühjahrskurse für Kinder und Jugendliche (Gudrun Pöll)



Die neuen Schiedsrichter. (Fotos: SSV Naturns/Tennis)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahnengolf

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf - Eröffnung Minigolfanlage und Vorschau Turniere

Die Minigolfanlage wird von Donnerstag, 29. März bis Mittwoch, 31. Oktober 2018 geöffnet sein.

Samstags ist Ruhetag. Ausnahmen sind Karsamstag, 31. März, 12. Mai, 19. Mai, 2. Juni und 6. Oktober. Ab 14. Juli bis 8. September gibt es keinen Ruhetag. Wir laden die einheimische Bevölkerung herzlich zu einem unterhaltsamen und geselligen Minigolfspiel in unserem Minigolfpark ein.

Turniervorschau

Mit dem Nationalen Turnier in Algund am Sonntag, 15. April um 8.30 Uhr werden wir die nächste Saison eröffnen. Das Nationale Turnier in Naturns findet am 6. Mai statt.

Ein Betriebe- und Vereine-Turnier veranstalten wir am Minigolfpark von Naturns.

Wir organisieren auch ein Training für Anfänger ab Mittwoch, 30. Mai ab 18.00 Uhr. Anmeldung bei Stefan Zischg 340 3220644.

Die Mannschaftsitalienmeisterschaft wird auf drei Spieltage aufgeteilt, der

SSV Naturns Raiffeisen nimmt daran teil.

Im Juni wird die Allgemeine Italienmeisterschaft am 2. und 3. Juni in Montegrotto ausgetragen.

Ein absoluter Höhepunkt wird die diesjährige Weltmeisterschaft der Junioren sein, denn diese wird in Cheb (Tschechien) ausgetragen und zwar vom 8. bis 11. August.

Die Europameisterschaft der Allgemeinen Klasse in Predazzo wird vom 22. bis 25. August gespielt. Außerdem werden wir wieder an verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen. Geplant sind auch eine Vereinsmeisterschaft sowie das Wahlfach der Volksschule im April und Mai jeden Montag und Mittelschule Naturns im April und Mai jeden Donnerstag.

Der traditionelle Südtiroler Miniaturgolfherbst wird auch in diesem Jahr mit der 37. Auflage der St.-Prokulus-Trophäe in Naturns eröffnet. Dieses Turnier findet vom 11. bis 14. Oktober statt. Den Anschluss wird wiederum Lana mit der 38. Auflage der Südtirol-Trophäe bilden und zum Abschluss wird die 48. Raiffeisen-Wandertrophäe in Algund gespielt.



Auch in diesem Jahr werden wir unser Hauptaugenmerk auf die Jugend richten. In diesem Sinne hoffen wir auf ein sportliches und kameradschaftliches Jahr 2018!

Öffnungszeiten Minigolfpark 2018

April:	10.00 bis 18.00 Uhr
Mai:	10.00 bis 20.00 Uhr
Juni:	10.00 bis 20.00 Uhr
Juli:	10.00 bis 22.00 Uhr
August:	10.00 bis 22.00 Uhr
September:	10.00 bis 20.00 Uhr
Oktober:	10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag Ruhetag. Vom 14. Juli bis 8. September kein Ruhetag.
An folgenden Samstagen ist geöffnet: 31. März, 12. Mai, 19. Mai, 2. Juni und 6. Oktober. (Stefan Zischg)

Sportschützengilde St. Prokulus

Gemeindeschießen 2018 erfolgreich abgeschlossen

Mit der Preisverteilung am Sonntag, den 25. Februar im Gasthof „Goldene Rose“ in Naturns wurde das diesjährige 16. Naturnser Gemeindeschießen abgeschlossen.

Die Sportschützengilde Naturns dankt alle 218 Teilnehmern, die an diesem Gemeindeschießen teilgenommen haben. Die Preise auf der Prokulusscheibe waren wiederum heiß umkämpft. Bis zum letzten Schießtag wurde um die begehrten Preise geschossen.

Den Gruppenpreis bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Firma Ivoclar Vivadent mit 20 Teilnehmern zugesprochen. Den Würgerpreis für die meistgeschossenen 10er Serien holte sich Ulli Mittersteiner.

52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erzielten bei den 10er Serien einen Zehnerstreifer zwischen 0 und 5 Teiler; diesen wurde ein bemaltes Stammglas als Sofortprämie überreicht.

Die Ergebnisse

Gruppe I - Naturnser und alle, die in Naturns den Arbeitsplatz haben oder Mitglied eines örtlichen Vereines sind

1. Einzelwertungen (jeweils die ersten zehn Platzierten mit den 5 besten 10er Serien)

Schüler

1. Felix Wilhalm 531,2; 2. Moritz Haller 530,5; 3. Simon Tumler 525,0; 4. Jonas Mayr 516,9; 5. Leo Ladurner 513,8; 6. Luc Ladurner 501,5; 7. Leonie Abler 494,1; 8. Noah Kuen 484,4; 9. Jannik Platter 479,6; 10. Elias Niederfriniger 465,3.

Zöglinge / Jungschützen

1. Nadia Weithaler 533,3; 2. Georg Gurschler 529,0; 3. Kassian Garber 528,0; 4. Hannes Tumler 527,0; 5. Franziska Laimer 526,6; 6. Alex Abler 521,6; 7. Max Spitaler 517,8; 8. Max Mair 517,4; 9. Felix Tapfer 513,9; 10. Jakob Verdorfer 504,6.

Damen

1. Verena Wilhalm 531,9; 2. Ulli Mittersteiner 531,3; 3. Daniela Holzeisen 528,3; 4. Rosi Anstein 527,1; 5. Miranda Tappeiner 523,9; 6. Sarah Holzner 523,3; 7. Ramona Zischg 523,2; 8. Monika Fliri 522,7; 9. Hanni Hillebrand 521,8; 10. Daniela Christanell 520,3.

Veteranen

1. Alois Gurschler 533,5; 2. Michl Schwienbacher 530,7; 3. Hermann



Christanell 528,4; 4. Karl Bachmann 525,1; 5. Anton Bauer 521,0; 6. Alois Laimer 513,8; 7. Anton Hillebrand 502,4.

Senioren / Altschützen

1. Karl Weithaler 536,5; 2. Hansjörg Weithaler 535,4; 3. Oskar Wilhalm 529,7; 4. Adelbert Nischler 527,1; 5. Georg Breitenberger 526,2; 6. Konrad Garber 524,4; 7. Gjumi Fatbardh 523,6; 8. Manfred Blaas 523,1; 9. Andreas Moser 522,0; 10. Andreas Weitgruber 519,0.

Schützenklasse

1. Andreas Öttl 533,2; 2. Marcel Doliana 532,6; 3. Christian Prader 529,6; 4. Rinaldo Fiore 529,4; 5. Valentin Pircher 528,9; 6. Stefan Oberhofer 528,4; 7. Elias Fliri 528,3; 8. Martin Wilhalm 525,1; 9. Oswald Zischg 524,8; 10. Kevin Oberleiter 524,7.

2. Mannschaftswertungen

Schüler

1. Jugend 1 (Wilhalm Felix, Moritz Haller, Tumler Hannes, Tumler Simon) 2113,7 Punkte;

2. Jugend 2 (Max Mair, Jonas Mayr, Jakob Verdorfer, Luc Ladurner) 2040,4.

Damen

1. Die Mädels (Wilhalm Verena, Mittersteiner Ulli, Kofler Thea, Gurschler Gertraud) 2100,5; 2. Damen Schützenkompanie (Holzeisen Daniela, Laimer Franziska, Hillebrand Hanni, Gluderer Stefanie) 2092,6; 3. Ivoclar Anti (Anstein Rosi, Baldauf Priska, Breitenberger Barbara, Stecher Christine) 2007,5; 4. Volksbank Naturns Damen (Biasini Sabrina, Weithaler Waltraud, Kuppelwieser Klaudia, Oberleiter Evi) 1999,8.

Herren

1. Naturns 1 (Weithaler Hansjörg, Gurschler Alois, Wilhalm Oskar, Nischler Adelbert) 2125,7 Punkte; 2. Ivoclar Schicht 1 (Öttl Andreas, Fatbardh Gjumi, Raffener Thomas, Fuchs Stefan) 2095,1; 3. Neu-Tschirland (Schwienbacher Michael, Tappeiner Miranda, Fliri Monika, Laimer Resi) 2093,0; 4. Christanell (Christanell Hermann, Christanell Georg, Christanell Daniela, Christanell Roman) 2090,7; 5. Die Gemietlichen (Oberleiter Kevin, Blaas Manfred, Rauh Wolfgang, Winkler Roland) 2087,1; 6. Ivoclar keine Ahnung

(Fiore Rinaldo, Wellenzohn Christian, Gamper Roland, Lanthaler Thomas) 2072,5; 7. Tum (Holzner Sarah, Abler Alex, Spitaler Max, Fontana Marian) 2072,4; 8. Ivoclar Formenbau (Hütter Maurizio, Moser Andreas, Weitgruber Andreas, Weithaler Werner) 2063,4; 9. Wiedenplatz (Bauer Anton, Ladurner Leo; Holzer Vera, Ladurner Markus) 2032,1; 10. Gemeinde Angestellte (Breitenberger Georg, Platzgummer Martin, Windegger Burkhard, Santa Angelika) 2029,6; 11. Volksbank Naturns Herren (Bachmann Karl, Stecher Christoph, Theiner Stephan, Kofler Andreas) 2026,5; 12. Gemeindeausschuss (Pichler Astrid, Christanell Zeno, Ganthaler Michael, Heidegger Andreas) 2024,7; 13. Last Minute (Perkmann Patrick, Pöll Karin, Ennemoser Maria, Schupfer Georg) 2022,5; 14. 4 Leitlen (Kuen Harald, Abler Hermann, Abler Leonie, Kuen Noah) 1992,9; 15. Ivoclar Schicht 2 (Kinsele Felix, Platzer Joachim, Schmidhammer Julian) 1491,8.

Dorfvereine

1. Schützenkompanie 1 (Doliana Marcel, Oberhofer Stefan, Garber Kassian, Rainer Dietmar) 2102,8; 2. Jäger (Weithaler Karl, Wilhalm Martin, Tumler Christian, Haller Florian) 2096,7; 3. Minigolf 1 (Zischg Oswald, Zischg Ramona, Prantl Michael, Zischg Stefan) 2092,1; 4.

Schützenkompanie 2 (Pircher Valentin, Fliri Elias, Fliri Anton, Hillebrand Anton) 2069,7; 5. Schützenkompanie 3 (Fritz Florian, Peer Christoph, Platter Felix, Platter Jannik) 2042,8; 6. Minigolf 2 (Tapfer Felix, Tapfer Hansjörg, Tappeiner Maurice, Giordani Francesco) 1987,0; 7. K.C. Naturns (Pircher Johann, Höllrigl Zeno, Fliri Kurt, Spechtenhauser Werner) 1959,0; 8. Schützenkompanie 4 (Garber Konrad, Brunner Patrick, Huber Felix, Huber Felix,) 1412,7; 9. Feuerwehr Tabland (Garber Stefan, Blaas Christian, Blaas Simon) 710,8.

Gruppe II - Gäste

Einzelwertungen (jeweils die ersten 10 Platzierten mit den 5 besten 10er Serien)

Gäste-Jugend

1. Holzknecht Noah 533,3 Punkte; 2. Gamper Milena 530,4; 3. Tröger Alexandra 527,4; 4. Theis Simon 521,7; 5. Bernhart Thomas 515,1; 6. Luggin Simon 513,2; 7. Plant Rene 510,9; 8. Schweigkofler Lukas 505,4; 9. Endrizzi Peter 504,0; 10. Alber Rene 497,2.

Damen Gäste

1. Bernhart Gerlinde 537,6; 2. Gamper Sabine 530,3; 3. Mittersteiner Helena 529,3; 4. Wellenzohn Sylvia 529,1; 5. Mittersteiner Sonja 519,1; 6. Holzknecht Christine 517,5; 7. Lesina Debiasi Roswitha 511,3; 8. Staffler Julia 99,5.

Gäste – Herren

1. Götsch Konrad 537,6; 2. Gurschler Stefan 537,6; 3. Holzer Elmar 536,1; 4. Santer Florian 535,1; 5. Staffler Andreas 534,9; 6. Rainer Alois 534,5; 7. Stricker Martin 533,4; 8. Gorfer Alexander 533,3; 9. Grüner Kilian 533,1; 10. Tröger Siegfried 533,1.

Mannschaftswertung Gäste Jugend

1. Laas Jugend 2043,0.

Erwachsene

1. Schnals I mit 2136,0 Punkten; 2. Nördersberger 2135,7; 3. Schlanders 1 2133,6; 4. Schnals II 2131,3; 5. Zirmtal I 2116,8; 6. Eppan 2114,5; 7. Laas I 2106,9; 8. Schlanders II 2096,3; 9. Schützenkompanie Rabland 2089,5; 10. Zirmtal II 2081,9; 11. Laas II 2078,5; 12. Ginglfrösch 2058,6.

Prokulusscheibe (Summe der 3 besten Zehntertreffer)

1. Santer Florian 1,0 (0,0 + 0,0 + 1,0) Teiler; 2. Fiore Rinaldo 4,0 (0,0 + 1,0 + 3,0); 3. Weithaler Karl 5,4 (1,0 + 1,4 + 3,0); 4. Gurschler Alois 6,4 (1,4 + 2,2 + 2,8); 5. Holzknecht Noah 7,6 (1,0 + 3,0 + 3,6); 6. Holzknecht Rudolf 8,7 (2,0 + 3,1 + 3,6); 7. Gurschler Stefan 9,5 (2,0 + 2,2 + 5,3); 8. Weithaler Hansjörg 10,2 (3,0 + 3,6 + 3,6); 9. Gasser Karl 11,7 (2,8 + 3,6 + 5,3); 10. Tröger Siegfried 11,9 (2,2 + 4,1 + 5,6). (Anton Bauer)

Sponsorvertrag zwischen SSV Naturns und Raiffeisenkasse verlängert

Kürzlich wurde der Sponsorvertrag des SSV Naturns Raiffeisen mit der Raiffeisenkasse Untervinschgau um ein weiteres Jahr verlängert und somit findet die bereits seit Jahrzehnten bestehende ausgezeichnete und für beide Seiten fruchtbringende Zusammenarbeit ihre natürliche Fortsetzung.

Der Vorstand des SSV Naturns Raiffeisen bedankt sich auch im Namen aller Sektionen bei Vorstand und Direktion der Raiffeisenkasse Untervinschgau für die finanzielle Unterstützung. Die Mittel werden fast ausschließlich in die Jugendarbeit investiert und ermöglichen uns eine qualifizierte Trainingsarbeit unter Anleitung unserer bestens geschulten Übungsleiter in den verschiedenen Sportarten. (Dietmar Hofer)



VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn



9. Runder Tisch zur Mobilität in Naturns

In Naturns fand am 22.11.2017 der 9. Runde Tisch zur Mobilität der Bezirke Burggrafenamt und Vinschgau statt.

Die Begrüßung nahm der Hausherr, Bürgermeister Andreas Heidegger vor. Der Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn, Dr. Walter Weiss, konnte in seinen einführenden Worten mit Freude auf den großen Erfolg des Erlebnisbahnhofes und auf die stetig steigende Mitgliederzahl des Vereines hinweisen. Er freute sich besonders, dass nunmehr zwei Drittel aller Südtiroler Bürgermeister Mitglied des Vereines sind.

Landesrat Dr. Florian Mussner kündigte an, dass im kommenden Jahr mehrere Arbeiten zur Elektrifizierung der Vinschgerbahn durchgeführt werden. Die Arbeiten an den Bahnhöfen Töll, Schländers, Laas und Spondinig sind bereits abgeschlossen, sagte er. Es folgt dann die Verbesserung der Strecke Meran-Bozen und die Riggertalschleife. Bezirkspräsident Tappeiner sprach in der Diskussion über die Bedeutung ei-



v.l.: Bürgermeister Andreas Heidegger, Landesrat Florian Mussner und Präsident Walter Weiss.

ner Zuganbindung in die Schweiz und Lombardei, Gemeindeferent Thöni über die nach Österreich.

Die Bürgermeister Altstätter, Peer und Referent Thoma trugen Verbesserungswünsche ihrer Gemeinden für einen Ausbau der Anbindung zur Bahn vor. Bürgermeister Busetti schlug eine Verbesserung der Bahnlinie nach Bozen

und Unterkofler die des Bahnhofes Burgstall vor.

Alle Bürgermeister dankten dem Landesrat für die gute Zusammenarbeit und seinen Einsatz für die Südtiroler Mobilität. Landesrat Mussner versprach, sich um die in der Diskussion aufgeworfenen Sorgen der Gemeinden zu kümmern.

Eisenbahnfieber greift um sich

So beschrieb Lisa Ehrenstrasser die Stimmung bei der Jahresversammlung in der Tageszeitung Dolomiten. Das Hauptreferat bei der 17. Jahresver-

sammlung hielt Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher.

Alle weiteren Informationen unter www.eisenbahn.it.

Tätigkeitsvorschau 2018

Runder Tisch Eisacktal mit dem Landesrat und den Bürgermeistern – 7. März in Brixen.

Saisoneröffnung Erlebnisbahnhof am 6. Mai um 14.00 Uhr mit den Patinnen.

Aussprache mit dem Abteilungsdirektor Ing. G. Burger – 17. Mai in Bozen.

Feier: Gemeinde mit dem Bahnhof des Jahres am 26. Mai in Oberbozen/Ritten.

Aussprache mit Ing. Paul Stopper am 5.

Juli.

Aussprache mit Landesrat Mussner 6. September in Bozen.

Runder Tisch Etschtal mit dem Landesrat und den Bürgermeistern – 21. November in Terlan.

7. Wettbewerb: Bahnhof des Jahres: Eisenbahnfahrten: 2. Juni Österreich/Zillertal; 1. Sept. Pustertal/Ehrenburg.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereines lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und

E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it. Die 115. Sitzung fand am 7. März statt. Die 116. Sitzung findet am 17. Mai in Bozen mit Abteilungsdirektor Burger statt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 31.12.2017 auf 1285 gestiegen. (Walter Weiss)



v.l.n.r.: Arthur Scheidle, Roger Hopfinger, Bernd Geppert, Arno Kompatscher, Walter Weiss, Zeno Christanell, Franziska Mair Kreidl, Alois Vent und Paul Stopper.



Im Bild einen bis auf den letzten Platz gefüllten Saal mit vielen Ehrengästen, darunter viele Bürgermeister, Gemeindeferenten und freiwillige Helfer.

Kirchenchor St. Zeno

Feierliche Festmessen – würdige Begräbnisgottesdienste

Auf der Jahreshauptversammlung der Naturnser Kirchensänger blickten Obfrau Margarete Weiss und Chorleiter Josef Pircher nicht nur ausführlich auf die Tätigkeit des Jahres 2017 zurück, sondern informierten auch über die geplanten Vorhaben.

Die Bilanz des verblässenden Jahres kann sich in der Tat sehen lassen: insgesamt wurden 69 Mess- und Wortgottesfeiern, Andachten, Prozessionen und Bittgänge feierlich mitgestaltet. Neben der Pflege der klassischen Orchestermessen an den kirchlichen Hochfesten stellen die vielen Begräbnisgottesdienste einen Schwerpunkt in der vielfältigen Chorarbeit dar. Ein herausragender Höhepunkt war das 50 jährige Chorleiterjubiläum von Josef Pircher, das zu einem schönen, gelungenen Gemeindefest wurde.

Das gemeinsame Kirchenkonzert mit dem Kreativ-Ensemble, einer Streicherformation aus Bozen, hat nun mehr Tradition und fand wieder gute Resonanz. Die Stimme ist das Kapital eines jeden Sängers. Deshalb lud der Chor zum Stimmbildungsseminar mit Professor Otto Chizzali, der den Teilnehmern viele praktische Tipps und gute Ratschläge geben konnte. Zur Pflege der Gemeinschaft braucht es besondere Akzente. Im letzten Jahr war ein solcher Akzent sicher die Kulturfahrt nach Prettau im Ahrntal. Die Andacht in der beschaulichen Hl. Geist-Kirche war ein tiefes Er-



v.l.n.r.: Obfrau Margarete Weiss, Josephine Grüner, Stefan Pöhl, Maria Götsch, Chorleiter Josef Pircher.

lebnis.

Wie bisher wird auch 2018 die Erarbeitung neuen Liedgutes aus dem Gotteslob einen Fixpunkt in der Chorarbeit darstellen. Für die liturgische Praxis wird es Neueinstudierungen geben, die vor allem auf Vielfalt ausgerichtet sind. Einen musikalischen Höhepunkt wird ein festliches Kirchenkonzert gemeinsam mit dem Orchester der Meraner Musikfreunde darstellen. Barocke Klänge von G.F. Händel, aber auch die Motette Cantate Domino von Herbert Paulmichl werden da zu hören sein. Der Chorausflug wird heuer Innsbruck mit dem

Besuch der Stiftskirche von Wiesen und des Museums „Tirol Panorama“ am Bergisel zum Ziel haben.

Für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden: Maria Götsch 40 Jahre, Ingrid Raffener 25 Jahre, Josephine Grüner 15 Jahre und Stefan Pöhl 15 Jahre.

Die Ehrengäste Rudolf Hilpold, Pfarrgemeinderatspräsident Hermann Fliri und Bürgermeister Andreas Heidegger brachten in den Grußworten allen ihre große Wertschätzung zum Ausdruck und dankten gleichzeitig für die Tätigkeit zum Wohle der ganzen Dorfgemeinschaft. (Margarete Weiss)

50 Jahre Chorleiter in Naturns – Josef Pircher

Am Sonntag, 19. November konnte die Pfarrgemeinde Naturns einen ganz besonderen Festgottesdienst feiern, in dessen Rahmen der Chorleiter Josef Pircher für 50 Jahre Dienst an der Kirchenmusik geehrt wurde.

Dekan Rudolf Hilpold nahm in seiner Predigt - passend zum Evangelium – Bezug auf die Talente, die dem Jubilar in die Wiege gelegt worden waren und bedankte sich im Namen der Pfarrgemeinde herzlich für den unermüdlichen Einsatz. Auch Pater Urban Stillhard zeichnete in seiner Laudatio ein farbenfrohes und berührendes Bild der fünf Jahrzehnte, in denen Josef Pircher als Chorleiter und Organist in Naturns die Menschen

durch die Kirchenmusik an das Mysterium des Glaubens herangeführt hatte. Er überreichte dem Jubilar die goldene Anstecknadel des Verbandes der Kirchenchöre sowie die entsprechende Urkunde. Mit einem herzlichen Applaus brachten die Anwesenden ihre Freude und ihren Dank zum Ausdruck. Margarete Greif überbrachte die Grüße des Südtiroler Chorverbandes und bedankte sich für seinen ehrenamtlichen Einsatz. PGR-Präsident Hermann Fliri lobte die einfühlsame Gestaltung der Beerdigungsgottesdienste sowie das profunde Kennen der Liturgie im Jahreskreis und die geschickte Auswahl der dazu passenden Literatur und wünschte dem Jubilar weiterhin viel Freude mit



seinen beiden Chören. Diese, der Kirchenchor St. Zeno Naturns und der Kirchenchor Tabland Staben, hatten unter der Leitung ihres Chorleiters die Messe „Du sollst den Feiertag heiligen“ für Chor, Soli und Orchester von Robert Führer aufgeführt.

Eine besondere Kostbarkeit war die Uraufführung des Psalmes „Cantate Domino canticum novum“, ein Werk, das der Komponist Herbert Paulmichl dem Jubilar in anerkennender Wertschätzung gewidmet hatte. Beim anschließenden Umtrunk bot sich den Anwesenden, darunter viele ehemalige Chormitglieder, die Gelegenheit mit Josef Pircher persönlich anzustoßen und Erinnerungen auszutauschen.

Am Abend feierte die Chorgemeinschaft ihren Jubilar bei einem Jubiläumsfest im Bürger und Rathaus von Naturns. Auftakt des Festls war eine eigens komponierte Ode von Karl Kogler zu Ehren des Jubilars, in Anlehnung an das am Vormit-

tag gesungene Kyrie aus der Führer Messe. Nach der herzlichen Begrüßung durch die Obfrau folgte die Laudatio von Erich Deltedesco, Vorsitzender des Südtiroler Chorverbandes (ehemals Südtiroler Sängerbund). Deltedesco berichtete vom großen Einsatz von Josef Pircher für den Südtiroler Sängerbund, welchem er viele Jahre vorgestanden ist. Durch sein Engagement hat sich der Südtiroler Sängerbund erst zu dem entwickeln können was er heute ist. Ein Verband der alle Chöre Südtirols verbindet. Abschließend sprach Bürgermeister Andreas Heidegger dem Jubilar seinen Dank aus für die 50 jährige Tätigkeit als Chorleiter in Naturns, sowie als langjähriger Referent für Schule und Kultur der Gemeinde. Josef Pircher hat maßgeblich zur kulturellen und musikalischen Entwicklung in Naturns beigetragen.

Umrahmt wurden die Reden durch die Kirchenchöre St. Zeno Naturns und Tabland Staben unter der Leitung von Ste-



fan Gstrein. Ein besonders imponantes Highlight des Jubiläumsfestls war die Uraufführung der „Jubiläumsfanfare Josef Pircher“ komponiert von Gottfried Veit und aufgeführt durch ein Bläserseptett mit Pauke der Musikkapelle Naturns.

Besondere Gäste des Kirchenchors Naturns waren an diesem Abend die langjährigen musikalischen Freunde des Chorleiters, Prof. Herbert Paulmichl, Hans Obkircher und Dr. Gottfried Veit. (Ingrid Raffener, Margarete Weiss)

Raiffeisenkasse Untervinschgau unterstützt Kirchenchor St. Zeno

Die Raiffeisenkasse Untervinschgau ist in Sachen Kulturarbeit und Unterstützung der Vereinsarbeit in Naturns ein verlässlicher Partner.

Die gegenseitige Wertschätzung wurde bei einem kürzlichen Treffen des Direktors der Raika Untervinschgau, Dr. Manfred Leimgruber und der Obfrau des Kirchenchor St. Zeno, Margarete Weiss durch eine großzügige Spende unterstrichen. Der neue Direktor hob dabei

die Wichtigkeit des Kirchenchors für die Naturner Dorfgemeinschaft hervor. Die Obfrau bedankte sich für die großzügige Spende der Raika Untervinschgau und berichtete von den anstehenden Vorhaben und vom 50 jährigen Chorleiterjubiläum. (Margarete Weiss)

Manfred Leimgruber, Direktor Raika Untervinschgau und Margarete Weiss, Obfrau Kirchenchor Naturns.



Wir verkaufen in Tschars:

Zentral gelegene, ruhige und sonnige 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen mit schönem Ausblick, Keller, Parkplatz in der Garage. **Ausgesprochen interessante Preise:**



Benedikter SÜDTIROLER MAKLERVEREINIGUNG **M**

Realitätenbüro,
Bozen, Da-Vinci-Str. 1/E

Tel. 0471 971442
www.benedikter.it

Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Jahreshauptversammlung des Heimatpflegevereins Naturns -Plaus

Hermann Wenter begrüßte am 4. Februar beim Rosenwirt in Naturns alle Mitglieder und die Ehrengäste, allen voran die Vorsitzende des Landesverbandes für Heimatpflege Dr. Claudia Plaikner.

Er lud gleich zu Beginn zu einer Gedenkminute für verstorbene Mitglieder ein. Dies waren: Architekt Walter Lesina Debiasi geb. am 5.5.1928, verst. Am 9.11.2017. Er war Ortsbeauftragter von 1954 bis 1975, Gründungsmitglied und im Vorstand von 1996 bis 2001. Er hat das Logo des Heimatpflegevereins mit der Silhouette von Schloss Dornsberg entworfen. Anna Kofler geb. Pircher „Oberfreimühl“ geb. am 12.2.1927, verst. Am 9.10. 2017. In die Gedenkminute eingeschlossen wurden auch die kurz vorher Verstorbenen Franz Leiter (Zitherspieler und Jagdhornbläser) und Konrad Ladurner (Schloss Konrad) Senner und Hirte auf der Miterkaser Alm und begeisterter „Parlogger“. Er hätte im Frühjahr die Kenntnis des „Parloggens“ an Interessierte weitergeben sollen. Das Männerquartett bestehend aus Ernst Thoma, Bürgermeister Andreas Heidegger, Urban Rinner und Edwin Prieth sang dazu das ergreifende Lied „Isch nit jeds Sterndl hell“.

Nach den protokollarischen Notwendigkeiten erfolgte das Festreferat von Claudia Plaikner. Sie sagte kurz zusammengefasst: „Wir verlieren Heimat, aber nicht weil andere sie uns wegnehmen, sondern weil wir sie stückchenweise aufgeben und immer wieder Zugeständnisse machen. Ein großes Problem ist der Tourismus. Er beansprucht viele Ressourcen, die Architektur sprengt teilweise alle Proportionen. Die Heimatpflege ist eine vielfältige Tätigkeit und wir können nicht alles überall angehen. Wir müssen Prioritäten setzen. Die Schwerpunkte werden sein: die Neuorganisation der Arbeitsweise im Verband, Kontakte mit der Landesverwaltung und mit Verbänden aufbauen, Gesetzesvorschläge für das neue Raumordnungsgesetz einbringen, Ortsbegehungen veranstalten und Jugendarbeit aktivieren. Im neuen Raumordnungsgesetz, so der jetzige Vorschlag, hat der

Landschaftsschutz keine Priorität, er ist gleichgestellt mit Wirtschaft und Mobilität. Die Eindämmung des Flächenverbrauchs gilt nicht für die Landwirtschaft. Der Ensembleschutz wird aufgeweicht, er stellt keine Verpflichtung mehr dar. Wir müssen versuchen den angefangenen Weg konsequent weiterzugehen.“

Im Rahmen der Jahresversammlung wurden auch Ehrungen verdienter Mitglieder vorgenommen. Altobmann Josef Pircher erhielt die Ernennung zum Ehrenobmann aufgrund seiner Verdienste für die Heimatpflege. Peter Gorfer sen., Luis Laimer und Heinrich Koch wurde für ihre langjährige Mitarbeit im Vorstand mit einem Buchgeschenk gedankt.

Dekan Hilpold bedankte sich ebenfalls bei den Geehrten und sagte in launiger Weise, dass Sepp Pircher dann stirbt wenn er nicht mehr arbeiten kann, also geben wir ihm noch viel Arbeit für viele Jahre. Luis Laimer arbeitet immer in der Stille aber sein Dienst ist oft unverzichtbar und Peter Gorfer hat unzählige Naturnser ins „Jenseits“ geläutet. Heinrich Koch will die Wahrheit über Prokulus erforschen, aber den Gästen und Besuchern erzählt er vieles mit Phantasie. Hermann Wenter erklärt das Jahresprogramm für 2018, welches kurz zusammengefasst in etwa so aussieht:

- 19. März Vortrag von Johannes Ortner über die Flurnamen
- 9. Mai Bittgang nach Lorenzen
- 10. Juni Herzjesussonntag
- Erntedank und Patrozinien
- 24. Juni Kompatscher Festl
- Renovierungen der Egger - Plotzer Mühle in Plaus und des K. u. K. Schießstandes in Tabland
- Forschungen über die Künstler Oswald Krad und Gregor Forcher
- Ausflüge am 21. Mai und am 28. Oktober
- BBT und Franzensfeste am 6. Juli
- Kurs für alte Schrift
- Kinder- und Jugend-Volkstanz
- „Parloggen“ lernen
- Benefizveranstaltung im November
- Arbeiten im Lorenziacker
- Erhaltung der Tracht
- Flurnamenschilder am Nörderberg

Trachtenkammer

Die „Trachtenkammer“ hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Wir haben einige Trachten und Trachtenteile zur Verfügung gestellt bekommen und können diese nun zu einem kleinen Unkosten-

beitrag (für Reinigung und eventuelles Aufrichten) der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei den Spendern herzlich bedanken. Wir sammeln aber weiterhin



Josef Pircher, Hermann Wenter, Claudia Plaikner.



Heinrich Koch, Gründungsmitglied und Claudia Plaikner.



Hermann Wenter, Claudia Plaikner und Gründungsmitglied Peter Gorfer sen.

Hanns Fliri gibt zu bedenken, dass viele Gräber aufgelassen werden, weil keiner mehr da ist der sie pflegt. Wenn Gräber verschwinden, verschwinden auch die Namen der Menschen und werden vergessen. Wir sollten einen eigenen Platz für die Namen der aufgelassenen Gräber finden.

Sepp Pircher mahnt eine Sprachkultur mit so wenig wie möglich Anglizismen an. Neue Begriffe sollten auch mit einer deutschen Wortwahl entstehen nicht nur mit Begriffen aus dem Englischen.

Wie immer endete die Vollversammlung mit einem einfachen, heimischen Gericht. (Johanna Weithaler Gapp)

Trachten für Frauen, Männer und Kinder um diese weiter zu verleihen und so Feiern im Dorf und in den Familien einen festlichen Charakter zu geben. (Johanna Weithaler Gapp)

Musikkapelle Naturns

Die Musikkapelle Naturns feiert den Cäcilien Sonntag



Am Sonntag, 26. November feierte die Musikkapelle Naturns die heilige Cäcilia.

Traditionell umrahmte die Kapelle unter der Leitung von Kapellmeister Dietmar Rainer die hl. Messe in der Pfarrkirche Naturns.

Bei der anschließenden Feier im kleinen Saal des Bürger- und Rathauses begrüßte Obmann Roman Tumler nicht nur die zahlreichen Musikantinnen und Musikanten mit Partner/innen, sondern auch die Ehrenmitglieder und Dekan Rudolf Hilpold. Ein besonderer Dank ging auch an die alljährlichen Gastgeber, Kassiere und Aushilfen des Neujahrsanspiels, welche ebenfalls zur Feiern eingeladen waren.

Nach einer kulinarischen Verwöhnung durch das Team rund um Küchenchef Werner Albrecht, wurden vier Musikan-



v.l.: Gerti und Paul Huber, Hanni und Toni Peer, Reinhard und Priska Schupfer, Erna und Hubert Spiss.

ten für ihre 40-jährige Tätigkeit bei der Musikkapelle Naturns geehrt: Paul Huber, Anton Peer, Reinhard Schupfer und Hubert Spiss nahmen von Roman Tum-

ler, Veronika Schnitzer und Hermann Wenter, Ehrenobmann des Bezirkes Meran, das Verbandsehrenzeichen in Gold entgegen. (Stefanie Pföstl)

Neujahrsanspielen 2017

Aufgeteilt in sechs Gruppen überbrachte die Musikkapelle am 28. und 29. Dezember in Naturns, seinen Fraktionen und in Plaus die musikalischen Glückwünsche für das neue Jahr.

Ein großes Dankeschön sprechen wir al-

len Freunden, Gönnern und den vielen „Gastgebern“ aus, die uns wieder ausgezeichnet unterstützt und verköstigt haben. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg im Jahr 2018. (Roman Tumler)



Die Kompatscher Böhmisches beim Neujahrsanspielen 2017.

Rückblick Vereinsjahr 2017

Das Kapitel „2017“ in unserem dicken Musi-Buch ist nun gefüllt mit schönen musikalischen und kameradschaftlichen Momenten, in dem wir sicherlich auch in Zukunft immer wieder gerne blättern werden.

Aus dem Tätigkeitsbericht geht hervor, dass die ganze Kapelle insgesamt 20 Mal ausrückte: zu 12 Konzerten, 9 davon in Naturns, 1 Konzert in Vahrn, 1 Konzert in Plaus und 1 Konzert in Mals. Weiteres spielte die ganze Kapelle bei 8 kirchlichen Anlässen.

Die Kapelle traf sich zu 50 ganzen Proben, 21 Teil- und 6 Registerproben. Im Sommer wurde eine Marschierprobe abgehalten. Kleine Gruppen waren unter der Leitung von Daniel Götsch bei verschiedenen Anlässen 20 Mal im Einsatz, wobei die Advents- und Weihnachtszeit als die intensivste Zeit der kleinen Gruppen hervorgeht. Mit 7 Pro-

Termine Vereinsjahr 2018

Samstag, 24. März	19.00 Uhr	Frühjahrskonzert
Montag, 2. April	19.00 Uhr	Osterkonzert
Sonntag, 8. April		Erstkommunion
Donnerstag, 26. April		Konzert in Naturns
Samstag, 5. Mai	18.30 Uhr	Floriani
Freitag, 11. - Sonntag, 13. Mai		VSM-Bezirkmusifest
Sonntag, 20. Mai		Konzert 200 Jahre MK Partschins
Donnerstag, 31. Mai		Konzert in Naturns
Sonntag, 10. Juni		Herz-Jesu-Prozession
Juli/August		Jugendcamp
Donnerstag, 26. Juli		Konzert in Plaus
Mittwoch, 1. August		Abendkonzert Burgeis
Donnerstag, 23. August		Sommernachtskonzert
Sonntag, 2. September		Kirchtagskonzert
Donnerstag, 6. September		Konzert in Naturns
Donnerstag, 18. Oktober		Herbstkonzert
Sonntag, 21. Oktober		Erntedank-Prozession
Donnerstag, 1. November		Allerheiligen
Sonntag, 25. November		Cäcilienmesse/Cäcilienfeier
Samstag, 1. Dezember	18.00 Uhr	Kirchenkonzert Naturns
Mittwoch, 26. Dezember		Messe Stephanstag
Freitag/Samstag, 28./29. Dezember		Neujahrsanspielen

ben absolvierte die Böhmisches 13 Auftritte. Dazu kommen wiederum die Ausrückungen der 5 Böhmisches-Gruppen und der Sax-Gruppe an zwei Tagen beim Neujahrsanspielen.

Jugendleiter Daniel Götsch organisierte heuer wieder die Instrumentenvorstellungen für die Grundschule und zum 2. Mal den Tag der offenen Tür der Jugendkapelle im Probelokal. Weiteres trat die Jugendkapelle mit 26 Proben gemeinsam mit der JUKA Schnals beim Südtiroler Jugendblasorchester-Treffen in Tramin, beim Jugendcamp mit Konzert in Karthaus und bei einer vorweihnachtlichen Messe in Plaus auf. Zudem umrahmten die Jugendlichen die Erstkom-

munion in Plaus und waren beim Tag der Vereine im Herbst in Naturns vertreten.

Um die organisatorischen Herausforderungen des Vereines zu meistern, traf sich der Vorstand in diesem Jahr zu insgesamt 10 Sitzungen.

Wie immer gab es auch einige außermusikalische Tätigkeiten: Winterausflug, Törggelen, Musi-Preiswatten und die Cäcilienfeier.

Vor allem die letzte Jahreshälfte war gekennzeichnet von den bevorstehenden Neuwahlen des Komitees. Nachdem wieder eine Führungs-Ära zu Ende geht, möchte ich an dieser Stelle dem scheidenden Obmann Roman Tumler, Kapell-

meister Dietmar Rainer und dem gesamten Ausschuss für die letzten drei Jahre besonders danken. Dem neuen Ausschuss werden wir alle sicherlich die Chance geben, mit Tatendrang und voller Motivation den nächsten drei Jahren entgegenzugehen. Dabei ist jedoch die Wichtigkeit jedes einzelnen Mitglieds nicht wegzudenken. Wenn wir auch weiterhin zusammenhalten, aufeinander schauen, mit musikalischen Fleiß und Einsatz dabei sind, dann steht dem sicherlich besonderen Jahr 2018 mit dem bevorstehenden dreitägigen Bezirksmusikfest im Mai nichts im Wege ein Erfolgreiches zu werden. (Stefanie Pföstl)

Vollversammlung der Musikkapelle Naturns – Großer Dank an Roman Tumler

Andreas Pircher wird neuer Obmann

Am Samstag, 13. Januar fand die alljährliche ordentliche Vollversammlung der Musikkapelle Naturns statt. Auf die feierliche Eröffnung durch ein Klarinettenquartett folgte die Begrüßung der Anwesenden durch Obmann Roman Tumler.

Neben den zahlreichen Musikanten und Musikantinnen, Ehrenmitgliedern und Marketenderinnen konnten auch die Ehrengäste Bürgermeister Andreas Heidegger, Gemeindefereferent Michael Ganthaler und Gottfried Vigl, Obmann der Raiffeisenkasse Untervinschgau, unter den Anwesenden begrüßt werden. Auf die einleitenden Worte des Obmannes folgten die ausführlichen Berichte des Kassiers, des Kapellmeisters, des Jugendleiters und der Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres. Dabei konnte die Kapelle wiederum auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Erfreulicherweise gab es zwei Neuaufnahmen: Wir freuen uns Elisa Sulzer und Nadia Windegger als Marketenderinnen in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Wie üblich erhielten jene Musikantinnen und Musikanten, welche bei den ca. 80 Ausrückungen und Proben im vergangenen Jahr nicht öfter als 7 Mal gefehlt hatten, als Anerkennung für ihren Fleiß und Einsatz ein traditionelles Kelchglas überreicht. Insgesamt wurden 18 Gläser und ein Krug überreicht. Auch heuer konnte das fleißigste Register der letzten beiden Jahre, die Bässe, an Fleiß nicht übertroffen werden.

Bevor die anstehenden Wahlen durchgeführt wurden, überbrachte der scheidende Obmann Roman Tumler den Aus-



hintere Reihe v.l.: Benedikt Kofler, Daniel Götsch, Julia Wellenzohn, Dietmar Rainer, Hannes Hell, Michael Hanny, Michael Stofner, Paul Huber, Judith Leiter, Stefanie Pföstl, Anna Platzgummer. Vorne v.l.: Veronika Schnitzer, Andreas Pircher, Roman Tumler. (Foto: Hansjörg Alber)

schussmitgliedern seinen Dank für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Anschließend ergriff Vizeobfrau Veronika Schnitzer das Wort und überreichte dem Obmann als Dank für seinen Einsatz ein Präsent. Mit einem langanhaltenden Applaus bedankten sich alle Anwesenden beim scheidenden Obmann und Ausschuss für deren Einsatz und Arbeit.

Nachdem Roman Tumler den Vorsitz an Josef Hanny abgetreten hatte, wurde die Wahl durchgeführt. Dabei ging Andreas Pircher einstimmig als neuer Obmann hervor. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Michael Hanny, Kapellmeister Dietmar Rainer und den weiteren Komiteemitgliedern Daniel Götsch, Hannes Hell, Michael Hanny, Michael Stofner,



Ein Klarinettenquartett eröffnet die Vollversammlung.

Benedikt Kofler, Paul Huber und Julia Wellenzohn wird er die Geschicke der Kapelle in den nächsten drei Jahren führen. (Stefanie Pföstl)

Der neue Obmann der Musikkapelle Naturns stellt sich vor

Name: Andreas Pircher

Alter: 40 Jahre

Ausbildung:

Handelsoberschule in Meran, Studium der Betriebswissenschaften in Innsbruck

Beruf: Unternehmer

Musikalische Ausbildung:

Singen, Blockflöte, Klarinette und Saxophon, 17 Jahre Pause, seit vier Jahren Tuba wobei ich zurzeit Tubastunden bei Felix Pfeifer an der Musikschule Eppan besuche.

In meiner Freizeit höre ich:

von Klassik bis Pop eigentlich alles, aber am liebsten mach ich selbst die Musik.

Mein Lieblingsstück: Bolero von Ravel

Mitglied der Musikkapelle seit:

1994-1999, dann wieder ab 2016

Außermusikalische Interessen:

die Jagd, das Jagdhornblasen sowie Ski-

fahren und Wandern in unserer fantastischen Natur.

Als Obmann freue ich mich auf:

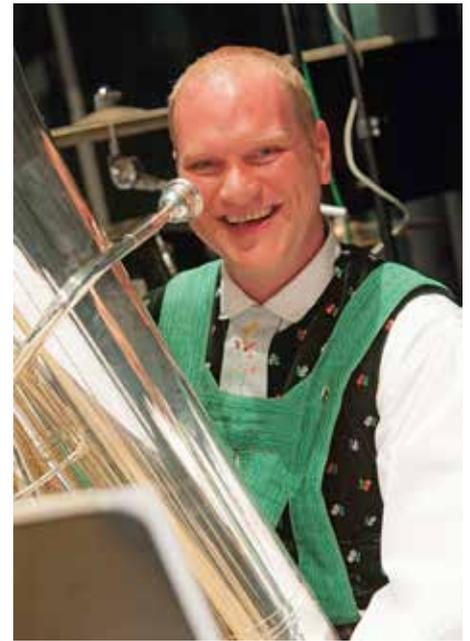
gemeinsam mit Gleichgesinnten an interessanten Projekten und Vorhaben zu arbeiten und sicher auch neue interessante Menschen kennenlernen zu dürfen.

Für meine nächsten drei Jahre als Obmann wünsche ich mir:

dass es dem neuen Ausschuss mit mir zusammen gelingt der gesamten Musi das eine oder andere Highlight zu bieten, um Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt weiter stärken zu können.

Für uns Mitglieder der „Musi“ wünsche ich mir:

dass wir weiterhin auf diesem Niveau musizieren können und dass sich Alt und Jung so wohl wie möglich in der Gruppe fühlen dürfen. (Julia Wellenzohn)



Andreas Pircher, Obmann der Musikkapelle Naturns.

Volkstanzgruppe Naturns



Am 16. Februar 2018 hielt die Volkstanzgruppe Naturns ihre alljährliche Vollversammlung ab.

Die Vollversammlung ist immer auch ein gemütliches Zusammentreffen der Mitglieder, bei der Rückblick über das vergangene Jahr und auch die Vorjahre gehalten wird.

Die Volkstanzgruppe Naturns tanzt jedes Jahr, soweit es das Wetter zulässt, ihre traditionellen Auftritte.

Das Tanzjahr beginnt im Jänner mit dem Tanzkurs für Interessierte und Tanzbegeisterte.

In der Osternacht wird der traditionelle Fackeltanz aufgeführt, am Muttertag der Bandtanz, im Alten- und Pflegeheim Naturns und am Kirchplatz und an Erntedank der Roaftanz, oder das Mühlradl. Das Tanzjahr endet mit der Weihnachtsfeier für die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes Naturns, welche von der Bauernjugend organisiert und von der Volkstanzgruppe mitgestaltet wird. Im Laufe des Jahres wird auch bei Hochzeiten, Festen und verschiedenen Veranstaltungen getanzt. Interessierte Tänzer oder auch Neueinsteiger werden gerne in die Gruppe aufgenommen!

Sie können sich bei Peter Gorfer jun. (Winkl), einem der Mitglieder oder auf unserer Facebook-Seite melden. (Elisabeth Gapp)



Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns

Adventskränze und Weihnachtskekse für einen guten Zweck



Eine Gruppe von Frauen der Bäuerinnenorganisation Ortsgruppe Naturns fand sich im Dezember einen Vormittag lang zusammen, um gemeinsam Adventskränze zu winden und diese zu dekorieren. Die Kränze wurden beim traditionellen Weihnachtsmarkt im großen Saal der Musikschule für einen guten Zweck verkauft. Neben den selbstgewundenen Kränzen wurden auch selbstgebackene und verpackte Kekse von den Frauen zum Kauf angeboten.

Ebenso wurde anlässlich der Weihnachtszeit der Erlös, welcher bei der Veranstaltung „Zwischen Berg und Tal“ der Obstgenossenschaft Texel am 6. Mai von den Bäuerinnen eingenommen wurde, an den Bäuerlichen Notstandsfond und an zwei bedürftige Familien in Südtirol gespendet. (Sabine Götsch)

Blumenwettbewerb

Die erste Ausgabe des Meraner Frühlings erfuhr so großen Zuspruch, dass das Projekt nicht nur weitergeführt, sondern sogar ausgebaut wird. Nach diversen Kunstinstallationen beteiligt sich Naturns dieses Jahr mit dem Projekt „Kultur im Garten“ und neugestalteten Blumenanlagen im Ort am Meraner Frühling. Am 14. und 15. April stehen von jeweils 10.00 – 19.00 Uhr die Themen Blumen, Floristik, Garten und Gartendekoration im Mittelpunkt eines Marktes mit internationalen Ausstellern. Neben einem Rahmenprogramm mit Musik und Gastronomie stellt die Präsentation der eigens gezüchteten „St. Prokulus Rose“ eines der Highlights dar.

In Zusammenarbeit mit der Südtiroler Gärtnervereinigung, einigen Naturnser Vereinen sowie der Gemeinde und dem



Tourismusverein, wird im Zuge des Meraner Frühlings ein Blumenwettbewerb in Naturns veranstaltet. (Bernadette Pfeifhofer Pratzner)

10

JAHRE
BEAUTY
BALANCE



BEAUTY BALANCE
der Katrin Fleri

IN BALANCE SEIN MIT

- Massagen und Emmett Therapie
- Pediküre und Maniküre
- Naturnagelverstärkung mit Acryl u. Gel
- Naildesign
- Gesichtsbearbeitungen Dermorevision nach A Natural Difference
- Microdermabrasion
- Bio Face Lift mit Microstrom
- Depilationen
- Make-up

Mo, Mi, Fr u. Sa von
8:00 - 12:00 u. 14:00 - 18:00 Uhr
Di und Do von 8:00 - 21:00 Uhr

Hauptstr. 18 . Tel. 331 7003262
info@beauty-balance.it
www.beauty-balance.it



Bauernjugend Naturns/Plaus

Jahresrückblick 2017



Auch in diesem Jahr kann die Bauernjugend Naturns/Plaus auf ein ereignisreiches Vereinsjahr mit zahlreichen Tätigkeiten zurückblicken.

So fanden auch im Jahr 2017 die traditionellen Veranstaltungen, wie das Entzünden des Holerpfannfeuers, des Herzjesufeuers und das Erntedankfest statt.

Zudem fand wieder eine 2-tägige Sommerreise, welche alle zwei Jahre veranstaltet wird, statt. Sie führte uns ins Piemont, genauer gesagt nach Alba, an welcher 19 Mitglieder teilnahmen. Am ersten Tag unserer Reise besichtigten wir einen Haselnussbetrieb, anschließend verkosteten wir die hofeigenen Produkte. Den Abend ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen im mittelalterlichen Städtchen ausklingen. Am nächsten Tag besichtigten wir das renommierte Weingut „Conterno Fantino“. Abschließend an die Führung durften wir noch die Weine, unter anderem Barolos, des Betriebes verkosten. Tags darauf traten wir wieder die Heimreise an, mit einem Zwischenstopp am Gardasee.

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder das alljährliche Apfelfest statt, welches wir trotz schlechter Wetterprognosen veranstalteten. Anfangs schien es so als hätten wir Glück, doch der Regen ließ



Sommerausflug 2017.

nicht lange auf sich warten. Trotzdem fanden sich zahlreiche Gäste ein und feierten mit uns.

Am Ende der Ernte, stand das jährliche Törggelen auf unserem Programm. Im Buschenschank Schnalshuber in Algend genossen wir traditionelle Törggelerichte und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Wie jedes Jahr bildete die Vollversammlung den Abschluss unseres Vereinsjahres. In diesem Jahr wurden zwei unserer Mitglieder für ihre langjährigen Verdienste zugunsten des Vereines geehrt. Thomas Platzgummer mit dem Bronze-Abzeichen, für seine 6-jährige Tätigkeit im Ausschuss. Sowie Sybille Mazoll mit dem Silber-Abzeichen, für ihre 13-jährige Tätigkeit im Ortsausschuss, sowie



Ehrung
Thomas Platzgummer.



Ehrung
Sybille Mazoll.

im Ausschuss des Bezirks Meran. Ein ganz großes Dankeschön gilt den beiden Geehrten.

Somit hoffen wir auch heuer wieder auf ein spannendes Vereinsjahr 2018 für uns alle.

Winterausflug 2018

Wie jedes Jahr fand Ende Jänner der alljährliche Winterausflug statt. Dieser führte uns heuer nach Pfelders, wo wir uns eine Hütte angemietet hatten.

Es meldeten sich zahlreiche Mitglieder und so starteten wir am 27. Januar in Richtung Pfelders. Als wir unser Ziel erreicht hatten, staunten wir nicht schlecht, denn dort bot sich uns eine traumhafte Winterlandschaft. Deshalb

hatten wir es besonders eilig auf die Ski- oder Rodelpiste zu kommen. Wir genossen bei wunderschönem Wetter die Pisten und nutzten die Zeit im Skigebiet voll aus. Nach einem ereignisreichen Skitag bereiteten einige von uns das Abendessen zu. Der Hunger war bei vielen von uns groß und so ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Am nächsten Tag traten wir unsere Heimfahrt an.

Weißölspritzung 2018

Auch heuer findet, am 24. März, wieder die alljährliche Ölspritzung statt. Interessierte melden sich bitte bis zum 18.

März bei unserem Obmann Christian Prader. Tel: 349 6212761. (Magdalena Pratzner)



Winterausflug 2018.

Andreas Hofer Gedenkfeiern und Ehrungen



Andreas Hofer Gedenkfeier in Naturns mit Gedenkredner Luis Durnwalder

Am 18. Februar fand die Andreas Hofer-Gedenkfeier in Naturns statt. Dabei wird nicht nur Andreas Hofer und seiner vorbildhaften Werte der Freiheit, des Glaubens und der Selbstlosigkeit gedacht, sondern auch aller Gefallenen des Freiheitskampfes um 1809 und der beiden Weltkriege.

Nach der Hl. Messe in der St. Zeno Kirche marschierte die Schützenkompanie Naturns, begleitet von der Geistlichkeit, der Kriegsoffer- und Frontkämpferabordnung und der Bläsergruppe unter Teilnahme der Bevölkerung zum Kriegerdenkmal. Die Schützenkompanie Naturns feuerte nachdem der vom Kirchenchor musikalisch umrahmten Gedenkfeier eine Ehrensalue im Gedenken aller Gefallenen ab. Anschließend spielte die Bläsergruppe der Musikkapelle Naturns den „Guten Kameraden“ zur Kranzniederlegung. Die Gedenkrede hielt Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder, der an die Millionen Opfer der beiden Weltkriege erinnerte und mahnte, dass solche Kriege nie mehr passieren dürfen. Es scheint oftmals so, als habe die Menschheit nichts aus den Opfern gelernt, denn es bleibt festzuhalten, dass mehr Geld für Rüstungspolitik als für Entwicklungshilfe ausgegeben wird. Durnwalder gedachte der Werte Andreas Hofers und der Freiheitshelden unseres Landes und ihren Mut sich zu wehren. Diesen Mut gab es auch in der neueren Zeit, denken wir an den Lehrer Innerhofer in der Zeit des Faschismus, in der NS-Zeit Josef Mayr-Nusser oder an die Freiheitskämpfer der 60er Jahre.



Gedenkrede Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder.



Andreas Hofer Gedenkfeier Naturns vor dem Kriegerdenkmal.

Europa hat noch nie eine so lange Friedensperiode erlebt wie heute. Jeder von uns sollte ein Held sein und sich für Frieden, Recht und Gerechtigkeit einsetzen.

Mit einem herzlichen Dank an alle Organisatoren sowie der Schützenkompanie wurde die Gedenkfeier mit der Landeshymne abgeschlossen.

Außergewöhnliche Ehrungen an verdiente Schützen übergeben „210 Jahre Einsatz bei den Schützen“

Im Anschluss an die Andreas Hofer-Gedenkfeier wurden in diesem Jahr im Beisein vieler Ehrengäste in der „Schützenstube“ besondere Ehrungen an verdiente Schützen verliehen.

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Naturns erhielten Franz Gapp, Robert Winkler und Toni Hillebrand eine Ehrenurkunde von Hauptmann Stefan Oberhofer und die Andreas Hofer-Langjährigkeitsmedaille von Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder. Eine ganz besondere und sehr seltene Ehrung erhielt der Ehrenhauptmann von Naturns Alois Laimer überreicht, die Ehrenurkunde und die



Verleihung Franz Gapp 50 Jahre.



Verleihung Toni Hillebrand 50 Jahre.



Verleihung Robert Winkler 50 Jahre.

Andreas Hofer-Langjährigkeitsmedaille für 60 Jahre Mitgliedschaft beim Südtiroler Schützenbund. Alois Laimer ist sogar ein Jahr länger bei den Schützen, als die Schützenkompanie Naturns seit ihrer Wiedergründung (1959) besteht. Er war 1958 Gründungsmitglied bei der Schützenkompanie Tschars und ist später nach Naturns gekommen, wo er 25 Jahre lang Hauptmann der Schützenkompanie war. Die vier geehrten Mitglieder haben zusammen 210 Jahre Einsatz für die Schützen geleistet, wofür sie den aufrichtigen Dank und einen großen Applaus ernteten, begleitet von vielen Glückwünschen für weiterhin gute Gesundheit und viele weitere Jahre bei den Schützen.



Verleihung Alois Laimer 60 Jahre.

Andreas Hofer Gedenkfeier Tabland

Am Sonntag darauf wurde die Andreas Hofer-Gedenkfeier in Tabland nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche zum „Hl. Nikolaus“ beim Kriegerdenkmal auf dem Friedhof mit der Schützenkompanie unter der Fahne des Zuges von Tabland von Dekan Rudolf Hilpold gemeinsam mit dem Kirchenchor Tabland-Staben, der Bläsergruppe und der Frontkämpferabordnung gestaltet.

Nach der Ehrensalve und der Kranzniederlegung zur Weise des „Guten Kameraden“ hielt Heimatpflegeverein-Obmann Hermann Wenter bei leichtem Schneefall die Andreas-Hofer-Gedenkrede im Sinne der Freiheitshelden von 1809 und der Opfer und Gefallenen beider Weltkriege ab. Er beschrieb, was in seiner Schulzeit über Andreas Hofer gelehrt wurde und welche Erinnerungen er noch aus seiner Jugend zu Hofer hat. Wenter forschte über die Andreas Hofer-Gedenkfeiern in den Chroniken nach und berichtete darüber. Eine wichtige Aussage Hofer's fand er in den Aufzeichnungen nach der siegreichen dritten Bergiselschlacht: „I nit, ös a nit, der da oben!“ Und genau in diesem Sinne könne auch heute ein jeder von uns ein Held sein, wenn man Gott vertraut. Die Gedenkfeier wurde mit der Tiroler Landeshymne abgeschlossen. (Dietmar Rainer)

Gefallen dir unsere Aktivitäten? Finde uns auf Facebook und melde dich bei uns, wir suchen dich als neues Mitglied!



Schützenkompanie bei der Andreas Hofer Gedenkfeier Friedhof Tabland.



Gedenkrede von Hermann Wenter in Tabland. (Fotos: Schützenkompanie Naturns)

Pfadfinder Naturns

Adventbesinnung

Jedes Jahr in der Adventzeit treffen sich Pfadfinder, Eltern und Freunde zur Adventbesinnung.

Im Stamm Naturns gibt es die lange Tradition, dass jede Pfadfinderstufe ihre eigene Krippe baut und an verschiedenen Orten aufstellt.

Begleitet vom Licht der Fackeln wird an jeder Krippe eine Weihnachtsgeschichte erzählt, die auf die Adventzeit einstimmt. Nachdem alle Krippen besucht wurden, wartet bereits das leise knisternde Lagerfeuer, heißer Tee und selbst gemachte Keks auf uns.



Bethlehemlicht

Seit Jahren ist es Tradition bei den Pfadfindern von Naturns das Bethlehemlicht, entzündet in der Geburtsgrotte von Jesus Christus, von Bozen bis nach Marling und Naturns zu bringen.

Nicht etwa mit dem Auto oder der Bahn, sondern zu Fuß. 50 Kilometer in Staffeln aufgeteilt. Nicht jedoch dieses Jahr.

Für dieses Jahr haben wir uns entschieden das Bethlehemlicht direkt am

Brenner von den österreichischen Pfadfindern entgegenzunehmen und mit dem Zug nach Naturns zu bringen. Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder waren dabei das Licht wohlbehütet in die Rundkapelle der Pfarrkirche in Naturns zu bringen, wo jeder das Bethlehemlicht für sich und seine Familie und Verwandte mit nach Hause nehmen konnte. (Georg Schwienbacher)



Weißes Kreuz Naturns

Das Weiße Kreuz Naturns beim Tuiflumzug

Die Idee in Naturns einen „Krampus-Verein“ zu gründen entstand im November 2006 beim „1. Aurer Tuiflumzug“ an dem über 400 „Tuifl“ aus Deutschland, Österreich und Südtirol beim Schaulauf teilnahmen.

Im Jahr 2007 folgte dann die offizielle Genehmigung von Seiten der Gemeinde Naturns am „Tuifltog“ das Geschehen im Dorf zu gestalten.

Zum 10-jährigen Bestehen des Krampus-Vereines fand in Naturns am 9. De-

zember ein Jubiläums Schaulauf statt, an dem ca 30 Gruppen aus Nah und Fern teilnahmen.

Die Krampusse zogen ausgehend von der Naturser Würstelbude bis zum Rathausplatz, wo der Nikolaus die „Sacklen“ an die braven Kinder verteilte.

Das Dorfzentrum von Naturns verwandelte sich für einige Stunden in einen schaurigen Platz.

In Bereitschaft standen auch 15 Helfer des Weißen Kreuzes von Naturns für den Notfalleinsatz. (Arianna Polverino)



Tuiflumzug (Foto: Emil Radmüller).

Weihnachtsfeier des Weißen Kreuz Naturns

Die jährliche Weihnachtsfeier für die Freiwilligen und angestellten Mitarbeiter/innen und deren Partner fand am 7. Dezember beim „Spotti“ in Partschins statt.

Pater Peter Gruber segnete verschiedene Einsatzfahrzeuge der Sektion und wünschte den Einsatzkräften sichere

Fahrt und unfallfreie Einsätze.

Sektionsleiter Franz Volgger bedankte sich in seiner Rede bei seinen Helfern und Helferinnen für die engagierte Mitarbeit das ganze Jahr hindurch.

Nette Gespräche unter Kollegen, sowie eine Tanzeinlage der Weiß-Kreuz-Jugendgruppe sorgten für vorweihnachtliche Stimmung. (Arianna Polverino)



VKE – Sektion Naturns Vollversammlung



Am 1. Februar 2018 fand im VKE Waldhaus die Vollversammlung des VKE – Sektion Naturns statt.

In Anwesenheit der Gemeindeferenten Astrid Pichler und Michael Ganthaler sowie Günther Dichgans und Renate Kammerlochner von der VKE Zentrale in Bozen wurde zunächst auf die Aktivitäten des Jahres 2017 zurückgeblickt: angefangen beim Eltern-Kind-Turnen und dem Kinderfasching, dem Kinderfest im Mai über die VKE-Sommerangebote im Wichtelwald bis hin zur „Zirkuswoche“ vor Schulbeginn und dem Waldkindergarten. Nach einem Ausblick auf das Jahr 2018 wurde der neue Ausschuss gewählt: Vorsitzende bleibt Kathrin Hirber, Claudia Tapfer (Schriftführerin), Evi Oberleiter (Kassierin), Sonja Tragust und Beate Lesina Debiasi. Verstärkt wird die Gruppe von Tanja Kling und Sarah Pircher. Nicht mehr dabei ist Petra Trenkwalder, wir bedanken uns bei ihr herzlich für ihr Engagement in den letzten beiden Jahren.

Die Narren sind los

Der traditionelle Kinderfasching des VKE lockte auch dieses Jahr am Unsinnigen Klein und Groß in den Saal des Bürger- und Rathauses. Vera Holzer sorgte mit ihrer Sporttanzgruppe mit Tanzvorführungen und Mitmachtänzen für eine tolle Einlage. Einen herzlichen Dank an die Gemeinde Naturns für die unentgeltliche Nutzung des Saales und an die vielen fleißigen Helfer vor, während und nach dem Fest.



VKE-Ausschuss mit einigen Helfern beim Faschingsfest (v.l.n.r.): Evi Prader, Beate Lesina Debiasi, Kathrin Schweitzer, Kathrin Hirber, Sarah Pircher, Tanja Kling, Carmen Fliri und Evi Oberleiter.



VKE Kinderfasching.

Noch Restplätze für den VKE-Sommer

Es gibt noch einige Restplätze für „Sommer im Wald“ für Kindergartenkinder, „Abenteuer im Wald“ für Grundschüler und für die „Zirkuswoche“ mit Sepp Marmosoler. Die Anmeldungen finden dieses Jahr online statt. Links zu den Anmeldungen sind auf der Facebook-Seite des VKE Naturns und für die Angebote im Wald auch auf www.wichtelwald.it abrufbar. Infos auch unter info@vke.it oder 346 1670099 (Carmen Fliri)



Vera Holzer mit ihrer Sporttanzgruppe.

Spielplatzbegehung

Der VKE stellt jeder Sektion einmal pro Jahr die Dienste des Landschaftsarchitekten und Beauftragten für Spielplatzplanung Günter Dichgans zur Verfügung.

Dabei besuchen Ausschussmitglieder des VKE Naturns gemeinsam mit Günter

Dichgans, dem zuständigen Gemeindeferenten Helmut Müller und einem Mitarbeiter des Bauhofs die Spielplätze von Naturns und Umgebung. Die Spielgeräte werden auf ihre Sicherheit überprüft und Änderungen besprochen. Dieses Jahr findet die Spielplatzbegehung

am 26. März statt. Wünsche und Vorschläge können dem zuständigen Gemeindeferenten Helmut Müller mitgeteilt werden (Tel: 335 80008882 oder helmut.mueller@naturns.eu). Diese werden im Rahmen der Spielplatzbegehung besprochen. (hm, Carmen Fliri)

VERANSTALTUNGEN

Frühlingseröffnung Prokulus Museum am 24. März

Das Prokulus Museum wird ab Samstag, den 24. März zu den gewohnten Öffnungszeiten (10.00-12.30 Uhr und 14.30-17.30 Uhr) wieder für Sie geöffnet haben.

Ebenso freut sich Familie Koch, welche seit über 30 Jahren mit Leib und Seele das Prokulus Kirchlein betreut, auf Ihren Besuch und führt Sie fachkundig durch eine der ältesten frühchristlichen Kirchen in Südtirol, diesem einzigartigen Kulturschatz vor unserer Haustüre. Zum Anlass der Saisonöffnung lädt das Prokulus Museum um 17.00 Uhr zum Vortrag von Frau Annette T. Keller ein, welche im Herbst 2017 von der Gemeinde Naturns beauftragt wurde, Aufnahmen der Fresken in der St. Prokulus Kirche, in der Technik der Spektralen Fotografie, zu machen.

Die mobile Spektrale Fotografie verschafft auf berührungs- und zerstörungsfreiem Wege einen Überblick und zeigt Unterschiede von Farben, Flächen und Materialien, sowie Auffälligkeiten und Ähnlichkeiten. Unter Einsatz verschiedener Lichtquellen und Filter können so, neben anderen Me-



(Foto: Maria Gapp)

thoden, Maltechnik und Konservierungszustand untersucht und bisherige Eingriffe dokumentiert werden.

So untersuchte Annette T. Keller, Expertin im multispectral imaging, Teile der Innenfresken der Prokulus Kirche, um den Geheimnissen der vorkarolingischen Fresken auf die Spur zu kommen. Sie wird uns erklären, wie die fortschrittlichen Technologien zum Einsatz kommen und die Forschungsergebnisse darlegen.

Anschließend gibt es bei einem Umtrunk die Möglichkeit zum Gespräch und gemeinsamen Austausch.

Die Bilder werden im Rahmen einer Sonderausstellung im Museum ausgestellt. (Tanja Flarer)

Prokulus Museum

Multimediale Zeitreise

Geöffnet von
24.03. – 04.11.2018

- > Dienstag – Sonntag
10.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 17.30 Uhr
- > Montag Ruhetag
Feiertags geöffnet
- > Gruppenführungen
nach Vereinbarung

T +39 0473 673199
info@prokulus.org
www.prokulus.org

Das St. Prokulus Kirchlein ist wegen seiner einzigartigen Fresken aus dem Frühmittelalter berühmt. Im daneben liegenden Museum sind die im Kirchlein abgenommenen gotischen Fresken ausgestellt. Weiters gibt im unterirdisch angelegten Museum eine didaktisch sehr gut aufbereitete multimediale Zeitreise Einblick in die Epochen Spätantike, Frühmittelalter, Romanik und Gotik und in die Themen Pest und Anthropologie.

PROKULUS
PROCOLO
NATURNS
NATURNO

KVW Ortsgruppe Naturns in Zusammenarbeit mit Jugenddienst Naturns und alpha beta piccadilly - Meran



Sommer & Sprachen

Intensivkurse für GrundschülerInnen (Einteilung aufgrund der besuchten Klasse)

Playing with english 23.07. – 03.08.2018, 09.00-12.30 Uhr in Naturns

Allegro italiano 20.08. – 31.08.2018, 09.00-12.30 Uhr in Naturns

Kinder sollen in den Sommerferien Spaß haben und ihren Interessen nachgehen können. Die Kurse verbindet genau das mit Sprachenlernen. Bei kreativen, spielerischen und sportlichen Aktivitäten lernen die Kinder ganz intuitiv und wie nebenbei. Betreut werden sie von motivierten und qualifizierten SprachlehrerInnen. Die Kinder haben so die Möglichkeit, sich intensiv mit der italienischen und englischen Sprache zu beschäftigen und ihre Kompetenzen zu festigen und zu erweitern.

Die Informationsblätter mit den Anmeldescheinen werden in den nächsten Tagen in der Schule ausgeteilt (den Flyer finden Sie auch unter www.naturns.eu/kvw-naturns). (Stephan Prieth)

„Südtirol radelt“ - Radle auch du mit!

Der Südtiroler Fahrradwettbewerb „Südtirol radelt“ findet 2018 bereits zum fünften Mal statt und zwar vom 16. März bis zum 30. September.

Im Unterschied zu sportlichen Wettkämpfen richtet sich dieser Wettbewerb in erster Linie an Alltagsradler, denn ins-

besondere im Alltag ist das Fahrrad eine attraktive Alternative zum Auto. Egal ob täglich oder auch nur einmal pro Woche geradelt wird, bei „Südtirol radelt“ können alle mitmachen und gewinnen.

Wie gewohnt steht die Gemeinde als Ansprechpartner für die Teilnehmer/innen zur Verfügung. (ap)





3D-Visualisierung: Im Dorfkern von Naturns entsteht das neue Wohn- und Geschäftsgebäude „Baumgärtner“.

Architektonischer Blickfang

Pohl Immobilien realisiert Wohnbauprojekt in prominenter Lage in Naturns

Das Haus Baumgärtner im Dorfkern von Naturns war ein wuchtiger, massiver Bau, der immer ein wenig an seine früheren Glanzzeiten erinnerte. Das ehemalige Café Baumgärtner im Erdgeschoss war lange Zeit ein beliebter Treffpunkt für Naturnser und Auswärtige, die ehemalige Bäckerei ein gewinnbringender Familienbetrieb, der schon bald dem Gebäude entwachsen ist. Doch das ist lange vorbei.

Jetzt wird alles neu: Das Haus Baumgärtner weicht einem zeitgemäßen Wohnbauprojekt mit herausragender Architektur, die dem einst prominenten Gebäude auch in Zukunft eine besondere Rolle zuschreiben wird. Es entsteht eine Immobilie, die sowohl ihrem zentralen Standort als auch dem Anspruch nach exklusivem Wohnraum gerecht wird.

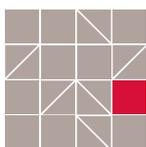
Das zukunftsweisende Konzept für das neue Haus Baum-

gärtner realisiert Pohl Immobilien gemeinsam mit dem Vinschger Architektenduo Elke Ladurner und Stephan Marx. Die zentrale Lage und direkte Angrenzung zur Straße sind formgebend: Drei Baukörper in unterschiedlichen Höhen verschmelzen miteinander. Die Fassade zur Straße hin wird zu einem Laubengang, der durch seine ornamentale Messing-Kupfer-Fassade dem Gebäude einen ganz besonderen Charme verleiht.

Geplant sind neben Wohnungen und Verkaufsflächen auch Büroeinheiten. Das Sockelgeschoss des straßenseitigen Baukörpers ist komplett verglast und als Verkaufspassage konzipiert. So wird der Bezug zum öffentlichen Raum beibehalten. Mit einer Penthouse-Wohnung im letzten Stock entsteht im neuen Haus Baumgärtner ein ganz besonderes Wertobjekt.



Bild oben: Sämtliche Wohnbereiche sind von der Straße weg in Richtung Süden ausgerichtet und garantieren höchsten Wohnkomfort. **Bild unten:** Die Verkaufspassage im Sockelgeschoss schafft eine Möglichkeit für den Dialog mit der Umgebung.



**POHL
IMMOBILIEN**

T +39 0473 622 196
info@pohl-immobilien.it
www.pohl-immobilien.it

Unsere Standorte:
Hauptstraße 60, Latsch
Resselstr. 2F, Bozen

Musikkapelle Naturns

Frühjahrskonzert 2018

Das Hauptwerk des diesjährigen Konzertprogrammes ist überschrieben mit „Angels in the Architecture“ (Die Engel in der Architektur).

Frank Ticheli beschreibt darin musikalisch den Kampf des Guten gegen das Böse, den ewigen Kampf der zwei Extreme des menschlichen Daseins, dem Göttlichen und dem Sündhaften. Das Werk beginnt mit dem Shaker Song „Angel of Light“ (Engel des Lichtes). Das Engelhafte wird aber bald überschattet mit beängstigender Musik der Dunkelheit. Im Mittelteil erklingt der „Choral des Lichtes“ mit dem hebräischen Friedenslied „Hevenu Shalom Aleichem“, welches aber bald wieder



Musikkapelle Naturns beim Frühjahrskonzert 2017 (Foto: Manuela Trenkwaller)



Musikkapelle Naturns

FRÜHJAHRSKONZERT

am Samstag, 24. März 2018

um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

OSTERKONZERT

am Ostermontag, 02. April 2018

um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns

Obmann
Andreas Pircher

Kapellmeister
Dietmar Rainer

Moderation
Judith Leiter, Daniel Götsch



PROGRAMM

Giovanni Gabrieli
Canzona No.1

John Zdechlik
Chorale and Shaker Dance

Frank Ticheli
Angels in the Architecture

Ton von Grevenbroek
Festive Interlude

Jan van der Roost
Rikudim

Adam Gorb
Eine kleine Yiddische Ragmusik

Naohiro Iwai
Benny Goodman Memories

von der Musik der Dunkelheit überlagert wird. Im Finale tönt dann grandios der „Choral des Lichtes“ und mündet im friedlichen „Angel of Light“.

Dem Hauptwerk vorangestellt wird „Chorale and Shaker Dance“. Es ist das erfolgreichste Werk von John Zdechlik. Allein der Komponist selbst hat es über 500 Mal als Gastdirigent aufgeführt. Eröffnen werden wir das Konzert mit der doppelchörigen Canzona Nr.1 von Giovanni Gabrieli und damit feierlich in die Atomsphäre sakraler Inhalte eintauchen.

Nach der Pause erklingt ein festliches und farbenreiches Zwischenspiel von

Ton van Grevenbroek mit dem Titel „Festive Interlude“.

Anschließend wird die Thematik des Hauptwerkes von Ticheli mit israelischer Tanzmusik wieder aufgegriffen. Jan van der Roost hat in „Rikudim“ eine Suite ganz im Stile israelischer Tänze geschaffen. „Rikudim“, komponiert 1986, war eines seiner ersten ganz großen Erfolgskompositionen.

Auch der namhafte britische Komponist Adam Gorb hat jüdische Musik für Bläsorchester komponiert, allerdings als Synthese mit Ragtime im Stile von Scott Joplin: „Eine kleine Yiddische Ragmusik“.

Vom Ragtime zum Swing ist es ein kleiner Schritt. So gipfelt der zweite Konzertteil in einem Medley mit den erfolgreichsten Nummern von Benny Goodman. Er galt als einer der populärsten Protagonisten des Swing und wird zusammen mit Fletcher Henderson als King of Swing bezeichnet. Naohiro Iwai hat seine bekanntesten Songs für Bläsorchester arrangiert und unter dem Titel „Benny Goodman Memories“ herausgegeben.

Ich wünsche einerseits einen tiefsinnigen, andererseits einen äußerst unterhaltsamen Konzertabend. (Dietmar Rainer)

Naturparkhaus Texelgruppe

geöffnet vom 27. März bis 31. Oktober 2018

Herzlich willkommen im Naturparkhaus Texelgruppe!

Hier kann jeder – Kinder und Erwachsene – auf Entdeckungsreise gehen und die Natur und Landschaft des Naturparks Texelgruppe im Kleinen erleben: schauen, riechen, hören, fühlen, fragen, forschen, lernen, lesen, staunen, kreativ sein und Spaß haben.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 09.30 – 12.30 Uhr und von 14.30 – 18.00 Uhr; Montag geschlossen. Im Juli, August und September auch sonntags geöffnet. Eintritt frei! Naturparkhaus Texelgruppe, Feldgasse 3, 39025 Naturns. Tel. 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it.

Sonderausstellung „Erlebnis Wiesenbrüter“ vom 27. März bis 26. Mai 2018

Bodenbrütende Vögel, sogenannte Wiesenbrüter, haben einen schweren Stand. Sie benötigen arten- und strukturreiche Wiesen als Lebensraum. Diese werden jedoch immer seltener und haben zu einem Rückgang der Wiesenbrüter geführt. Die Ausstellung „Erlebnis Wiesenbrüter“ vermittelt auf unterhaltsame und interaktive Weise Wissen zu diesen Vogelarten. Ihre Lebensweise und ihre Abhängigkeit von den Tätigkeiten der Menschen werden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anschaulich vermittelt.

Ausstellungseröffnung:

Mittwoch, 28. März um 18.00 Uhr mit Anton Egger, Sachbearbeiter des Naturparks Texelgruppe, Andreas Heidegger, Bürgermeister Naturns, Michael Ganthaler, Kulturreferent Gemeinde Naturns und Leo Unterholzner, Präsident der Südtiroler Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz. Kleiner Umtrunk.

Exkursionen:

Samstag, 19. Mai in Naturns Exkursion mit Arnold Rinner, Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz. Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Naturparkhaus Texelgruppe um 08.00 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen.

Veranstaltungen für Kinder:

Naturparkhausquiz: jeden Dienstag Spurensuche im Naturparkhaus. Wer alle Spuren findet bekommt einen kleinen Preis. Keine Anmeldung erforderlich.

Kinderwerkstatt:

jeden Freitag im Mai von 15.00 – 17.00 Uhr. Es wird gemalt, gebastelt, gespielt und erzählt. Für Kinder von 6 – 12 Jahren mit Anmeldung.

Naturerlebniswanderungen:

Vom 24. April bis 11. Oktober finden wöchentliche Naturerlebniswanderungen mit Wanderführern des Landesamtes für Naturparke statt. Gäste



Wachtelkönig. („Erlebnis Wiesenbrüter“ Foto: Amt für Naturparke, W. Nicolussi)

und Einheimische können davon profitieren und tieferen Einblick in die eindrucksvolle Bergwelt des Naturparks Texelgruppe erhalten. Die Teilnahme an den Angeboten ist kostenlos (Ausnahme Naturerlebniswanderungen), die Teilnehmerzahl begrenzt.

Informationen und Anmeldungen im Naturparkhaus Texelgruppe Tel 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it, www.provinz.bz.it/naturparke (Annamaria Gapp)



Blasmusik vereint

14. Bezirksmusikfest in Naturns

11. bis 13. Mai 2018 mit großem Festzelt

Freitag, 11.05. ab 18.00 Uhr

Festeröffnung | Böhmisches-Treffen | Südtiroler Spitzbuam

Samstag, 12.05. ab 10.00 Uhr

Platzkonzerte von 11.00-16.00 Uhr | Kurzkonzerte im Festzelt | Die Hopfenmusik

Sonntag, 13.05. ab 10.00 Uhr

Weckruf | Messe | Sternmarsch | Innsbrucker Böhmisches | Kurzkonzerte im Festzelt

Vorankündigung der Volksbühne Naturns

Uraufführung „Gruß und Kuss vom Pluralus“



Eine Auswanderer-Komödie von Selma Mahlknecht mit Musik von Gernot Niederfriniger aufgeführt von der Volksbühne Naturns in Zusammenarbeit mit dem Kwer-Theater, der Musikgruppe Dakapo und mit Unterstützung des Bildungsausschusses Naturns im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mitanonder im Dorf“.

Zum Stück:

Südtirol in ferner Zukunft: Die Naturnser Harald und Magdalena haben die Schnauze voll. Der Planet Erde ist schon seit Langem nahezu unbewohnbar – Umweltzerstörung, Naturkatastrophen und Misswirtschaft haben die einst blühenden Landschaften in verseuchte Trümmerhalden verwandelt. Für ihre Tochter Rebekka erträumen Harald und Magdalena ein besseres Leben – doch auf Erden ist das nicht mehr zu finden. Es gibt jedoch Hoffnung: Auf dem weit entfernten Planeten Pluralus hat sich eine Menschenkolonie angesiedelt. Dort, so hört man, führen alle ein nahezu paradiesisches Leben ohne materielle Nöte. Doch zum Pluralus gelangt man nur über ein streng bewachtes Zeit-Raum-Portal. Unter Aufbietung all ihrer Ersparnisse und Überredungskünste gelingt es Harald, den windigen Kevin, der für das Zeit-Raum-Portal verantwortlich ist, zu bestechen. Auf dem Pluralus angekommen, erhofft sich die Familie nun endlich den Beginn eines besseren Lebens. Doch schon bald stellt sich heraus, dass die Erdlinge alles andere als willkommen sind. Und auch das paradiesische Leben der Pluralier ist

auf den zweiten Blick gar nicht mehr so paradiesisch. Für Harald, Magdalena und Rebekka beginnt ein Spießbrutenlauf zwischen extraterrestrischen Verhaltensregeln, intergalaktischen Missverständnissen und außerirdischer Bürokratie.

„Gruß und Kuss vom Pluralus“ ist eine Komödie für die ganze Familie, die mit scharfzüngigem Witz Tendenzen der Gegenwart aufs Korn nimmt. Umweltthemen und Migration werden ebenso aufs Tapet gebracht wie die Genderfrage und andere Aspekte des Zusammen-

lebens. Begleitet und reflektiert werden die skurrilen Szenen von Liedern, die vom bekannten Obervinschger Komponisten Gernot Niederfriniger vertont wurden und das Geschehen auf der Bühne kommentieren.

Termine:

Premiere: Donnerstag, 17. Mai 2018 um 20 Uhr im Theatersaal.

Weitere Aufführungen am Samstag, 19. Mai, Donnerstag, 31. Mai, Samstag, 2. Juni jeweils um 20 Uhr und am Sonntag, 20. Mai und Sonntag 3. Juni um 18 Uhr. (Theo Mair)



Internationales Rennen anlässlich des 15 jährigen Jubiläums des
Ötzi Alpin Marathons
im Dorfzentrum von Naturns

Infos und Anmeldung unter www.ssvnaturns.it

Samstag und Sonntag: Downhill fahren im Vinschgau

Sommertheaterkurse 2018 der Volksbühne Naturns

Die Volksbühne Naturns bietet im Sommer 2018 wieder verschiedene Theaterkurse für Kinder und Jugendliche an:

18.–23. Juni täglich von 09.00 bis 13.00 Uhr „**Pantomimisch Geschichten erzählen**“ für Kinder im Alter von 7-10 Jahren.
25.–30. Juni täglich von 09.00 bis 13.00 Uhr „**Improvisieren**“ für Kinder im Alter von 9-14 Jahren.

13.–25. August „**Theaterwerkstatt**“ für Kinder im Alter von 7–14 Jahren, täglich von 09 bis 12.30 Uhr oder 14 bis 17.30 Uhr. Begrenzte Teilnehmerzahl. Informationen und Anmeldung bei Ruth 366 4920040. (Theo Mair)



einradgruppe
naturns



KULTUR Naturns

KULTUR
Naturns

Unser Kulturjahr 2018

Samstag, 24. März | 17.00 Uhr **Prokulus Museum**

Präsentation der spektralen Aufnahmen der Fresken von St. Prokulus mit Annette T. Keller

Donnerstag, 10. Mai | 20.00 Uhr **Prokulus Museum**

Krimilesung aus „Der Metzger“ mit Thomas Raab

Sonntag, 13. Mai 2018 | ganztags **Prokulus Museum**

Internationaler Museumstag „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“
Öffnungszeiten: 10.00-12.30 Uhr und 13.30-17.30 Uhr – Eintritt frei
Kostenlose Führungen in Deutsch und Italienisch

13.30-16.00 Uhr: Schatzsuche für Kinder
16.00 Uhr: Kinderkonzert mit Peter Waldner „Der Kaiser, der Musik liebte - Kaiser Maximilian I. und die Musik an seinem Hof“

Sonntag, 3. Juni | 20.00 Uhr **Pfarrkirche St. Zeno**

Konzert Kirchenchor Naturns mit Musikfreunde Meran

Sonntag, 24. Juni | ganztags **Kompatsch**

„Kompatscherfestl“

Mittwoch, 15. August | 21.00 Uhr **Kirchhof St. Prokulus Kirche**

Konzert „Ogni suono un emozione“ mit dem „Kreativ Ensemble“

Freitag, 5. Oktober | 20.00 Uhr **Bürgersaal**

Premiere des Filmes „Schuaschter auf der Stör“ von Leo Lanthaler

Samstag, 13. Oktober | ganztags **Prokulus Museum**

Tag der Romanik
Eintritt frei. Kostenlose Führungen in Deutsch und Italienisch.

17.00 Uhr: Vortrag mit Silvia Renhart „Pest – Seuchen in der Menschheitsgeschichte“

Samstag, 3. November | 19.30 Uhr **Prokulus Museum**

Abschluss Museumsjahr 2018
Konzert mit Peter Waldner: „Alte Musik zur Farbenpracht der vorkarolingischen und gotischen Fresken von St. Prokulus“

Freitag, 23. November | 19.30 Uhr **Prokulus Museum**

Konzert mit Philipp Lamprecht: Mittelalterliche Musik mit neuer Musik.
Es wird ein Teil von „Der Mönch von Salzburg“ aufgeführt

Sonntag, 30. Dezember **Prokulus Museum**

Der Prokulus Kulturverein lädt traditionell zum Jahresausklang ein. (Tanja Flarer)

VERSCHIEDENES

Kapelle am Waldhof / Fuchsberg erbaut vor 120 Jahren

Der dem Schnalstal zugeneigte Hang des Naturnser Sonnenberges wird Fuchsberg genannt, der sieben Bauernhöfe aufweist. Diese gehören geografisch zu Schnals, in politischer Hinsicht zur Marktgemeinde Naturns, jedoch kirchlich zur Pfarrei St. Katharinaberg.

Der Waldhof auf 1505 m Meereshöhe ist flächenmäßig der größte. Er liegt an einem der Fußwege von Naturns ins Schnalstal. Heute führt der Meraner Höhenweg dort vorbei. Viele Jahrzehnte beherbergte das Bauernhaus die einklassige Volksschule der Kinder vom Fuchsberg. Kurz vor deren endgültigen Auflösung wurde diese dann aufgrund des desolaten Zustandes des Bauernhauses nach Kopfron verlegt.

Heute ist das Bauernhaus neu gebaut und bietet Gästen und Wanderern eine angenehme Einkehr zu Speis und Trank. Der erste Blick fällt aber auf die hofeigene Kapelle, die vor hundertzwanzig Jahren erbaut und geweiht wurde. Das Dach und der Turm wurden heuer fachmännisch saniert und wiederum mit

Scharschindeln eingedeckt. Hundertzwanzig Jahre sind Anlass genug, um Vergangenes in Erinnerung zu rufen. Die Errichtung solcher Kapellen hängt meistens mit einem Versprechen zusammen, wenn von Mensch und Tier Unheil abgewendet werden soll. Über die Geschichte der Waldhofkapelle hat Dr. Siegfried Gurschler, Chronist in Schnals, in Archiven, Katasterämtern und Grundbüchern Nachforschungen angestellt und so über den Beweggrund zur Erbauung folgendes in Erfahrung gebracht:

„Ein Sohn des gewesenen Unterversanterbauern Johannes Müller, namens Matthäus, geb. im Jahre 1800, erwirbt um ca. 1835 den Waldhof auf dem Fuchsberg. Der Sohn von Matthäus, Elias, geb. 1836, wird mit dreiundzwanzig Jahren zum Kriegsdienst unter Alt-Österreich eingezogen. Er nimmt im Jahre 1859 an der blutigen Schlacht von Solferino südlich vom Gardasee teil. Die Österreicher kämpfen gegen die Truppen des Königreiches Sardinien und die mit den Sarden verbündeten Franzosen. Es



(Foto: Franz Fliri)

gibt Tausende von Toten, man spricht von 29.000. In der bedrängten Lage macht Elias das Gelübde, bei seinem Heimathof eine kleine Kapelle zu errich-

ten, sollte er wieder nach Hause zurückkommen. Die Österreicher verlieren die Schlacht und Elias kehrt gesund und wohl auf nach Hause zurück. Nach ca. dreißig Jahren löst er das Versprechen ein und baut beim Waldhof, den er inzwischen vom Vater übernommen hat, eine kleine Kapelle“.

Herr Ludwig Moser, damaliger Kurat von Katharinaberg, nahm 1898 die Weihe dieser Andachtsstätte vor. Da wurde diese der Muttergottes, dem Johannes dem Täufer und der hl. Walpurga geweiht. Später verehrte man darin die hl. Katharina. Im Auftrag von Franz Kett wurde in den Jahren 1980 – 1983 eine Innenrestaurierung vorgenommen und dabei von den kunstsinnigen Frauen Regina Schmidt und Gabriele Frison mit Leitgedanken aus dem Leben des hl. Franziskus ausgeschmückt. Der heutige Name „Franziskuskapelle“ ist wohl darauf zurück zu führen.

Hofkapellen sind Zeugnisse tiefer Frömmigkeit. Man betete darin oft den Ro-

senkranz und traf sich zu Kreuzweg- und Maiandachten. Auch die Schulkinder vom Fuchsberg begaben sich in Begleitung der Lehrerin öfters zur Andacht in die Hofkapelle. Zu Weihnachten wurde auch eine kleine Krippe aufgebaut. Zu Ave-Maria, bei aufkommenden Gewittern und bei Todesfällen am Hof und in der Nachbarschaft wurde die Glocke geläutet.

Wenn auch die Gepflogenheiten religiösen Handelns einem Wandel unterworfen sind, suchen vermehrt Menschen heute wieder die Stille und Besinnung und verweilen allein oder in kleinen Gruppen im Gebet. In der Kapelle erfreuen sie sich an Gottes Schöpfung und Natur und stimmen mit ein in den Sonnengesang des hl. Franziskus.

Eingehende Spenden werden für den Erhalt der Kapelle verwendet. Im Gegensatz zu manch anderen Kapellen ist diese tagsüber immer offen; diesem Beispiel folgend wäre es wünschenswert auch andere Kapellen/Kirchen zu

öffnen.

Für die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten erhalten die Waldhof-Besitzer, Andreas und Silke Kneissl, großes Lob und Anerkennung. Ihre Initiative, in Zusammenarbeit mit Franz Fliri, Sachbearbeiter im Heimatpflegeverband für kleinbäuerliche Denkmäler, und mit dem Dachdecker Lukas Ungericht haben sich als fruchtbringend erwiesen. Die Eindeckung des Daches und des Turmes wurde mit einem Beitrag vom Amt für Landschaft und Raumordnung unterstützt.

Ein großes Vergelt's Gott ergeht vom Heimatpflegeverein Naturns-Plaus an die Besitzer für die beispielgebende und nachahmenswerte Durchführung dieser Arbeiten zum Erhalt der kleinbäuerlichen Denkmäler. Ein großer Dank ergeht an Dr. Siegfried Gurschler, dessen Nachforschung Licht um das spärliche Wissen zur Entstehungsgeschichte dieser Kapelle erbracht hat. (Maria Fliri)

Ivoclar Vivadent ist Südtirols beliebtester Arbeitgeber

Der erste Platz beim „Top Company Award 2018“ in der Kategorie „Large Enterprises“ zeigt es eindeutig auf: die etwas mehr als 240 Mitarbeitenden fühlen sich wohl im Naturnser Unternehmen, welches einem führenden internationalen Konzern der Dentalbranche mit Mutterhaus in Liechtenstein angehört.

Der Award, welcher vom Personal- und Organisationsberater Business Pool in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Bozen, der Abteilung Arbeit der Autonomen Provinz Bozen und dem APL Institute bereits zum siebten Male organisiert wurde, fand am 22. Februar mit der Preisverleihung im NOI Techpark in Bozen seinen Höhepunkt. Dabei durfte Managing Director Christian Frei den ersten Preis in der Kategorie „Large Enterprises“ entgegennehmen. „Die Basis des Standorts Naturns sind die Mitarbeitenden. Diese mit einzubinden, zu fördern und für ihre Aufgaben zu befähigen ist mein Führungsstil, der sicherlich als kollegial bezeichnet werden kann“, meint der Geschäftsführer.

Grundlage für die Vergabe der Preise war eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung. Dabei konnten die Mitarbeitenden die Unternehmenskultur an ih-

rem Arbeitsplatz bewerten, kritisieren, loben und auch selbst Verbesserungsvorschläge einbringen. Die Führungskräfte erhielten dadurch auch offenes Feedback in ihren jeweiligen Abteilungen. 83 % der bei Ivoclar Vivadent Manufacturing GmbH in Naturns Beschäftigten sind der Meinung „Das hier ist ein ausgezeichnete Arbeitgeber“. Diese Kernaussage und ein Index aus allen knapp 100 Fragen waren ausschlaggebend für das Ranking. Die Beteiligung bei der Befragung lag im Unternehmen bei 84 %. Im Zuge der Erhebung wurden Fragen aus sechs Themenbereichen gestellt: Strategie, Organisation, Management, Team, Image und Gesundheit.

„Wir haben im letzten Jahr unser Arbeitszeitmodell nochmals angepasst und damit sind wir noch flexibler geworden“ sagt Personalleiter Luis Pföstl und glaubt, dass auch dies ein wichtiger Grund dafür ist, dass Mitarbeitende durchschnittlich 14 Jahre im Unternehmen bleiben.

Mit innovativen Produkten und einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur, welche auf klare Werte, wie z.B. gegenseitiger Respekt und Wertschätzung, basiert, wird Ivoclar Vivadent auch in Zukunft Menschen zum Lächeln inspirieren.



Oliver Moser (Mitarbeiter Abteilung Personal und Organisation), Heinrich Pircher (Leiter QSU), Andreas Bruccleri (Abteilungsleiter Personal und Organisation), Luis Pföstl (Leiter Personal), Christian Frei (Managing Director), Günther Rechenmacher (Leiter Finance & Administration), Günther Pföstl (Mitarbeiter Abteilung Personal und Organisation).

Den Naturnser Erfolg beim diesjährigen Top Company Award komplettiert die Obstgenossenschaft Texel, die den zweiten Platz in der Kategorie „Large Enterprises“ belegt. Geschäftsführer Christoph Tappeiner und Obmann Rudi Höller nahmen den Preis entgegen und freuten sich über die Zufriedenheit ihrer 137 Mitarbeiter, welche der guten Platzierung zugrunde liegt. (Günther Pföstl)

Biotop Taufnerau – Kleinod in Naturns

Die Taufnerau ist eine der letzten naturnahen Auwaldreste im Gemeindegebiet von Naturns. Damit bildet sie eine landschaftliche Bereicherung in dem von Intensivkulturen bedeckten Talboden und ist Lebensraum und Rückzugsgebiet für eine einstmals weit verbreitete, typische Flora und Fauna.

Der Boden ist abschnittsweise torfig mit teilweise noch hohem Grundwasserspiegel. Besonders der geschlossene südöstliche Bereich wird durch einen auwaldtypischen Bestand aus Lorbeer-Weide, Schwarzerle und Silberweide geprägt. Die Lorbeer-Weide wird in der Roten Liste der Gefäßpflanzen Italiens angeführt. Auch die Strauchschicht und der Unterwuchs sind geradezu charakteristisch für diesen Lebensraum.

Nachdem die Gemeinde Naturns einen Großteil des Grundes im Biotop Taufnerau erworben hatte, wurden vom Amt für Landschaftsökologie Maßnahmen zur Aufwertung des Biotops erarbeitet.

Dank der Kooperationsbereitschaft des zweiten Grundeigentümers Gerd Leiter konnten die Eingriffe im Bereich entlang des Feldweges, in dem bei früheren Erdbewegungsarbeiten ortsfremdes Material eingebracht worden war, geplant werden.

Die Durchführung der Arbeiten oblag dem Forstdienst Naturns. Im Herbst 2014 wurde mit den Arbeiten begonnen. Zuerst wurden die Schwarzerlen gefällt und der Damm entlang des Feldweges abgetragen. Im Frühjahr 2015 wurde dann weiteres Erdmaterial abgetragen und eine Geländemodellierung mit bis zu vier Meter tiefen Grundwasserflächen, Rand- und Uferbereichen vorgenommen. Dabei wurden über 2.500 m³ Erdmaterial abtransportiert und einiges an Abfällen entsorgt.

Abschließend wurden am Rand und zur angrenzenden Obstwiese ein Heckengürtel mit heimischen Gehölzen aus den Forstgärten der Landesverwaltung angepflanzt. Ansonsten wurden keine Pflanzen in die Biotopfläche eingebracht.

Umso erstaunlicher war, wie schnell sich unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten, noch im selben Jahr, verschiedene neue Wasser- und Feuchtbereichspflanzen angesiedelt und gut weiterentwickelt haben.



Die Taufnerau im Jahre 2014. (Foto: Laurin Mayer)



Die Taufnerau im Jahre 2016, mit Auwald und dem neu geschaffenen Teich. (Foto: Julian Fliri)



Der Baggerführer bewies Geschick, Feingefühl und Geduld bei der Neugestaltung des Biotops. (Foto: Laurin Mayer)



Gewöhnlicher Schneeball mit reifen Früchten. (Foto: Hanns Fliri)



Spontan entwickeltes Röhricht mit Rohrkolben. (Foto: Laurin Mayer)



Die Kreuzspinne ist zwar giftig, aber nur für Insekten und nicht für Menschen. (Foto: Hanns Fliri)



Das bevorzugte Habitat der Heidelibelle ist geprägt von langsam fließendem, bzw. stehendem Wasser. (Foto: Laurin Mayer)



Das Feuchtbiotop wurde rasch von den unterschiedlichsten Lebewesen, u.a. von Kaulquappen, in Besitz genommen. (Foto: Laurin Mayer)

Der niederschlagsarme Sommer im letzten Jahr ließ zwar den Wasserspiegel arg sinken und reges Algenwachstum entstehen, doch kann davon ausgegangen werden, dass sich das Bio-

top Taufnerau längerfristig zu einem stabilen, ökologisch wertvollen Feuchtbiotop entwickelt. (Georg Praxmarer, Laurin Mayer)

Über 100.000 Besucher im Erlebnisbad

Das Erlebnisbad Naturns konnte das Jahr 2017 erfolgreich abschließen.

Über 100.000 Besucher und Besucherinnen kamen in das Familienbad.

Naturns legt als Sport- und Tourismusgemeinde Wert auf attraktive Infrastrukturen. Nicht zu kurz soll dabei auch der soziale und gesundheitsfördernde Charakter des Volkssportes Schwimmen kommen. Daneben stellt der Sauna- und Wellnessbereich aber auch den Aspekt des Wohlbefindens in den Mittelpunkt. Das Erlebnisbad erfreut sich heute bei Jung und Alt einer so großen Beliebtheit, dass es nicht mehr wegzudenken ist. Jährlich strömen rund 100.000 Besucher in das Erlebnisbad und nutzen die verschiedenen Angebote. Auch im abgelaufenen Jahr 2017 wurde diese Zahl wieder erreicht: Über 110.000 Gäste konnten insgesamt gezählt werden, davon die Hälfte während der Sommersaison. Vor allem bei Famili-



Start in die Sommersaison am 19. Mai.

en war das Erlebnisbad mit seinen zahlreichen Attraktionen ein geschätztes Ausflugsziel, aber auch Schulklassen fühlten sich im Rahmen des Sportunter-

richts oder bei Ausflügen im Erlebnisbad wohl. Ein weiterer Anziehungspunkt war die Saunalandschaft, welche ca. 16.000 Besucher zählte.

Eröffnung des Freibades am 1. Juni

Das Erlebnisbad Naturns startet am 19. Mai in die Sommersaison 2018. Wieder gibt es zahlreiche Leckerbissen bei den Angeboten. So steht auch die beliebte Aquafitness auf dem Programm.

Die Sommersaison beginnt im Erlebnisbad Naturns am 19. Mai und dauert bis zum 16. September. In den ersten Wochen stehen die Liegewiese und das Kinderbecken zur Verfügung. Die Eröffnung des Freibades wird am 1. Juni gefeiert.

Kostenlose Aquafitness wird im Juli und August jeden Dienstag ab 11.30 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag ab 19.30 Uhr angeboten. Die gratis Schwimmstilverbesserung findet wieder jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr statt. In der Sommersaison gibt es keinen Ruhetag und die Sauna ist an drei Tagen pro Woche (Mittwoch, Freitag, Sonntag) geöffnet. Zusätzlich bleibt der Wellnessbereich auch an den Feiertagen offen.

Eine Schließung aus Wartungsgründen muss vom 7. bis 18. Mai vorgenommen werden. Die Inhaber von Jahreskarten für das Erlebnisbad und Inhaber von Gäste-Dauerkarten können in diesem Zeitraum kostenfrei auf das Schwimmbad AquaForum Latsch ausweichen. Die Schließung wird genutzt, um wichtige Sanierungsarbeiten vorzunehmen. Aktuelle Informationen gibt es unter www.erlebnisbad.it. (Valentin Stocker)

Relax
Family
Fun



jeden Donnerstag
Schwimmstilverbesserung
ab 18.30 Uhr *

jeden Dienstag
im Juli + August
Aquafitness
ab 11.30 Uhr *

jeden Mittwoch & Freitag
Aquafitness
ab 19.30 Uhr *





- Freibad (25°) mit 75 m Riesen-Rutsche
- Hallenbad (31°) mit 51 m Rutsche
- Kinderbecken im Frei- u. Hallenbad

- Sole- und Whirlpool (36°)
- Große Saunalandschaft



**Erlebnisbad
Naturns**

* kostenlos

T +39 0473 668 036 / I-39025 Naturns / info@erlebnisbad.it / www.erlebnisbad.it

Berges Italiana G.m.b.H. - Nachfolge geregelt!



Seit dem 1. März 2018 gehört die Berges Italiana GmbH in Naturns der Tappeiner GmbH. Die Berges Italiana GmbH wird umfirmiert in: Berges Mechanics GmbH.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung war die Berges Holding GmbH als Eigentümerin der Berges Italiana GmbH auf der Suche nach einem Partner, der den Fortbestand der Naturnser Gesellschaft garantiert.

Wir haben gezielt nach Partnern mit Erfahrungen in mittelständische Strukturen und der passenden Unternehmensphilosophie gesucht. Darüber hinaus hatten wir den Anspruch, dass die Arbeitsplätze in Naturns erhalten bleiben und die intensive Zusammenarbeit mit der operativen Gesellschaft Berges Antriebstechnik GmbH in Marienheide, Deutschland erhalten und ausgebaut wird. Mit der Tappeiner GmbH, vertreten

durch die Herren Manuel und David Tappeiner, beide wohnhaft in Naturns, haben wir den Partner gefunden, der exakt unsere Anforderungen erfüllt. Kunden und Mitarbeiter haben damit eine hohe Zukunftssicherheit. Durch die gemeinsame Nutzung des Know-how sollen die Möglichkeiten ausgeschöpft werden, gezielt neue Themen für die Berges Mechanics GmbH zu erschließen. (Karl-Heinz Georg, Berges Holding G.m.b.H.)

„Mit der Übernahme und Weiterführung der Firma Berges Italiana als Berges Mechanics beginnt für uns ein neuer Abschnitt, ein Abschnitt auf welchen wir uns sehr freuen.“

Unser größtes Anliegen besteht darin den Fortbestand der Firma mit fast 50-jähriger Geschichte in Naturns zu gewährleisten. Dies erwarten wir uns durch die weitere Zusammenarbeit mit Berges Antriebstechnik in Deutschland und durch neue Herausforderungen und Projekte, welche wir gemeinsam mit un-

seren Mitarbeitern angehen wollen. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern und Unterstützern, die uns mit ihrem Beitrag diese Entscheidung erleichtert haben und mit welchen wir gerne in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft starten wollen! (Manuel & David Tappeiner)





BERGES MECHANICS GmbH

Peter Mitterhoferstraße 21
I-39025 Naturns (BZ)

T +39 0473 667372
F +39 0473 667257

www.bergesmechanics.com
info@bergesmechanics.com

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

In der Zeit vom Dezember 2017 bis zum Redaktionsschluss des Gemeindeblattes feierten in Naturns drei MitbürgerInnen ihren Geburtstag.

Am 12. Dezember feierte Frau **Cecilia Gapp Wwe. Höllrigl**, Kugelgasse 14, Un-

terluam, ihren 90.sten Geburtstag.

Wir gratulieren Frau **Katharina Grüner Wwe. Kofler**, Sonnenberg 51, Wald, welche am Neujahrstag 1. Jänner ihren 90.sten Geburtstag feierte.

Am 16. Februar feierte Herr **Johann Lai-**

mer in Tschirland Nr. 32, Oberwaalgut, seinen 90.sten Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren. Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen. (ah)

Aus der Naturnser Pfarrchronik (Teil I)

Am 4. November 1918 ging der 1. Weltkrieg zu Ende. Aus diesem Anlass erachtet es der Heimatpflegeverein Naturns-Plaus als angebracht den Bericht aus der Pfarrchronik, verfasst vom damaligen Pfarrer Anton Kössler (1905-1941), im Gemeindeblatt zu veröffentlichen. (Hermann Wenter)

„Der erste Weltkrieg brach aus. Am Portiunkula-Samstag erhielten alle militärfähigen Männer die Einberufung zu den Waffen. Am Portiunkula-Sonntag früh holten sie sich noch den Segen Gottes durch Empfang der hl. Sakramente. Dann gingen sie in den Krieg. Die Eisenbahnzüge waren eingepropft voll von Einrückenden. Voll Begeisterung zogen viele fort: „Für Gott, Kaiser und Vaterland!“ Viele kamen nicht mehr heim. Die Meinung, dass der Krieg nicht lange dauern werde – vielleicht sogar bis Weihnachten beendet sein werde – war ein Irrtum.

Im Herbst 1914 noch wurden die ersten Gefallenen vom Kriegsschauplatz Galizien gemeldet, wo besonders die Regimenter der Tiroler Kaiserjäger sehr schwere Verluste erlitten. Voll Sorgen und Angst und Trauer um weitere Gefallene verging der Winter.

Das Frühjahr 1915 brachte statt des erhofften Friedens neuen Schrecken. Am 20. Mai mussten alle Standschützen einrücken um die Südgrenze gegen Italien zu verteidigen, das an Österreich den Krieg erklärte. Es waren viele Standschützen und ihr Wegziehen riss wieder grosse Lücken. Mancher ältere Mann, der sonst nicht hätte einzurücken brauchen musste mit sowie manche bartlose Jungen, die noch nicht hätten gehen müssen.

Anfangs Juni wurde das Läuten der Kirchenglocken verboten, damit nicht etwa durch Läutsignale Verrat verübt werden könne. So mussten Feste ohne Glockengeläute gefeiert werden, ebenso wurden die Begräbnisse im Charfreitagsstil gehalten. Im Laufe der Kriegszeit wurden die Glocken sogar beschlagnahmt und mussten abgenommen werden.

Im Winter 1916/17 geschah dies, sie sollten als Kriegsmaterial verwendet werden, ein ungar. Jude Manfred Weiss



Isidor Schnitzer schreibt an seine Schwester Katharina (08.01.1916).

in Budapest übernahm sie. Naturns kam bei dieser Glockenabnahme glimpflich davon, da viele seiner Glocken wegen Alter unter dem Schutz der Kunst- und Denkmalpflege standen. Es blieben der Pfarrkirche St. Zeno die beiden grossen Glocken (1563 gegossen) sowie die Zügglocke. In Tschirland blieben beide Glocken ebenso in St. Prokulus beide. Abgeliefert mussten die drei neuen der Pfarrkirche werden (erst 1904 geweiht), die beiden erst neuen Glöcklein der Spitalkirche, die beiden Glöcklein von Schloss Dornsbereg sowie das von Platzgumm.

Immer mehr und mehr kamen neue Einberufungen, sodass nur mehr wenige Männer zuhause waren. Wohl gelang es ab und zu für Erntearbeiten Urlaube zu



Aufnahme aus dem Jahr 1917: v.l.n.r.: Johann Platzgummer (Maurer Hans), Karl Tappeiner (Schupfer Kärl), Vinzenz Schnitzer (Pardeller Zenz).

erreichen, sowie für Almpersonal, doch waren es nicht viele. An Sonntagen sah es auf dem Kirchplatz leer aus, nur mehr da und dort eine Gruppe älterer Männer oder junger Burschen. Was an Männern fehlte suchten bei der Arbeit die Weibspersonen tapfer und unermüdlich zu ersetzen. Für die Familienväter zahlte der Staat eine monatliche Unterstützung aus, die bei grossen Familien oft eine erkleckliche Zubusse ausmachte. Manche Frau zahlte damit Schulden ab, sodass der Hof bei der Rückkehr des Mannes zum grossen Teil oder ganz schuldenfrei war. Allerdings gab es auch Frauen, die nicht hauszuhalten verstanden und das Geld für unnütze Ausgaben verträdelten. (Fortsetzung folgt)

Weihnachtsmarkt 2017 in Naturns - Dank

Im Namen der Organisatoren des Weihnachtsmarktes Naturns bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Helfern und Mitarbeiterinnen, bei der Separatverwaltung Naturns sowie bei allen, die durch Kauf oder Spenden zum guten Gelingen des Weihnachtsmarktes 2017 beigetragen haben.

Mit einem Teil des Erlöses des Weihnachtsmarktes konnten wir bereits mehreren Familien und alleinstehenden Personen helfen, die sich in einer finanziellen oder persönlichen Notsituation befinden. (chk, Stephan Prieth)

franchigie per l'ICI rimangono invariati. La tariffa per l'acqua potabile e per lo smaltimento delle acque nere aumenta del 5 per cento, la tariffa per lo smaltimento dei rifiuti e la tariffa cimiteriale aumentano del 2 per cento. Le spese correnti ammontano a euro 7.490.315,00, possiamo disporre di euro 4.561.900,00 per investimenti. Alla fine dell'anno 2018 il debito del Comune dovrebbe essere pari ad euro 9.365.737,65. Infine è stato confermato l'attuale revisore contabile Dott. Hans Werner Wickertsheim anche per gli anni 2018-2020. (bg)

Sedute della commissione edilizia 2018

Termini di consegna: 07.03., 04.04., 02.05., 06.06., 11.07., 05.09., 10.10., 21.11.2018.

Data delle sedute: 20.03., 17.04., 15.05., 19.06., 24.07., 18.09., 23.10., 04.12.2018. Agosto e novembre nessuna seduta.

I progetti possono essere depositati fino ai summenzionati termini entro le ore 12.30 nell'ufficio edile del Comune. I progetti incompleti o depositati oltre detti termini saranno trattati dopo il completamento oppure alla seduta seguente. (ah)

Riapertura del Centro visite Gruppo di Tessa



Il 27 marzo 2018 il Centro visite Gruppo di Tessa riapre i battenti. Orario di apertura: da martedì a sabato dalle ore 09.30 alle ore 12.30 e dalle ore 14.30 alle ore 18.00. Lunedì chiuso. Nei mesi di luglio, agosto e settembre aperto anche la domenica. Ingresso libero! Contatti: Centro visite Gruppo di Tessa, via dei Campi n. 3, 39025 Naturno (BZ), tel: 0473 668201, info.tg@provinz.bz.it. (Annamaria Gapp)

Ascoltare il paese



Come già accennato nelle ultime edizioni del bollettino comunale, il consiglio dei cittadini si è riunito ad ottobre e ha presentato a dicembre quasi 70 proposte di soluzione per le tre domande principali. In linea di massima i cittadini desiderano moderare il traffico, migliorare la convivenza tra le generazioni e le varie culture e migliorare la collaborazione tra politica e cittadino. L'intera relazione del consiglio dei cittadini è consultabile online.

Dalla Biblioteca di Naturno



Anteprima eventi 2018: 08.03.18: serata tra donne „Da donna a donna“ con musica, letteratura, sfilata di moda e mostra di fotografia; 19.04.2018: serata film con Leo Lanthaler; 10.05.2018: Lettura del giallo „Der Metzger“ (il macellaio) di Thomas Raab nel Museo di San Procolo; 23.04.2018: In collaborazione con le biblioteche delle scuole elementari e medie la biblioteca di Naturno organizza un evento pomeridiano sul tema „Il libro“; 08.06.2018: „Enoteca letteraria“ con Ingrid Egger, Gabi Mitternöckler e Kurt J. Moser; Ad agosto ci

sarà di nuovo il nostro mercato del libro usato, dove vendiamo libri e riviste ad un euro al kilo.

Da alcuni mesi offriamo agli utenti il servizio del catalogo online. Sotto la dicitura „catalogo“ sulla nostra homepage l'utente registrato nella biblioteca di Naturno può fare ricerche ed accedere al proprio conto con un rispettivo numero di accesso (numero della tessera della biblioteca) e con il proprio password (data di nascita gg.mm.aaa) per verificare i prestiti, le scadenze e le prenotazioni. Inoltre ha la possibilità di prorogare direttamente i prestiti ed effettuare eventuali prenotazioni di libri e di media momentaneamente in prestito. Con la tessera della biblioteca di Naturno si ha inoltre accesso a „biblio24“, la biblioteca online gratuita altoatesina.

„I brauch di“ – Ho bisogno di te

In periodi di austerità e di tagli alle risorse personali il volontariato sta diventando sempre più importante. Per questo motivo la casa di riposo San Zeno sta cercando nuovi volontari desiderosi di dare tempo e affetto alle persone residenti nelle case di riposo. Abbiamo bisogno di ognuno di voi, sono richiesti talenti variegati. Stiamo cercando qualcuno con il „pollice verde“ che si occupi delle nostre piante, qualcuno che possa dare una mano a distribuire i pasti, qualcuno che possa accompagnarci a visite ed appuntamenti, qualcuno che abbia voglia di cucinare, cantare, leggere, fare bricolage o giocare con un piccolo gruppo di noi. Potete anche semplicemente venirci a trovare con il vostro animale domestico o farvi due chiacchiere con noi. Se ti senti coinvolto dal messaggio e hai a disposizione un pò di tempo libero da dedicarci, chiama il numero 0473. 671500. Siamo ansiosi di conoscerti! (Stephan Rinner)

Minigolf

L'impianto minigolf sarà aperto dal 29 marzo al 31 ottobre 2018. Anteprima eventi 2018: torneo nazionale a Lagundo 15 aprile 2018; torneo nazionale a Naturno 6 maggio 2018; allenamento per principianti dal 30 maggio 2018 (iscrizione da Stefan Zischg)

340.3220644); campionato italiano a Montegrotto: 2 e 3 giugno 2018; campionato mondiale juniores a Cheb (Repubblica Ceca) dall'8 all'11 agosto 2018; campionato europeo a Pedazzo dal 22 al 25 agosto 2018; torneo autunnale di minigolf dall'11 al 14 ottobre 2018.

Orario di apertura 2018: nei mesi di aprile e di ottobre dalle ore 10.00 alle ore 18.00, nei mesi di maggio, giugno e settembre dalle ore 10.00 alle ore 20.00, nei mesi di luglio ed agosto dalle ore 10.00 alle ore 22.00. Sabato giorno di riposo, eccetto il 31 marzo, il 12 ed il 19 maggio, il 2 giugno ed il 6 ottobre. Dal 14 giugno fino al 8 settembre non vi sarà alcun giorno di riposo.

Acquavventura Naturno



Anche l'anno 2017 si è concluso positivamente per l'Acquavventura di Naturno. Più di 110.000 persone hanno frequentato la piscina, più di 16.000 persone hanno frequentato il complesso sauna. L'Acquavventura riapre i battenti per la stagione estiva il 19 maggio 2018. La stagione estiva dura fino al 16 settembre 2018. La piscina aperta apre il

primo giugno. Durante la stagione estiva non vi sarà alcun giorno di riposo. La sauna sarà aperta ogni mercoledì, venerdì e domenica. Inoltre la zona wellness sarà aperta anche nei giorni festivi. Dal 7 al 18 maggio 2018 l'Acquavventura rimarrà chiusa per manutenzione. In quel periodo gli abbonati e coloro che sono titolari della tessera ospiti possono recarsi all'Acquaforum di Laces. (bg)



Banda musicale di Naturno Concerto di Primavera

Il concerto primaverile della banda musicale di Naturno quest'anno avrà luogo sabato, 24 marzo 2018 alle ore 19.00 nel palazzo comunale. Il concerto di Pasqua si terrà lunedì, 2 aprile 2018, alle ore 19.00 nel palazzo comunale.

Cyclocross Expert

27 aprile 2018 - ore 17:00

Gara internazionale nel centro di Naturno in occasione del quindicesimo anniversario della **Ötzi Alpin Marathon**

Informazioni e iscrizioni su: www.ssvnaturns.it

Sabato e domenica: percorsi downhill nella Val Venosta



einradgruppe
naturns



Museo Procolo

Viaggio multimediale

Aperto dal 24/03 al 04/11/18

- > Martedì - Domenica ore 10.00 - ore 12.30 ore 14.30 - ore 17.30
- > Lunedì chiuso Festivi aperto
- > Visite guidate su prenotazione

T +39 0473 673139
info@prokulus.org
www.prokulus.org

Il Museo di San Procolo è dedicato alla storia dell'omonima chiesetta posta quasi di fronte al suo ingresso. Il museo sotterraneo offre un viaggio multimediale nel passato: quattro stazioni fanno rivivere le epoche dell'antichità, del primo Medioevo, del periodo gotico e di quello terribile della peste (Seicento). Sono esposti anche affreschi strappati alla chiesa e reperti del cimitero della peste.

Frühling – die schönste Jahreszeit am Schnalstaler Gletscher

Skilaufen im Pullover – Großes FISI-Finale – 15. Ötzi Alpin Marathon – Bikini & Bermuda

Bis Sonntag, 6. Mai, geht die Skisaison am Schnalstaler Gletscher. Zum Skilaufen ist der Frühling zweifelsfrei die schönste Jahreszeit! Am Hochjochferner sind die Schneeverhältnisse perfekt und an sonnigen Tagen reicht ein Pullover. Wer also das Skifahren richtig genießen will, ist im Schnalstal genau richtig.

Im April gibt es zudem ein tolles Programm: vom 13. bis 15. April 2018 steht in Kurzras das große „FISI-Finale“ an. Die Stars des italienischen Skiverbandes (FISI) treffen sich von Freitag bis Sonntag zum Skifahren mit ihren Fans. Wer also mit Dominik Paris, Peter Fill, Riccardo Tonetti oder Manuela Mölgg und Johanna Schnarf gemeinsam Ski fahren oder auf einer Skihütte zünftig feiern möchte, soll sich das Wochenende schon jetzt vormerken. Auch die Olympioniken der italienischen Snowboard-, Biathlon- und Langlauf-Teams sind in Schnals dabei!

Am Samstag, 28. April 2018, findet die 15. Auflage des Ötzi Alpin Marathons statt. Der Event veranschaulicht sehr eindrucksvoll die Einmaligkeit der Freizeit-Möglichkeiten, denn von der Blüte in Naturns führt das Rennen bis auf 3.212 Meter ins ewige Eis. Zuschauern bietet die Schnalstaler Gletscherbahn günstige Fan-Tickets an.

Zum Ausklang der längsten Skisaison Südtirols gibt es am Samstag, 5. Mai 2018, das Bikini-&-Bermuda-Rennen. Alle, die sich in Strandbekleidung und auf Skiern oder

Snowboard auf den Gletscher wagen, können tolle Preise gewinnen.

Neben diesen Veranstaltungen ist ein Tagesausflug auf den Gletscher auch für Nicht-Skifahrer ein Super-Erlebnis. So bildet sich im Frühling am Fuße des Hochjochferners eine spektakuläre Gletscher-Höhle. In Begleitung eines Bergführers oder von Ortskundigen können sich Ausflügler unter diese „gefrorene Ozean-Welle“ wagen.

Von 7. Mai bis 30. Juni dauern heuer die Revisionsarbeiten an der Gletscherbahn – Sicherheit hat absoluten Vorrang.

Ab 1. Juli 2018 öffnet der Sommerbetrieb. Die Gäste erreichen mit der Gondelbahn das höchstgelegene Glacier Hotel Europas, das Gletscher-Hotel „Grawand“ (3.212 m). Von dort können sie mit dem Grawand-Lift über den Gletscher schweben und ein Schneefeld erkunden – eine zumindest in Südtirol einmalige Möglichkeit. Noch dazu befinden sich Besucher direkt an der Staatsgrenze und unweit des Fundortes der berühmtesten Mumie der Welt. 1991 wurde am Hauslabjoch – per Zufall - Ötzi entdeckt.

Die Schnalstaler Gletscherbahnen wollen weiter investieren. So soll die Abfahrt vom Gletscher nach Kurzras im letzten Abschnitt endlich neu angelegt werden. Der schmale, steile Weg im Schlussteil stellt viele Skifahrer oft vor Probleme. Künftig wird eine leichte bis mittelschwere Piste die Skifahrer



vom kleinen Speichersee bis zur Talstation führen. Damit wird der Rote-Kofel-Lift attraktiver und erfüllt mehr als nur einen Zubringerdienst zum Teufelsggg. Gleichzeitig wird auch eine Ski-Verbindung zur neuen Lazaun-Umlaufbahn realisiert, womit sich die Skifahrer den Fußweg dorthin ersparen. Die Gemeinde Schnals hat das Projekt im Jänner genehmigt.



**SCHNALS
SENALES**
The Glacier Area

HOME OF ÖTZI

ERLEBE DIE VIELFALT AM GLETSCHER



GLACIER HOTEL *
GRAWAND**

www.grawand.com



Unsere EIP®-zertifizierten Finanzberater



Die European Financial Planning Association (EFPA) ist eine europäische Dachorganisation mit Sitz in Brüssel. Eine der Hauptaufgaben der EFPA ist neben der Einführung und Aufrechterhaltung ethischen und fachlich höchsten Beratungsstandards, die Zertifizierung von Finanzberatern und Finanzplanern. Unsere sieben Finanzberater haben für diese EIP®-Zertifizierung eine von der EFPA akkreditierte fachliche Ausbildung mit einer sehr strengen Abschlussprüfung absolviert.

Das Risiko in der Geldanlage



Falsche Anlageentscheidungen könnten sich durchaus fatal auswirken. Das Abklären von grundsätzlichen Fragen zählt daher zu den Tugenden eines jeden verantwortungsvollen Investors. Ist mir Sicherheit oder Rendite einer Anlage wichtiger? Wie viel Geld steht für Geldanlagen zur Verfügung? Wie lange kann ich auf das angelegte Geld verzichten, oder auch, welches Anlageziel verfolge ich? Jeder dieser Aspekte ist es wert, einzeln genauer unter die Lupe genommen zu werden.

Wir wollen uns im Folgenden vor allem dem Risikoaspekt widmen. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Risiko, Rentabilität und Liquidität die drei wichtigsten Einflussfaktoren in der Geldanlage sind. Besonders der Zusammenhang zwischen Risiko und Rendite ist erheblich. **Hohe Renditen mit einem geringen Risiko sind praktisch ausgeschlossen.**

Doch gerade das Wort Risiko lässt bei den meisten Anlegern vor allem negative Aspekte in den Vordergrund treten. Dabei ist zumeist gar nicht wirklich klar, was Risiko in der Geldanlage tatsächlich bedeutet. Für viele Menschen ist Risiko meist nichts weiter als Unsicherheit. Nichts aber liegt ferner, denn: Unsicherheit ist eine unkalkulierbare Größe, Risiko hingegen ein statistisches Maß, welches die Wahrscheinlichkeit, dass ein bestimmtes Ereignis eintritt, ausdrückt und damit eigentlich in der Lage ist, klare Erwartungen widerzugeben.

Die Finanzwirtschaft spricht in diesem Zusammenhang auch von systematischen und unsystematischen Risiken. Theoretisch lassen sich solche Risiken durch eine ausreichende Diversifizierung gänzlich eliminieren. Als Beispiel wollen wir an dieser Stelle die Apple Aktie betrachten: wer sein gesamtes Geld in diese Aktie steckt und das Unternehmen unerwartet pleitegehen sollte, verliert sein Kapital. Jener Investor, welcher sein Geld beispielsweise in einen Mischfonds investiert, dürfte den Ausfall einer solchen Aktie nur unmerklich wahrnehmen.

Sie sind an einer Anlageberatung interessiert? Zögern Sie nicht und wenden Sie sich an einen unserer zertifizierten EIP®-Berater am Sitz oder in unseren 3 Geschäftsstellen.

